

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.  
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Gmberstraße 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

**Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

**Nr. 106. XII. Jahrgang.**

**Freitag, den 7. Mai 1897.**

**Viertes Blatt.**

**Diese Ausgabe umfaßt 18 Seiten.**

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Eine weitere ämtliche Bekanntmachung der Stadt Wiesbaden, die Bau-Polizeiverordnung betr., befindet sich im 5. Blatte der heutigen Nummer.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen der Paragraphen 8 und 15 des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (R.G.B. Seite 145) und § 2 des dazu ergangenen Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 wird zufolge Anordnung des Herrn Ministers des Innern vom 21. d. Mts., der Tag, an welchem die Auslegung der Wählerlisten zu der in dem zweiten Wahlkreise des hiesigen Regierungsbezirks erforderlich gewordenen Ersatzwahl für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Commerzienrath Koepf zu Wiesbaden zu beginnen hat, auf den 12. Mai d. Js. festgesetzt.

Gleichzeitig wird die Vornahme der Wahl des Reichstags-Abgeordneten für den vorbezeichneten, aus den vormaligen Ämtern Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville, Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden bestehendem Wahlkreis auf den 9. Juni c. nach Maßgabe der Bestimmung in den §§ 9 und 34 des Wahl-Reglements anberaumt.

Wiesbaden, den 30. April 1897.

Der Königl. Regierungs-Präsident.  
v. Tepper-Laski.

Durch das erfolgte Ableben des Handelskammer-Präsidenten Commerzienraths Koepf zu Wiesbaden ist das Amtselben von dem zweiten Wahlkreise des hiesigen Regierungsbezirks übertragene Mandat als Reichstags-Abgeordneter erloschen und ist zufolge Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 21. April d. J. die Vornahme der dadurch erforderlichen Ersatzwahl angeordnet worden.

Ich habe daher auf Grund der Bestimmungen in den §§ 24 und 36 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 den Königl. Polizei-Präsidenten Prinzen von Ratibor hieselbst zum Wahlkommissar für den aus den vormaligen Ämtern Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville, Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden bestehenden obenbezeichneten Wahlkreis ernannt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 30. April 1897.

Der Königl. Regierungs-Präsident.  
v. Tepper-Laski.

Die vorstehenden Bekanntmachungen bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

Der Magistrat. J. B. Heß.

### Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 von 3,375,000 M. sind folgende Nummern gezogen worden: Buchstabe B. I. à 200 M. Nr. 1 2 89 138 229 230 357 439 und 449.

Buchstabe B. II. à 500 M. Nr. 2 33 100 101 143 162 239 324 380 459 508 599 601 634 und 689.

Buchstabe B. III. à 1000 M. Nr. 1 95 153 261 400 411 486 553 585 647 711 776 813 875 920 990 1007 1101 1124 1168 1192 1262 1316 1367 und 1439.

Buchstabe B. IV. à 2000 M. Nr. 84 141 291 404 425 478 483 522 und 534.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. October d. J. gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Haupt-See-handlungskasse zu Berlin, bei der Deutschen Genossen-

schaftsbank von Soergel, Parisius u. Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt und bei dem Bankhause Delbrück, Leo u. Co. in der nach dem Fälligkeits-termin folgenden Zeit.

Wiesbaden, den 3. Mai 1897.

Der Magistrat.  
v. J. Heß.

840

### Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Koch-, Wasch- und Spülküchen-Anlage, sowie der Desinfektions-, Bade- und Warmwasseranlage für den Neubau des Armen-Arbeitshauses an der Mainzerstraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 8 versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 20. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1897.

Der Stadtbaumeister: Gensmer.

### Bekanntmachung.

Montag den 10. Mai d. Js., Morgens 10 Uhr beginnend, sollen die Nachlässe

1. des Heinrich Neumann von hier,
2. der Katharina Neumann von Frauenstein,
3. des Josef May von hier,
4. des Heinrich Salz von hier,
5. des Georg Wehrheim von Cronberg,

bestehend in Kleidungsstücke, Leibwäsche, Bettwäsche, Betten, einthürigen Kleiderkasten, 1 Tisch, 1 Koffhaarmatratze, Koffern, Taschenuhr u. in dem Hause Bleichstraße Nr. 1 hier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

839

Der Magistrat.

### Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau.

Freitag, den 14. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im District „Kleinfeldchen“ 22 Hausen (je zu 30 Karren) Haus-lehrich öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 3. Mai 1897.

### Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau. Vergebung.

Die alsbaldige Lieferung von 300 cbm röthlicher Melaphyr-Trottoirplatten soll vergeben werden.

Die Bedingungen können gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken von hier bezogen werden. Postfrei verschlossene Angebote mit Probeplatte, und mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis Donnerstag, den 13. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.

Der Obergeringenieur: Richter.

### Alee-Versteigerung.

Dienstag, den 11. d. M. soll die Aleeenthung von ca. 3 Morgen 80 Ruthen Rädtischen Grundstücken im District „Hammerthal“ an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz bei der Futterfabrik von Cron a. Schefel auf der Mainzerstraße, Nachmittags 5 Uhr.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

841

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

### Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitspalte über deren Raum 10 Pfg. für andwärts 15 Pfg. Bei wehrn. Aufnahme Rabatt. Kellame: Zeitspalte 30 Pfg., für andwärts 50 Pfg. Expedition: Wartstraße 26.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.



### Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag der mitunterzeichneten Führer werden die nachbenannten Abtheilungen zu Übungen in Uniform an die Remisen geladen.

Die Feuerhahnen-Abtheilung 2 auf Montag, den 10. Mai l. J., Abends 7 1/2 Uhr.

J. A.: Der Führer N. Wen.

Die Handsprizen-Abtheilung 2 auf Montag, den 10. Mai l. J., Abends 7 1/2 Uhr.

J. A.: Der Führer H. Kreppel.

Sämmtliche Abtheilungen des 4. Zuges auf Montag, den 10. Mai l. J., Abends 7 Uhr.

J. A.: Der Brandmeister E. Rumpf.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 6. Mai 1897.

842

Der Branddirector: Scheurer.



### Feuerwehr zu Clarenthal.

Alle Mannschaften sämmtlicher Geräte der Feuerwehr zu Clarenthal werden zu einer Übung in Uniform auf Sonntag, den 9. Mai l. J., Morgens 8 Uhr, an die Remise geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

Der Branddirector: Scheurer.

### Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten (Loos I), sowie die Herstellung und Anlieferung der Werksteine (Loos II) für den Erweiterungsban der Fleischhül- und Eisenzugungs-Anlage auf dem Schlacht- und Viehhof hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 1 M. für Loos I, und 25 Pfg. für Loos II bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 7 Loos . . . versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 7. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 28. April 1897.

836

Der Stadtbaumeister: Gensmer.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 7. Mai 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

1. Zrinyi-Marsch . . . Ziehrer.
2. Ouverture zu „Der Kobold“ . . . Adam.
3. Sérénade italienne . . . Czibulka.
4. Cortège de Bacchus aus der Sylvia-Suite . . . Delibes.
5. Romanze in Es-dur . . . Rubinstein.
6. II. Finale aus „Fidelio“ . . . Beethoven.
7. Ave Maria, Lied . . . Franz Schubert.
8. Walzer-Potpourri . . . Komzák.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

Wagner-Abend.

1. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“
2. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“
3. Tonbilder aus „Walküre“
4. Siegfried's Rheinfahrt a. „Götterdämmerung“
5. Glocken- und Gralscene aus „Parsifal“
6. Walthers Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“, Paraphrase für Violine von A. Wilhelmj.
7. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“

Wagner.



### Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 6. Mai 1897.

Geboren: Am 1. Mai dem Canalarbeiter Heinrich Gies e. T., R. Elisabeth. — Am 30. April dem Schuhmann Albert Richter e. S., R. Hans Albert. — Am 2. Mai dem Arbeiter bei den städtischen Wasser- und Gaswerken Georg Herborn e. T., R. Vina Christiane Anna.

Aufgehoben: Der verwitwete Handschuhmacher Julius Franz Könnede hier, mit Christiane Rosenberg hier. — Der Kaufmann Carl Pöhlert hier, vorher zu Wehen, mit Natalie Schmieler hier, vorher zu Homburg v. d. Höhe. — Der Krankenpfleger Heinrich Christian Ludwig Kollhauer zu Rülheim a. d. Ruhr, mit Marie Barbara Hermann hier. — Der Metzgermeister Eduard Friedrich Christian Schmidt hier, mit Margarethe Garbach hier. — Der Herrschaftsdienster Philipp Conrad Born hier, mit Marie Christiane Jakobine Ohlenmacher hier. — Der Metzgermeister Johannes Bernhardt Francisus ten Bosch zu Bocholt, mit Sophia Hedwig Schäfers daselbst.

Gestorben: Am 5. Mai der Privatier Julius Giese, alt 77 J. 9 M. 6 T. — Am 6. Mai der Kaufmanns-Belehrung Ludwig Endle, alt 16 J. 3 T. — Am 5. Mai Marie, T. des Bistritzer Carl Göthe, alt 1 J. 11 M. 12 T. — Am 6. Mai Emilie Charlotte Wilhelmine, T. des Lehrers Hermann Alt, alt 19 J. 11 M. 11 T. — Am 5. Mai der Pfandner Georg Bernhard, alt 76 J. 4 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

### Fremden-Verzeichniss vom 6. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

| Hotel Adler.                  |                |
|-------------------------------|----------------|
| Cohn, Kfm.                    | Berlin         |
| Hanser                        | Frankfurt      |
| Müller, Kfm.                  | Weinheim       |
| Künzel, Kfm.                  | Malmö          |
| Marrinson, Kfm.               |                |
| Dietrich, m. Fr.              | Thorn          |
| Marcus, Kfm.                  | Berlin         |
| Goetschke, Kfm.               |                |
| Bennke,                       | Paris          |
| Sillmann,                     | Amsterdam      |
| Ehlig, m. Tocht. Schlepensohl |                |
| Welf, Kfm.                    | Hamburg        |
| Kattenkamp, Kfm.              | Bremen         |
| Lachs, Banq.                  | Berlin         |
| Haberlandt                    | Neu-Graupe     |
| Schwitzky, Kfm.               | Frankfurt      |
| Stollreither                  | Stuttgart      |
| Recht, Kfm.                   | Schlachtensee  |
| Bloch,                        | Paris          |
| v. Unger                      | Weilburg       |
| Schreiber, m. Fr.             | Cöln           |
| Vorsteher, m. Fr.             | Wetter         |
| Wibbelitz                     | Cantenitz      |
| Rauter, m. Fr.                | Essen          |
| Meissner, m. Fr. Ascherleben  |                |
| Hermes                        | Crefeld        |
| Lohmann, Fbkt.                | Emmerich       |
| Alteosaal.                    |                |
| Graes, m. Tocht. Diepenbroek  |                |
| Haas, Fr. m. Bed.             | Frankfurt      |
| Moyse, Fr.                    | Dresden        |
| Hosp, Fr.                     | Trier          |
| Hotel Bellevue.               |                |
| Lindgens, Fbkt.               | Cöln           |
| Brinkwirth, m. Fr. St. Louis  |                |
| Jakobsohn, m. Fr. Lüneburg    |                |
| Bahnhof-Hotel.                |                |
| Scheuchloch                   | Kiel           |
| Lizinger, Kfm.                | Hamburg        |
| Buschmann, Rent.              | Frankfurt      |
| Casser                        | Cassel         |
| Brüner, Frl.                  | Strassburg     |
| Zwei Böcke.                   |                |
| Schneemann, Kfm.              | Leipzig        |
| Nettebeck, Inspekt.           | Marburg        |
| Kramer, m. Bed.               | Boppard        |
| Büchting, Rent.               | Berlin         |
| Gramsch, Fr. Rent.            |                |
| Thienell, Fr.                 | Schwiebus      |
| Schönberger, Frl.             | Berlin         |
| Katzenberger, m. N. Bamberg   |                |
| Schiffer, Priv.               | Beckendorf     |
| Bernhard, Fr.                 | Mansfeld       |
| Pohl, Kfm.                    | Frankfurt      |
| Schubert, Kfm.                | Waldenburg     |
| Dotterweich                   | Bamberg        |
| Dürr, Rent.                   |                |
| Häfer, Fr.                    |                |
| Sünderhaft, Frl.              |                |
| Herrmann                      | Braunschweig   |
| Goldener Brunnen.             |                |
| Noth, Kfm. m. Fr. Fischbach   |                |
| Mingesheimer                  | Sinsheim       |
| Steigerwad, Kfm.              | Frankfurt      |
| Mirschel,                     | Hamburg        |
| Cölnischer Hof.               |                |
| Neidhardt                     | Kleinbauchlitz |
| Drenkmann, Rent. m. Fr.       |                |
|                               | Wernigerode    |
| Nüller, Fr.                   | Erfurt         |
| Lüttich                       | Rosleben       |
| Becker, Fr. m. T.             | Leipzig        |
| Curanstalt Dietenmühle.       |                |
| von Wentzel Heiligengrabe     |                |
| von Lanzelle                  |                |
| Eisenbahn-Hotel.              |                |
| Güllich, Kfm.                 | Frankfurt      |
| Koritowsky, Kfm.              | Breslau        |
| Blaschka,                     |                |
| Morgenroth,                   | Elberfeld      |
| Bähr, Kfm. m. Fr.             | Leime          |
| Ingelhorn, Fr.                |                |
| Aleth, Kfm.                   | Breslau        |
| Niesen, Fr.                   | Essen          |
| Mischel, Fr.                  |                |
| Englischer Hof.               |                |
| Judenkemp                     | Essen          |
| Judenkemp, Fr.                |                |
| Hoff, Fbkt.                   | Breslau        |

| Kaiser-Bad.                                             |               |
|---------------------------------------------------------|---------------|
| Henninger, Fr. m. T.                                    | Berlin        |
| Lohnstein, Fr. m. Begl.                                 |               |
| v. Schroeder, m. Fr. Roswäde                            |               |
| Seidel                                                  | Berlin        |
| Ehret, Fr. m. S.                                        | Glauchau      |
| Beusslen, Fr.                                           |               |
| Lambert, m. Fr.                                         | Dresden       |
| Bernhardt, Dr.                                          | Leopoldshall  |
| Springer, m. Fr.                                        | Amsterdam     |
| Lober, Kfm.                                             | Berlin        |
| Karpfen.                                                |               |
| Arnold                                                  | Jena          |
| Meier, m. Fr.                                           | Oppenheim     |
| Schliephake                                             | Sachsenhausen |
| Richter                                                 | Gardelegen    |
| Fluth                                                   | Königsborn    |
| Badhaus zur Goldenen Krone.                             |               |
| Schropff, Kfm.                                          | Riga          |
| Ehrenberg, Fr.                                          | Hannover      |
| Schwibbe, Frl.                                          | Königsberg    |
| Hotel Mehl.                                             |               |
| Strupp, Hptm.                                           | Posen         |
| Randen, Sängerin                                        | Zürich        |
| Hotel Metropole.                                        |               |
| Siegfried, Kfm.                                         | Aussig        |
| Weygandt, m. Fr.                                        | Düsseldorf    |
| Simpson                                                 | London        |
| von Boettiger, Fr.                                      | Berlin        |
| Mundscheid                                              | Düsseldorf    |
| Friedmann, m. Fr.                                       | New-York      |
| Hollaender, m. Fr.                                      | Loebstschütz  |
| Nonnenhof.                                              |               |
| Frobenius, m. Fr.                                       | Dortmund      |
| Schumann, Kfm.                                          | Crefeld       |
| Müller, Kfm.                                            | Berlin        |
| Brandt,                                                 |               |
| Hotel National.                                         |               |
| Merz                                                    | Bayreuth      |
| Hotel du Nord.                                          |               |
| Anfroeder, m. Fam.                                      | Roma          |
| Villa Nassau.                                           |               |
| Garbe, Rent.                                            | Paris         |
| Zaden-Bloemen                                           | Amsterdam     |
| Drupolsteyn, Frl.                                       | Bonn          |
| Vorster, Fr.                                            | Cöln          |
| Curanstalt Bad Nerothal.                                |               |
| Wagner, Kfm.                                            | Offenbach     |
| Grünebaum, Fr.                                          | Frankfurt     |
| Promenaden-Hotel.                                       |               |
| Friedmann, m. Fr.                                       | New-York      |
| Knoblauch, m. Fr.                                       | Berlin        |
| Matthei, m. Fr.                                         | Hamburg       |
| Messerschmidt                                           | Cottbus       |
| Weyermann                                               | Elberfeld     |
| Pläzer Hof.                                             |               |
| Müller, Kfm.                                            | Offenbach     |
| Korn                                                    | Frankfurt     |
| Müller, Fr.                                             | Offenbach     |
| Zur guten Quelle.                                       |               |
| Brenner, Fr. Priv.                                      | m. Schw.      |
|                                                         | Oberwolfach   |
| Quellenhof.                                             |               |
| Roell, cand. phil.                                      | München       |
| Jäger, Priv.                                            | Mainz         |
| Peters, Fr.                                             | M-Gladbach    |
| Berghausen, Fr.                                         |               |
| Greiss, 2 Frl. Priv.                                    |               |
| Ritter's Hotel Garni u. Pension.                        |               |
| Miese, Fr.                                              | Cöln          |
| Steffenhagen                                            | Cöln          |
| Wietholz, Rent.                                         |               |
| Hansen                                                  | Altona        |
| Sober, m. 2 Töcht.                                      | Brighton      |
| Rhein-Hotel.                                            |               |
| Gillhausen                                              | Frankfurt     |
| Gillhausen, Frl.                                        |               |
| Granelius                                               | Strassburg    |
| Robinson                                                | London        |
| Pleite, Dr.                                             | Leiden        |
| Jesse                                                   |               |
| Waltborn, m. Gem.                                       | Zwickau       |
| Blesch, m. Gem.                                         | Mühlhausen    |
| Heller                                                  | Peitschendorf |
| Bautz, Dir.                                             | Frankfurt     |
| Nolten,                                                 | Ludwigshafen  |
| Daum,                                                   | Breslau       |
| Strauven, Dir.                                          | Strassburg    |
| Bexerodt, Dr.                                           | Cassel        |
| Kwinarth,                                               | Unkel         |
| Klingenbriel                                            | Neustrelitz   |
| Kraus, Dr.                                              | Neuwied       |
| Cremmer, Gen.-Dir.                                      | Barmen        |
| Stauth                                                  | Cöln          |
| Huber, Kfm.                                             | Hamburg       |
| v. Mengershausen                                        | Nürnberg      |
| Kaul, Gen.-Dir.                                         | Cöln          |
| Mayer, Vice-Dir.                                        | Erfurt        |
| Russischer Hof.                                         |               |
| Bebrich                                                 | Radeberg      |
| v. Gostkowski                                           |               |
| Badhaus zum Rheinstein.                                 |               |
| Koppen, m. Fr.                                          | Einbeck       |
| Volk, Rent.                                             | Zeitz         |
| Apfel, Fr.                                              | Braunschweig  |
| Glismeyer, Fr.                                          |               |
| Orlamünde, Fbkt.                                        | Leipzig       |
| Hemann                                                  | Langensalza   |
| Hatzig, Kfm.                                            | Mainbernheim  |
| Befanntmachung.                                         |               |
| Samstag, den 8. Mai l. J., Vorm. 11 Uhr,                |               |
| werden 5 in der Gemarkung Scharstein belegene           |               |
| Acker der Wittve und Erben des Karl Ehrengart von da,   |               |
| zusammen 1500 Mark taxirt, im Gerichtsg.äude, Gerichts- |               |
| strasse 2, Zimmer Nr. 102, zwangsweise öffentlich ver-  |               |
| steigert werden.                                        |               |
| Wiesbaden, den 30. März 1897.                           |               |
| 3552                                                    |               |
| Königliches Amtsgericht I.                              |               |

### II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung

die öffentlichen Impfungen für 1897 betreffend.

Am 26. Mai d. J. beginnen die diesjährigen öffentlichen Impfungen und finden jeden **Mittwoch und Sonnabend** **Nachmittag von 5-6 Uhr** im Zimmer No. 16 des neuen Rathhauses statt.

Der Eingang zum Impflocal erfolgt durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum grünen Wald“. Kinder dürfen aus einem Hause, in welchem Fälle von Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung zur Impfzeit vorkommen, zu den Impfungen an den oben genannten Tagen nicht gebracht werden. Erwachsene haben sich aus solchen Häusern an diesen Tagen ebenfalls vom Impftermin fernzuhalten.

Die Impfung von Kindern aus solchen Häusern findet später statt und werden öffentliche Bekanntmachungen hierüber i. Z. erfolgen.

Eine Woche nach der Impfung sind die geimpften Kinder zur Prüfung des Erfolges im Impftermin vorzustellen. Nachschau findet um 5 Uhr, Impfung um 6 1/2 Uhr statt.

Die Angehörigen dürfen sich erst nach Empfangnahme des vorgeschriebenen Impfscheins aus dem Impflocal entfernen.

Die Angehörigen der Impflinge (Eltern, Pflegeeltern, Vormünder) werden ersucht, ihre Kinder bezw. Pflegebefohlenen pünktlich zur Impfung und Nachschau zu stellen. Andernfalls müssen die Kinder, bei Vermeidung der im Reichsimpfgesetz angedrohten Strafen auf eigene Kosten geimpft werden.

Impfpflichtig sind alle im **Jahre 1896** geborenen Kinder soweit sie nicht mit **Erfolg** geimpft worden sind oder nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben, ferner diejenigen Kinder, welche in früheren Jahren wegen Krankheit zurückgestellt oder der Impfung vorchriftswidrig entzogen worden sind.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß Abimpfungen von Arm zu Arm nicht stattfinden und daß der zu verwendende Impfstoff aus dem städtischen Impfinstitut zu Cassel bezogen wird.

Wiesbaden, den 29. April 1897.

Der Polizeipräsident  
Prinz von Ratibor.

#### Bekanntmachung.

**Freitag, den 7. Mai, Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandloale Dogheimerstrasse 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 4 Kleiderschränke, 1 Verticow, zwei Kommoden, 1 Ladenschrank mit 80 Schubladen, 1 Bauernstischchen,

ferner 1 Kleiderschrank unabh., 1 Waschkommode, 1 Consolchen, 1 Aufstapfspiel und 1 Stück Stoff für Sophabezüge

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise be-

stimmt statt.

Wiesbaden, den 6. Mai 1897.

3839 Eifert Gerichtsvollzieher.

#### Bekanntmachung.

**Freitag, den 7. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandloale Dogheimerstrasse Nr. 11/13 dahier:

2/2 Stüd Wein, 1 Eisschrank, 1 Bibliothekschrant, 3 Kommoden, 2 Sopha, 1 Verticow, 3 Tische, 1 Kleiderschrank, 2 Schreibtische, 4 Bilder, eine Theke, 200 Ristchen Cigarren, 10 Koffer, 1 Stui mit 12 silbernen Gabeln, Löffeln und Messern, 59 versch. Bücher u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1897.

3838 Schröder, Gerichtsvollzieher.

#### Bekanntmachung.

**Freitag, den 7. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,** werden in dem Versteigerungsloale Dogheimerstrasse 11/13 dahier:

1 Secretär, 1 Waschkommode mit Marmor, ein Sopha, 1 Waschtisch, 1 Consol

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 6. Mai 1897.

3836 Eifert Gerichtsvollzieher.

#### Bekanntmachung.

**Freitag, den 7. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,** wird in dem Hause Göthestrasse 3 dahier

1 Freemaschine

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 6. Mai 1897.

3837 Schröder, Gerichtsvollzieher.

#### Bekanntmachung.

**Freitag, den 7. Mai 1897, Mittags 12 Uhr,** werden in dem Pfandloale Dogheimerstrasse Nr. 11/13 dahier:

3 Sopha, 3 Kleiderschränke, 2 Schreibtische, zwei Consolschränke, 1 Nähmaschine, 1 Kommode, acht Bilder u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 6. Mai 1897.

3840 Schneider, Gerichtsvollzieher.

### Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Preis Nähere durch die Anschlagtafel.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 106. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 7. Mai 1897.

Zweites Blatt.

## Die Reichstagsession.

Wiesbaden, 6. Mai.

Wenn sich die Maisonne an dem goldenen Kuppeldache des Reichshauses am Königsplatz glänzend widerspiegelt, und jeder Tag an Baum und Strauch, an Blatt und Blüten neue Wunder enthüllt, dann ergreift auch den abgehärtetsten Parlamentarier die Wanderlust und es treibt ihn hinaus aus dem Staub und Wagengerassel der Hauptstadt, deren Häusermeer für die Entfaltung der Frühlingspracht keine Stätte bietet. Erfahrungsmäßig läßt sich im Hochsommer trotz glühenden Sonnenbrandes weit eher ein beschlußfähiges Haus zusammenbringen und erhalten als in dem Bonnemont Mai. Und so ist es auch in diesem Jahre wieder. Verzweifelt blickt der Präsident von seinem erhöhten Sitze in den Saal hernieder; die Zeit zur Eröffnung der Session ist längst da, aber von Abgeordneten ist kaum einer zu erblicken. Mit 10 bis 20 Abgeordneten, höher war die Zahl in den letzten Tagen niemals, wurde dann die Diskussion eröffnet; aber das Haus blieb auch bei interessanten Beratungen leer, die Bänke zeigten Lücke an Lücke und eine momentliche Abstimmung, die glücklicherweise auch nicht mehr beantragt worden ist, würde ein gar beschämendes Resultat für den Pflichterfüller der Herren Reichstagsabgeordneten ergeben haben. Die Beschlußunfähigkeit, die das hohe Haus bisher als ein altes Uebel schon wiederholt gequält hat, hin und wieder aber doch behoben werden konnte, ist nach Sachverständigen Urtheil nunmehr endgültig in das chronische Stadium übergetreten. Das heißt aber mit anderen Worten, es verlohnt sich nicht der Mühe, den Reichstag für den Schluß seiner Session noch mit wichtigeren Vorlagen zu besetzen, da deren Erledigung doch ein Ding der Unmöglichkeit sein würde.

Freilich liegt wichtiges Beratungsmaterial die Fülle und Fülle vor, weiteres steht noch in Aussicht; aber von allem dem wird im Verlaufe der gegenwärtigen Tagung wohl nicht mehr viel die Rede sein. Da sind zunächst die Novellen zu den sozialen Versicherungsgeetzen. Ueber die Unfallversicherungsnovelle ist zwischen Regierungsvertretern und den Führern der Reichstagsfraktionen viel hin und her berath worden; aber trotz des guten Willens ist man zu einem Resultate nicht gelangt. Ähnlich steht es mit der Novelle zum Invalidenversicherungsgesetz. Bei der Verschärftheit der Wünsche prinzipieller Natur ist an ein Zustandekommen auch dieses Gesetzes gar nicht zu denken, so daß diese beiden Gegenstände kaum noch ein sachliches Interesse bieten und entweder, was das Wahrscheinliche ist, gar nicht mehr zur Verathung gestellt, oder doch kurzer Hand abgethan werden dürften.

Eine weitere Gesetzesvorlage, um deren willen schon viel Lunte verschrieben und eine lebhaft öffentliche Diskussion angeregt worden ist, die Handwerker vorlage, ist im Verlaufe der Commissionsberatung so wesentlich umgestaltet worden, daß sie absolut nicht mehr dem entspricht, was der Bundesrath mit ihr gewollt hat. Angeregt durch die Wünsche der Interessenten, die auf dem allgemeinen Handwerkertage zu Berlin und anderen gewerblichen Versammlungen zum Ausdruck gebracht worden sind, sind auch diejenigen Reichstagsfraktionen, welche von dem Innungszwange eine Förderung des Handwerks erwarten, mehr und mehr entschlossen, auf der Wiederherstellung der ursprünglichen preussischen Vorlage zu bestehen und möglicst auch noch die Einführung des Beschäftigungsnachweises zu verlangen. Beide Forderungen sind für die verbündeten Regierungen unannehmbar. Man erwartet deshalb, daß die zweite Lesung der Handwerker vorlage, wenn diese bei der Lage der Dinge überhaupt noch zur Verathung gestellt wird, in aller Kürze abgethan werden wird, und jetzt nach Annahme des Antrages Camp oder einer anderen die Regierungsvorlage verschärfenden prinzipiellen Bestimmung schon heute als bestimmt voraus, daß der Regierungssprecher erklären wird: Wir legen auf die Weiterberatung der Vorlage keinen Werth mehr! Das Scheitern der Justiznovelle zu Beginn der Tagung hat sich als ein böses Vorzeichen für den Verlauf derselben erwiesen. Trotz der auf sie verwandten fleißigen Arbeit und trotz allen redlichen Willens werden sowohl die Versicherungsnovellen wie die Handwerker vorlage gesetzliche Kraft nicht erreichen. Für diese Session wenigstens nicht; denn daß die Vorlagen wiederkehren werden, darüber kann kein Zweifel obwalten.

Die Militär-Strafprozessreform, dies Schmerzenskind des Bundesrathes, hat das Licht der Welt noch immer nicht erblickt, und wir zweifeln auch daran, daß wir dem hohen Kinde noch in diesem Lenze werden

in die Augen schauen können. Und selbst wenn sich die Hoffnung jener Optimisten erfüllen sollte, die an der Vorlegung des Entwurfes noch immer festhalten, der Reichstag wäre nicht im Stande, das große Werk, entsprechend seiner Bedeutung, zur Erledigung zu bringen. Vielleicht daß eine erste Lesung statthände; dann aber würde der Entwurf an eine Kommission verwiesen werden und vor der Hand nicht wieder daraus hervorkommen. Darauf, daß die Reform der Militärgerichtsbarkeit noch in dieser Session Gesetz werden könnte, kann man schlechterdings nicht mehr rechnen.

Bei dieser Lage der Dinge gewinnt eine Mittheilung große Wahrscheinlichkeit, welche besagt, der Reichstag höchstens nur noch 14 Tage lang in Berlin versammelt sein wird, und daß außer dem Nachtragsetat und dem Beamtenbesoldungsgesetz nichts weiter, oder doch nur einige kleinere und unbedeutende Vorlagen zur Verabschiedung werden gebracht werden. Um die Mitte des Monats Mai stände danach der offizielle Schluß der Reichstagsession bevor, den inoffiziell schon die große Mehrheit der Abgeordneten, freilich für ihre eigene Person, haben eintreten lassen. Nach der unendlich langen Session, die mit geringen Unterbrechungen vom Dezember des Jahres 1895 gedauert hat, kann man den Volkvertretern eine gewisse Abgespanntheit schon zu Gute halten und ihnen den baldigen Eintritt der Ruhezeit wohl gönnen.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 6. Mai.

Eine Kanzlerkrisis?

Ueber ein bereits eingereichtes Entlassungsgesuch des Reichskanzlers bringt ein angesehenes Berliner Blatt folgende Tartarennachricht: Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat sein Entlassungsgesuch eingereicht, der Kaiser hat dasselbe genehmigt und den Grafen Waldersee, dessen Programm er gebilligt, zum Nachfolger des Fürsten Hohenlohe ernannt.

Diese Nachricht ist schon darum als erfunden zu bezeichnen, weil sie an den Kronrath anknüpft, der stattgefunden haben sollte, in Wirklichkeit aber garnicht stattgefunden hat. Auch im Reichstag wurde die Nachricht über einen bereits vollzogenen Kanzlerwechsel allerseits als völlig unbegründet bezeichnet.

Zu derselben wird uns aus Berlin geschrieben:

Ueber das Ergebnis des Immediatvortrags, welchen heute Vormittags der Reichskanzler beim Kaiser hatte, spricht sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ nicht aus, obwohl sie es „wissen könnte“, und obwohl alle Welt überaus gespannt ist, gerade diesmal offiziell informiert zu werden. Zwar soll es sich nur um die den Parlamenten noch in dieser Tagung zu unterbreitenden Vorlagen bei der Audienz gehandelt haben, doch hängt eben davon, wie man annimmt, das Bleiben oder Gehen des Fürsten Hohenlohe ab, ob die Militärstrafprozessreform unter diesen Vorlagen sich befindet, oder auf eine neue hinausgeschoben ist. Wenn nun etwa binnen Kurzem angekündigt werden sollte, es sei völlige Uebereinstimmung erzielt zwischen der maßgebenden Stelle und dem Kanzler, so ist es gerathen, trotz der Bestimmtheit solcher Meldungen die Krisis noch nicht als endgültig behoben zu betrachten. Man wird sich erinnern, daß wenige Tage vor der Demission des Grafen Caprivi die „Nordd.“ auf das Bestimmteste den „Sieg“ seiner Auffassung feierte, daß Graf Caprivi selbst sich sicherer als je im Amte fühlte, und daß sehr bald die Situation eine völlig veränderte war.

Die Wahlen in den Generalstaaten.

Aus Amsterdam wird uns geschrieben: Die öffentliche Meinung beschäftigt sich vorwiegend mit den binnen Kurzem stattfindenden Wahlen zur zweiten Kammer der Generalstaaten. Es wird diesmal nach den Bestimmungen des im vorigen Jahre von der Volksvertretung angenommenen Wahlgesetzes gewählt, d. h. auf Grund des allgemeinen Wahlrechts an Stelle der bisher üblichen Censurwahl. Da infolgedessen mit einer vollständigen Verschiebung der Parteiverhältnisse gerechnet werden muß, die sich jeder Vorausbeurtheilung entzieht, so ist natürlich der Vermuthung Thor und Thür geöffnet. Allenthalben hört man über das Ergebnis der Wahl orakeln, und Jeder vertheilt die zukünftigen Mehrheiten in der zweiten Kammer so, wie er sie gern haben möchte. Mit einiger Bestimmtheit läßt sich nur sagen, daß der radikale Flügel der liberalen Partei verstärkt aus dem Wahlkampf hervorgehen wird, während die Katholiken ihren Bestand annähernd

beibehalten dürften. Daß die Sozialdemokratie Mandate in größerer Zahl gewinnen werde, hält man, außer im Lager der äußersten Linken selbst, für wenig wahrscheinlich.

## Deutschland.

Berlin, 6. Mai. (Hof- und Personalsnachrichten.) Der Kaiser, welcher am Dienstag dem Stapellauf des Lloyd dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ in Stettin beizuohnte, besichtigte Mittwoch Vormittag auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin das Kaiser Alexanderregiment. Nachmittags empfing der Monarch den Chef der obersten Verwaltungsbehörde des mecklenburgschwerinschen Haushalts, v. Bock, zur Notifizierung des Reglerungswechsels. — Auf Anordnung des Kaisers werden die Schleifen der bei der Hundertjahrfeier am Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin niedergelegten Kränze im Charlottenburger Mausoleum aufbewahrt werden.

— Salin Pascha ist heute Morgen von Wien hier angekommen und, wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ melden, am Bahnhofe vom Colonialdirektor Dr. Richt-hofen und Major v. Wismann empfangen worden. Zur Mittagstafel hat der Pascha eine Einladung vom Reichskanzler erhalten. Morgen begiebt er sich nach Weimar auf Einladung des Großherzogs und von dort macht er dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin einen Besuch.

München, 5. Mai. Prinz und Prinzessin Alphonse von Bayern reisten heute Abend mit dem Orient-Express nach Paris ab. Die Reise steht in Zusammenhang mit dem wahrscheinlichen Tod der Herzogin von Angou, der Schwiegermutter des Prinzen bei dem gestrigen Brandunglück in Paris.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Mai.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Auswanderungsgesetzes.

Vor Eintritt in die Verathung erteilt der Präsident das Wort dem Abgeordneten Grafen Stolberg (cons.). Derselbe ist aber nicht anwesend. (Große Heiterkeit.) § 1 des Auswanderungsgesetzes setzt die Erlaubnis-Pflichtigkeit für Unternehmer fest, welche die Auswanderungsbe-förderung nach außerdeutschen Ländern betreiben.

Abg. Lenzmann (fr. Volksp.) erklärt, seine Freunde hätten den dringenden Wunsch, daß endlich § 4 der Verfassung seine Erfüllung finde. Diese Vorlage trage aber den Polizei-Stempel an der Stirn und deshalb könne er sich mit diesem Gesetz nicht befreunden. Der Grundgedanke desselben sei ein ganz verfehlter. Es klinge ja verlockend, wenn dafür gesorgt werden solle, daß der Deutsche auch im Auslande das Gefühl des Zusammenhanges mit der Heimath nicht verliere, oder einen Einfluß könne der Deutsche im Auslande auf die Geschichte Deutschlands doch nicht haben, denn er trage nicht unsere Steuern. Der schöne Gedanke des kosmopolitischen Deutschlands müsse also eingeschränkt werden. Dieses Gedankens halber dürften auch nicht unsere Rhetoreien geschädigt werden. Dieser nationale Gedanke ist ja aber hier auch nur die Fäule des Vogelsängers, mit der man den eigentlichen verderblichen Zweck dieses Gesetzes zu verbergen sucht: den agrarischen Zweck, durch Polizeigewalt die Arbeiter möglichst im Lande zu halten. Man will ferner die Auswanderung nach bestimmten Gegenden lenken und von bestimmten Gegenden ablenken. Es ist ja richtig, wenn der Staat möglichst das Auswandern nach ungeeigneten Gegenden verhindern will. Aber dazu wäre eine Auskunftsstelle das Richtige. Redner betont weiter, es sei nicht einmal der Begriff „Auswanderung“ festgelegt. Man verstehe darunter wohl nur die Zwischenbed-Besagiere, schaffe also wieder Unterschiede zum Nachtheile der Unbemittelten. Wenn der Reichskanzler auf den Gedanken komme, dem Nordd. Lloyd eine bestimmte Beförderungstroute zu verbieten, so könne er dergestalt Rhetoreien einfach ruinieren. Auf der Linken wünsche man ein gutes Auswanderungsgesetz, aber nicht ein solches, wie das vorliegende und wenn man ihr vorwerfe, wie sich die Linke zur Marine stelle, wenn man sie vaterlandsliebe Gesellen nenne, so sei das ein Schimpf, eine Beleidigung. (Lebhafte Rufe rechts: Zur Sache.) Ein solches Gesetz lehnen wir ab, weil es dem Vaterlande nicht zum Heile, sondern zum Unheile gereicht. (Beifall links.)

Direktor Reichardt erblickt in den Ausführungen des Redners bloße Schredgespenster, die schon in der



Commission widerlegt seien. Sollte eine nationale Auswanderungspolitik betrieben werden, so sei der hier vorgeschlagene Weg der richtige. Dem Vortrager gebe er zu bedenken, ob etwa dasjenige was angestrebt werde, erreicht werden könne, wenn wir etwa 20 Stellen statt der einzigen Centralstelle hätten, welche die Vorlage für das Concessionswesen vorschläge.

Abg. v. Cuny (natl.) verteidigt die Kommission gegen den Vorwurf der Ueberhastung.

Abg. Fahn (fraktionslos) meint, die eigenthümliche Stellung der freisinnigen Volkspartei zu nationalen Fragen sei durch den Abg. Lenzmann zu drastischem Ausdruck gekommen. Redner bekräftigt in seinen weiteren Ausführungen, daß der Vorlage eine agrarische Tendenz innewohne. Die Vorlage gefährde nicht die internationale Freizügigkeit sondern gehe nur den Auswanderern mit Rath und That an die Hand.

Abg. Haffke (natl.) polemisiert gegen den Abgord. Lenzmann.

Abg. Förster-Neu-Stettin (Antif.) stimmt dem Grundgedanken des Gesetzes zu.

Abg. Barth (frsf. Ver.) entgegnet, in Bezug auf die Vorlage seien die Hansa-Städte darin einig, daß sie ganz verkehrt sei. Die Eingabe der Hamburger Rheder sei eine durchaus durchdachte und sachverständige.

Abg. Graf Arnim (Reichsp.) meint, den Hamburger und Bremer Kaufleuten sei das Gesetz nur unbedeutend. Wenn Abg. Lenzmann von angeblichen nationalen Interessen gesprochen habe, so könne er mit solchen Herren nicht discutiren, aber festhalten wolle er eine solche Aeußerung. § 1 wird angenommen.

Es folgt § 2: Zur Ertheilung der Erlaubnis ist der Reichskanzler zuständig. Ein Antrag Bachem will hinzufügen: „Unter Zustimmung des Bundesraths.“

Abg. Schädler (Str.) befürwortet den Antrag.

Direktor Reichardt hält denselben für überflüssig. Er meint, man dürfe dem Reichskanzler in diesem Punkte doch wohl Vertrauen schenken.

Abg. v. Marquardsen (natl.) ist für den Antrag. Es sei doch richtiger, hier den Bundesrath in Thätigkeit zu setzen.

Nachdem noch Abg. Barth (frsf. Ver.) den Antrag verworfen, gelangt derselbe zur Annahme. § 3 ordnet an, daß die Erlaubnis in der Regel nur zu erteilen sei an Reichsangehörige mit gewerblichen Niederlassungen im Reich, an juristische Personen mit dem Sitz im Reichsgebiete u. Ein Antrag Frese-Borth (frsf. Ver.) will, daß diesen Personen und Gesellschaften die Erlaubnis nur zu erteilen sei bei Vorliegen von Thatsachen, welche auf Unzuverlässigkeit im Gewerbebetriebe schließen lassen.

Zur Vernehmung werden gleichzeitig die §§ 6 und 11 gestellt § 6 bestimmt, die Erlaubnis ist nur für bestimmte Länder oder Orte und im Falle überseeischer Besiedlung nur für bestimmte Einschiffungshäfen zu erteilen. Anträge Hohenberg und Raddyl wollen die Bestimmung: „Nur für bestimmte Länder oder Orte“ streichen. Ein Antrag Frese-Borth will: Die Erlaubnis soll nicht allgemein nur für bestimmte Länder u. und Häfen erteilt werden können, sondern der Reichskanzler soll befugt sein, jederzeit die Beförderung deutscher Auswanderer aus deutschen Häfen nach bestimmten Ländern zu untersagen. § 11 bestimmt: die Erlaubnis sei jederzeit widerruflich. Ein Antrag Frese-Borth will den Widerruf an bestimmte Voraussetzungen binden. Ein Antrag Raddyl will auch den Widerruf an die Zustimmung des Bundesraths knüpfen und für Siedlungs-Gesellschaften die bisherige Anhörung des Reichsraths gemäß § 40 vorschreiben. Ein Antrag Hohenberg deckt sich mit dem ersten Theil des Antrages Raddyl.

Abg. Frese befürwortet seinen Antrag.

Nunmehr tritt Vertagung ein. Der Präsident schlägt für morgen Fortsetzung vor. Ein Antrag Bachem-Prebnow will morgen Schwerinstag abhalten des Marinegesetzes halber. Dieser Antrag wird abgelehnt.

Morgen 1 Uhr: Auswanderungs-Gesetz. Schluß 5<sup>1/2</sup> Uhr.

## Preussischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 5. Mai.

Das Haus setzt die Beratung des Cultusetats beim Titel 4 des Capitels „Universitäten“ (Universität Breslau) fort.

Abg. v. Jagdzewski (Pole) empfiehlt Aufhebung des Verbots polnischer Studentenverbindungen an dieser Universität.

Abg. Friedberg (nl.) regt an, besonders tüchtige Mediziner, die als Dozenten berufen worden sind, fest anzustellen, um sie zu erhalten, wenn sie einen Ruf an ausländische Universitäten bekommen.

Geh. Rath Althoff führt aus, daß die Stellung dieser Herren doch nicht so ungünstig sei, wie man meine. Beim Titel „Zur Ergänzung des Fonds für Studirende deutscher Herkunft“ zwecks späterer Verwendung in den polnischen Vandestheilen 100000 M. bringt Abg. Schröder (Pole) die hiergegen schon früher erhobenen Einwendungen nochmals vor und verlangt Streichung dieser Position, welche das Gefühl seiner Freunde beleidige. Der Titel wird bewilligt.

Es folgt das Capitel „Höhere Lehranstalten.“ Hierzu beantragt Abg. Fahn (Str.): Die Regierung aufzufordern, die der Hälfte bezw. dem Viertel der Oberlehrer zu gewährenden pensionsfähige Zulage von 900 M. nach keinem anderen Grundsatze als dem des Dienstalters zu erteilen zu wollen.

Abg. Seyffarth (nl.) vertritt die Wünsche der Lehrer an

den höheren Lehranstalten: Gleichstellung mit den Richtern, Befreiung des Hilfslehrerwesens u.

Minister Boffe versichert diese Lehrer seines vollen Wohlwollens. Man habe an ihren Wünschen aber doch nicht die ganze Befolgungsvorlage scheitern lassen können.

Abg. Pleß (Str.) wünscht obligatorischen Unterricht in der Wablsberger'schen Stenographie an den höheren Lehranstalten.

Minister Boffe: So lange es so viele, unter sich uneinige Stenographische Systeme gibt, muß der Stenographische Unterricht Privatsache bleiben.

Abg. Pleß: Wenn man so lange warten will, bis die Stenographen einig sind, so wartet man bis zum Rimmermehrstag!

Abg. Fahn (Str.) empfiehlt seinen Antrag, der verhalten wolle, daß Reich und Provinz in die Lehrerschaft getragen werde.

Minister Boffe: Ich bitte, den Antrag abzulehnen. Man kann doch nicht die fleißigeren und besser vorgebildeten Lehrer genau ebenso behandeln, als ihre minderwertigen Kollegen.

Abg. Wetkamm (Str.) bekämpft das Hilfslehrerwesen, ebenso den Antrag Fahn (Str.) und bespricht die Versuche mit den sog. Reformschulen, die sich — wie z. B. die in Frankfurt a. M. — sehr bewährt hätten, sowie die gesammten Bestrebungen zur Reform des höheren Unterrichts, wobei er insbesondere das Fachklassensystem empfiehlt.

Geh. Rath Köpke erwidert, nach den Versuchen mit dem Altonaer und dem Frankfurter System möge man auf diesem Gebiete zunächst etwas Ruhe einleiten lassen.

Abg. Stäffeler (Str.) tritt für Befreiung des Hilfslehrerwesens ein und befürwortet den Antrag Fahn (Str.). Die Funktionszulagen sollten doch auch keine Prämien für gute Leistungen sein, sondern ein Theil des Gehalts. Es sei doch bedenklich, die Zulagen lediglich auf Grund der Berichte der Direktoren zu gewähren oder zu verweigern. Vor einer Zurückdrängung der alten Sprachen müsse er dringend warnen.

Abg. Stäffeler (Str.) weist auf die Inparität gegenüber den Katholiken auf den höheren Lehranstalten der Stadt Dortmund hin. Minister Boffe bedauert diese Ausführungen. Es handle sich ja hier um städtische Anstalten. Anderswo beständen ähnliche Beschwerden auf protestantischer Seite.

Abg. v. Arnim (natl.) erklärt sich Namens seiner Freunde gegen den Antrag Fahn (Str.).

Abg. v. Arnim (natl.) spricht sich ebenfalls gegen diesen Antrag aus und wünscht etwas mehr Bewegungsfreiheit für die städtischen Schulkollegien in der Gewährung der Alterszulagen.

Abg. Krenn (frsf.) wird mit seinen Freunden gegen den Antrag stimmen. Der Standpunkt der Regierung, die auf dem Gebiete der Schulreform vor allen Dingen Ruhe haben wolle, sei nicht zu billigen. Der Antrag zum Normaletat der Lehrer an höheren Schulen wird hierauf angenommen, ebenso das Kapitel, der Antrag Fahn (Str.) aber abgelehnt.

Minister Boffe stellt eine Vorlage betr. vermehrte Unterstützungsbefugnisse für Kommunen und Ausdehnung der neuen Befolgungsbefugnisse auf die Lehrer an den vom Staat subventionierten höheren Lehranstalten für die nächste Session in Aussicht.

Donnerstag: Fortsetzung.

## Parlamentarisches.

\* Berlin, 5. Mai. Der Seniorens-Convent des Reichstages wird der „Post“ zufolge heute Abend zusammentreten. Voraussichtlich dürfte er sich mit der Frage beschäftigen, ob eine weitere commissarische Beratung der Unfall-Versicherungs-Novelle überhaupt noch Werth hat, nachdem sich in vertraulichen Besprechungen ergeben hat, daß eine Einigung zwischen Parteien nicht zu erzielen ist.

## Locales.

\* Wiesbaden, 6. Mai.

\* Anläßlich des Geburtstages des Kronprinzen, welcher heute sein 15. Lebensjahr vollendet, haben die Gebäude der Staats-, Militär-, städtischen und kommunalständischen Behörden Flaggensturm angelegt.

\* Aus dem Postfach. Angestellt: Postwärter Grün in Wiesbaden als Postassistent. — Versetzt: Ober-Postassistent Martin von Frankfurt (Main) nach Limburg (Vahn). Freiwillig ausgeschieden: Ober-Postassistent Fink in Homburg.

\* Die Zahl der Erstkommunikanten an der Bonifatiuskirche betrug 88 Knaben und 98 Mädchen, zusammen 186, in der Mariabühl-Parre: 36 Knaben und 44 Mädchen, zusammen 80.

\* Offene Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Lüdenbach im Oberwesterwaldkreis, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. August l. J. anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. Juli l. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten.

\* Der Unterricht in der Stenographieschule (Lehrstraße 10) hat am Montag begonnen. In die einzelnen Gruppen können anfangs des Semesters noch Teilnehmer eintreten. Der Stundenplan ist wie folgt: Anfängerkursus Montag und Freitag Abend von 8-9 Uhr; Fortbildungskursus Mittwoch von 8 bis 9 Uhr; 1. Diktatabtheilung (60-120 Silben pro Min.) Montag von 9-10 Uhr; 2. Diktatabtheilung (120 und mehr Silben) Freitag von 9-10 Uhr. Die Stunden für den Unterricht im Maschinenschreiben werden nach Wunsch der Schüler gelegt. Dieser Unterricht kann besucht werden, ohne an Stenographie theilnehmen zu müssen.

\* Gewerbliche Fortbildungsschule. Laut wiederholter Bekanntmachung des Magistrats sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, alle von ihnen beschäftigten, im Jahre 1897 aus der Schule entlassenen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden. Da nun das Sommersemester der gewerblichen Fortbildungsschule demnächst beginnt und die Anmeldungen der vorerwähnten gewerblichen Arbeiter bei Vermeidung von Strafe geschehen sein müssen, so sei hiermit nochmals allen Säumigen schleunige Anmeldung empfohlen. Später bei hiesigen Arbeitgebern eintretende Schulpflichtige sind spätestens am letzten Tage des Arbeitsverhältnisses anzumelden. Die hierzu benötigten Formulare sind im Botenzimmer des Rathhauses sowie im Bureau der Gewerbeschule kostenfrei erhältlich.

\* Anceip-Argt. Dr. Dndjhaus aus Harlem (Holland) hält am Montag, 10. d. M., Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im Vereinshaus, Dohheimerstraße 24 einen interessanten Vortrag über „Medizin und Kindererziehung“. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. Genannter Argt wird sich auch mehrere Tage hier aufhalten, um Sprechstunden abzuhalten. Näheres am Vortragabend.

\* Pferdelotterie. Die offizielle Gewinnliste der Frankfurter Pferde- und Equipagenlotterie des landwirthschaftlichen Vereins liegt von heute ab auf unserer Expedition, Marktstraße 26, zu Jedermanns Einsicht aus.

\* Athletensport. Wiederum erzielte der „Männer-Athleten-Club Deutsche Seite“ am letzten Sonntag auf dem hier stattgefundenen Deutschen Athleten-Wettstreit einen schönen Erfolg. Im Ringen der ersten Klasse besiegte Otto Grandparr den Welt-Reichers-Schafst-Ringer Conrad Niggen von Köln und errang hiermit den ersten Preis (goldene Medaille). In der zweiten Klasse: Karl Schlegelmilch: Im gemeinschaftlichen Ehrenpreisstern den zweiten Ehrenpreis (Tafelaussatz). Im Dauersternen den 6. Preis und im Ringen den 6. Preis. Karl Hofmann im Ringen den 3. Preis (silberne Medaille), Wilhelm Steinmetz im Ringen den 4. Preis, Fritz Schlegelmilch im Stammen den 11. Preis. In der dritten Klasse: Billy Wäst im Stammen den 3. Preis, R. Jechner im Ringen den 4. Preis, im Stammen den 13. Preis, Phil. Schreiner im Stammen den 17. Preis, Ad. Neul im Stammen den 18. Preis.

\* Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“ hielt gestern im „Arold“ eine überaus stark besuchte Monatsversammlung ab. Als Vertreter des Vereins auf dem Reiziger Verbandstage und des Fortbildungsschulverbandes ward einstimmig der erste Vorsitzende Herr Buchhändler Franz Bosson gewählt. — Der Verein hat zu diesem Verbandstag den Antrag eingebracht, die Sonntagsruhe einheitlich bzw. reichsgesetzlich zu regeln, damit der schädlichen, verschiedenartigen Regelung, wie sich das z. B. bei unseren Nachbarstädten zeigte, ein Ende gemacht wird. Bei der Vorstandes-Entscheidung ward an Stelle des von hier scheidenden Herrn Lubrich Herr Raumann und als Beisitzer Herr Bed (Inhaber der Firma Koffel) gewählt. Des Herrn Lubrich gedachte der Verein durch eine Reihe Ansprachen und indem er ihm als sichtbares Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste ein schönes Viererstück überreichte. Nächsten Mittwoch findet eine Besprechung über die geplante Besteuerung der Bazar, Filialen und Warenhäuser statt.

\* Ringkirche. Die Terrasse der Ringkirche wurde dieser Tage durch eine theilweise Neupflasterung mit gewürfelten und gemauerten blauen Steinen wieder ordnungsmäßig hergestellt. Es war dies aber auch ein dringendes Bedürfnis, da es sowohl bei Tag, als auch besonders im Winter bei der mangelhaften Beleuchtung geradezu lebensgefährlich war, nach Schluß der Abendgottesdienste die Terrasse zu passieren, infolge von Senkungen und dadurch entstandenen tiefen Löchern und Steinhaufen. Gleichzeitig wurden die von der Stadt gärtnerisch zu unterhaltenden beiden Bierbeete am Eingange der Kirche an der Rheinstraße, welche seit der Erbauung derselben vollständig brach da lagen, mit hübschen Ziersträuchern und Tannen bepflanzt; auch das Rondell vor der Kirche erhielt, da die Sträucher und Blumen im letzten Winter erfroren waren, einen hübschen und frischen Blumen Schmuck und Sträucher-Einfassung, was als Endpunkt der oberen Rheinstraße einen würdigen Abschluß bildet.

\* Das Panorama Photoplastik, Langgasse 25, zeigt seit Sonntag eine Serie, welche so recht geeignet erscheint, die unglückliche Katastrophe am 13. Juni 1886, welche seiner Zeit so unbeschreibliches Aufsehen erregte, so daß mit wehmüthigen Gefühlen alle Kulturvölker des unglücklichen Königs Ludwig von Bayern gedachten — wieder frisch in Erinnerung zu bringen. Schloß Berg mit dem Starnberger See, das auf Schloß Linderhof in der blauen Grotte befindliche Gemälde „Tannhäuser im Venusberg“, die Hauptansicht der Fontänen, der Spiegelsaal usw. sind außerordentlich plastisch schön dargestellt, daß man den Glanz des Marmors sowie den Schimmer der Farben bei allen den prachtvollen Zimmereinrichtungen in wundervoller Klarheit sieht. Ferner prachtvolle Gebirgsparthien und Felsen mit dem Vesuv. Die Serie ist im vergangenen Jahre neu aufgenommen und fand in allen Filialen ungetheilten Beifall.

\* Eine Radfahrer-Abtheilung im 11. Armecorps. Bei den diesjährigen größeren Truppenübungen soll das Fahrrad einem erweiterten Versuch bezüglich seiner Verwendbarkeit bei einem größeren Kavalleriecorps unterworfen werden. Zu diesem Zwecke wird bei der Kavalleriedivision des 11. Armecorps eine besondere Radfahrerabtheilung aufgestellt werden, die von dem Pionier-Detachement dieser Division in der Stärke von 1 Offizier und 60 Mann dargestellt wird. Dieses Pionier-Detachement ist die nach der „Ordre de bataille“ zu jeder Kavalleriedivision gehörige einzige Fußtruppe, die mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, um der Kavallerie überall hin und mit gleicher Schnelligkeit folgen zu können. Wenn auch im Frieden das Fortschaffen auf Wagen sich ohne weiteres ausführen läßt, so wird dies im Kriege nur in den seltensten Fällen sich ermöglichen lassen. Reitende Pioniere zu schaffen, ist aber bei der Kürze der Dienstzeit ausgeschlossen, und so steht zu erwarten, daß das Fahrrad in dieser Beziehung die notwendige Abhilfe gewähren wird. Leider ist das in Gebrauch befindliche Militärfahrrad noch viel zu schwer, und wenn man auch nicht gleich zum leichtesten Sportrade überzugehen braucht, so könnte doch, so schreibt die „Straßb. Post“, die Bauart des Kriegsfahrrades etwas erleichtert und namentlich auch die Luftgummireifen eingeführt werden, wie ihn die Franzosen ebenfalls an ihren Fahrrädern haben. Der weitere Schritt zur Einführung des Faltrades, das sich bei den vorjährigen Manövern des zweiten französischen Armecorps bestens bewährt hat, ist dann nur klein.

\* Ueber Annahme und Beschäftigung der Ganglei-Gehilfen hat der Justizminister eine Verfügung erlassen, wonach die von den Justizbehörden länger als 15 Jahre ununterbrochen beschäftigten Ganglei-Gehilfen nur nach eingeholter Genehmigung des Ministers entlassen werden dürfen, sofern sie sich keine strafbare Handlung zu Schulden kommen lassen.

\* Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen —. M. bis —. M. Hafer 100 kg 13.20 M. bis 14.20 M. Nichtroh 100 kg 5.20 M. bis 6.— M. —. Heu 100 kg 7.20 M. bis 8.— M. —. Angefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 25 Wagen mit Heu und Stroh.

\* Eine Firmen-Fahne in geschmackvoller Ausführung ist seit gestern an dem Geschäftslokal von J. B. Wilms. Seifen-Geschäft, Beilichstr. 5, zu erblicken. Aus dem Atelier der „Wiesbadener Fabrik“ (H. u. Heideler) hervorgegangen, ist dieselbe sowohl für diese selbst als auch für den Besitzer eine ausgezeichnete Reclame.

\* Neues Asphaltpflaster. Mit neuer Asphaltierung läßt eben die Stadt in der Händelgasse einen Versuch durch die Deutsche Asphalt-Gesellschaft in Hannover mit deren Stampf-asphalt machen, wie solche in einer Reihe anderer Städte bereits ausgeführt ist. Die Arbeiter ziehen viele Neugierige an. Wir begrüßen das neue Stampfasphaltpflaster mit Freuden, weil sich solches in Straßen mit lebhaftem Verkehr besonders gut bewährt und weil diese Erneuerung eine wesentliche Verbesserung ist. Erfreulich ist es auch, daß diesmal das gute deutsche Material vorgezogen wurde, wie solches die Hannoversche Gesellschaft in ihren Asphalt aus ihren eigenen Grubenfeldern liefert.

\* Die neue Polizeiverordnung für Wiesbaden ist in einem besonderen Blatt der heutigen Auflage als amtliche Bekanntmachung beigelegt, worauf wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders hinweisen wollen.



Bezugspreis.  
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.  
Eingetrag. Verh.-Gesetzungsliste Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Gmünderstr. 10.  
Unparteiische Zeitung.  
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.  
Die kaspische Zeitung oder deren Raum 10 Pf.  
für auswärts 15 Pf. Bei mehreren Aufnahmen Rabatt.  
Reklame: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.  
Anzeigen: 20 Pf.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
Telephon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“  
Neueste Nachrichten.  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.  
Per General-Anzeiger folgt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Nr. 106. XII. Jahrgang. Freitag, den 7. Mai 1897. Drittes Blatt.

Der  
**„Wiesbadener General-Anzeiger“**,  
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,  
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der  
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann  
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner  
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein  
**Probe-Abonnement 50 Pf.**  
für  
den ganzen Monat  
frei in's Haus.  
Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die  
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,  
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das  
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden  
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei  
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die  
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich  
ist.

**Diamanten-Regionen.**  
Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.  
Von dem Amerikanischen von **Erich Griese**.  
(Nachdruck verboten.)  
„Laß uns diesen Weg hier einschlagen,“ bittet er.  
„Ich habe die Gegend soeben etwas rekonstruiert. Es  
ist ein kleiner Umweg, aber er führt zwischen Bäumen  
und Sträuchern hindurch und ist viel angenehmer, als  
die Landstraße.“  
Bergnügt stimmt Ada zu, und bald wandern beide,  
das Pferd am langen Zügel hintennach, Hand in Hand  
in dem Schatten mächtiger Eichen — alles um sich  
her vergessend, außer sich selbst und ihr Glück. . . .  
„Also Du meinst, die gestohlenen Diamanten sind  
gefunden?“ fragt Ada, nachdem Walter ihr von der Ver-  
haftung der Frau Vanderbeck erzählt hat.  
„Ich hoffe es. Doch was mich mehr niederdrückt,  
als der Verlust der Diamanten, ist das Bewußtsein, daß  
ich mich von jenem Weibe habe dapiern lassen.“  
„Wie sah die Frau aus, Walter?“  
„Ganz genau beschreibt er das Aeußere derselben —  
ihre Figur, ihre Haare, ja sogar ihr Anzug. Jede Einzel-  
heit hat sich in sein Gedächtnis eingegraben.“  
„Sie trug ein eigenthümliches Kostüm,“ fuhr er nach-  
denklich fort. „Sieh her“ — er greift in die Tasche und

nimmt aus seinem Portefeuille ein Stückchen graugelben  
Tuchstoffs — „heim Aussteigen aus dem Wagen blieb  
sie hängen und riß ein Loch in das Kleid. Ich habe  
das Stückchen Stoff stets bei mir. Vielleicht kann ich  
durch das Kleid die Diebin auffinden.“  
„Welch' aparte Farbe!“ bemerkt Ada, indem sie das  
Tuchstückchen aufmerksam betrachtet. „Es muß ein schönes  
Kostüm gewesen sein!“  
„Sehr schön und gefährlich dazu!“ entgegnet er  
naiv. „Es sah wunderbar.“  
Damit ist das Gesprächsthema abgethan. Ada giebt  
Walter das Tuchstückchen zurück, und beide vertiefen sich  
in sonnige Zukunftspläne. . . .  
Sie nähern sich dem Park. Walter nimmt zärt-  
lichen Abschied von der Geliebten. Dann besteigt er wieder  
sein Pferd und reitet zurück, während Ada durch den Park  
dem Schloß zuflieht.  
Im Schloß selbst geht es inzwischen lebhaft zu.  
Tapeziere und Dekorateurs sind überall beschäftigt; Diener  
rennen hin und her; Blumen und Bäume werden von  
dem Wintergarten in die Säle transportiert. Allgemeine  
Aufregung herrscht — von den Sälen an bis hinunter  
zum kleinsten Küchenmädchen.  
„Sie sind lange ausgeblieben!“ bemerkt Frau Har-  
rison mit emporgezogenen Augenbrauen, als Ada aus der  
Stadt zurückkehrt.  
Das Mädchen ist zu glücklich, um über die Unge-  
rechtigkeit dieses Vorwurfs nachzudenken.  
„Wirklich?“ erwidert sie freundlich. „Ja, es ist  
ein weiter Weg bis hinunter zur Stadt.“  
Frau Harrison schweigt. Das Bewußtsein, daß sie  
Ada unnötigerweise den weiten Weg hat machen lassen  
— denn sie braucht die Spitzen kaum für heute Abend  
— trägt nicht dazu bei, ihre Stimmung zu bessern. Ada  
hingegen ist so sanft und nachgiebig, wie noch nie. Das  
Zusammensein mit dem Geliebten hat ihr die Arbeit des  
ganzen Tages verklärt; nichts kann ihre heitere Seelen-  
ruhe stören. Zärtlich preßt sie das Sträußchen weißer  
Veilchen, welches Walter ihr in der Stadt gekauft hat,  
an die Lippen, und stellt es dann sorgfältig ins Wasser,  
damit es ja nicht welke.  
Am Nachmittag scheint Frau Harrison besserer Laune  
zu sein. Heiter lächelnd schwebt sie ins Zimmer, wo Ada  
gerade das Kostüm für heute Abend ausbreitet.  
„Haben Sie irgend etwas andres als die ewigen  
Trauerkleider bei sich, Gräfin?“ fragt sie in freundlichem  
Tone. „Etwas Farbiges?“  
Die blühende Farbe von Ada's Wangen vertieft sich.  
Was bedeutet diese Frage? Dürfte sie am Ende gar heute  
Abend —

„Ich habe nur schwarze Kleider bei mir,“ erwidert  
sie klopfenden Herzens.  
„Kein Gesellschaftskleid?“  
„Ein schwarzes Spitzenkostüm.“  
„Vielleicht geht das, wenn Sie es mit hellen Bän-  
dern aufreissen. . . . Herr Wellington hat im Ballsaal  
eine Tribüne errichten lassen für diejenigen, die nicht  
tanzen. Er war so liebenswürdig, mir zu sagen, daß  
er Ihnen einen Platz anweisen will, wenn Sie sich das  
Fest ein Weilchen ansehen möchten.“  
Ada's Augen glänzen. Wie sehnlichst hat sie ge-  
wünscht, dem heutigen Fest beizuwohnen zu dürfen — dop-  
pelt sehnlichst, da sie den Geliebten unter den Theilneh-  
mern weiß.  
„Zeigen Sie mir einmal das Kleid!“ fährt Frau  
Harrison fort. Sie will sich selbst überzeugen, ob ihre  
Kammerjungfer sie auch nicht blamieren wird.  
Nur widerstrebend hat sie ihre Einwilligung gegeben;  
Dienstboten gehören nicht dahin, wo die Herrschaft ist,  
meint sie. Aber Herr Wellington hat besonders darum  
gebeten; er möchte sich Fräulein Williams für die große  
Freundlichkeit, mit der sie kürzlich zum Tanz spielte, er-  
kenntlich zeigen.  
Gehorsam holt Ada ihr Kleid — ein geschmackvolles  
Kleid von echten Spitzen über schwarzer Seide, welches  
noch von einer vorjährigen Reise mit ihrem Onkel ins  
Seebad stammt.  
„Das geht,“ bemerkt Frau Harrison nach einem  
prüfenden Blick und fügt dann nonchalant hinzu: „Wenn  
Sie sich überhaupt aus dem Zusehen etwas machen.“  
„O ja, ja. . . . Ich bin Ihnen und Herrn Wellin-  
gton sehr dankbar für die Erlaubniß, Frau Harrison.“  
Leichtfüßig eilt Ada in ihr Zimmer und kramt in  
ihrem Koffer herum. Vielleicht findet sich etwas Helles,  
was das düstere Schwarz des Kostüms aufheitert. Rich-  
tig, da steckt ein Päckchen Seidenband! Mit flinken  
Fingern nestelt sie es auseinander und zieht die einzelnen  
schmalen Bänder den tiefen dreieckigen Ausschnitt der Taille  
entlang dreimal durch das Spitzengewebe. In ähnlicher  
Weise werden die bauschigen Spitzenärmel verziert. Trotz  
aller Einfachheit ist der Effekt ein großer. Ada legt be-  
friedigt ihr Kleid beiseite und eilt zu ihrer Herrin, um ihr  
bei der Toilette behilflich zu sein.  
Frau Harrison sieht geradezu blendend schön aus.  
Wo die Natur sie und da vermag, hilft die Kunst ein  
wenig nach. Nur der schärfste Beobachter bemerkt den  
leichten Puderhauch auf Hals und Nacken oder die  
schwachen Binfelstriche unter den Augen, durch welche der  
Blick glänzender und feuriger erscheint. Ada spricht un-  
verhohlen ihr Entzücken über die Toilette aus.  
(Fortsetzung folgt.)

**Neues aus aller Welt.**  
— **Fahnenbänder für ein russ. Regiment.** Am Mon-  
tag traf der Generaladjutant des deutschen Kaisers, General  
von Wedel, in Warschau ein, um die dem dort garnisonirenden  
Petersburger Leibgarde-Regiment Friedrich Wilhelm III. vom  
deutschen Kaiser im vorigen Jahre verliehenen Fahnenbänder zu  
überbringen.  
— **Der König von Korea** hat folgende merkwürdige  
Kundgebung erlassen: „Seitdem wir vor mehr als Jahresfrist unsern  
Palast verlassen haben, sind die Gesege des Landes in Verwirrung  
gerathen. Das Volk schrieb dies dem Umstande zu, daß wir  
während der letzten Zeit in einem fremden Gesandtschafts-Gebäude  
wohnten. Dies war jedoch unvermeidlich. Die Staatsminister  
riethen uns wiederholt, in unsern Palast zurückzukehren, weshalb  
wir jetzt in einen neuerbauten Palast gezogen sind. Hierdurch wird  
das Volk einigermaßen zufriedengestellt sein. Der verworrene Zu-  
stand der Verhältnisse ist größtentheils unsere eigene Schuld. Wir  
haben die Angelegenheit des Landes nicht ordentlich wahrgenommen  
und infolge dessen sind auch unsere Beamten nachlässig geworden.  
In Zukunft ist jedoch streng darauf zu achten, daß Jedermann ge-  
wissenhaft seine Pflicht thut. Die Provinzialbeamten müssen das  
Volk, über das sie herrschen, lieben und die Soldaten müssen ihren  
militärischen Obliegenheiten mit Tapferkeit und Patriotismus nach-  
kommen. Soll das Staatsschiff ordentlich laufen, dann müssen  
Capitän, Bootse und Maschinisten harmonisch zusammenarbeiten, nur  
beseitigt von dem einen Gedanken, die Fahrt sicher und ruhig ver-  
laufen zu lassen. Vernachlässigt einer der Beamten seine Pflicht,  
so geräth das Staatschiff in die größte Gefahr. Wir vertrauen  
darauf, daß unsere Beamten unsern Wunsch verstehen, uns in dem

Bestreben, das Land vor Gefahr zu bewahren, unterstützen werden.“  
— **Armer König, deine Worte werden ungehört**  
verhallen. Denn gibt es irgendwie auf dem Erdenrund  
Staatsdiener, welche die chinesischen Mandarinen an Gewissenlosig-  
keit und Habguth noch überbieten, dann ist es in Korea.  
— **Die „Velo-Hebamme“.** Das Rad erobert sich die  
Welt. Offiziere und Geistliche, Aerzte und Gendarmen, Priester  
und Dienstmänner, die in Ausübung ihres Berufes radeln, haben  
wir schon; jetzt ist in Wien eine neue Erscheinung aufgetaucht:  
eine Hebamme, Frau Emilie Kilmann, die zu ihren Kundinnen  
per Velociped fährt. Das „N. W. Extrabl.“ hat bereits das  
genaue Conterfei der Dame gebracht und Ludwig Bauer, der  
Gelegenheitsdichter des genannten Blattes, widmet der „Madame  
Maier“ folgendes witzige Carmen:  
„Mir laßt und jubelt das Herz im Leib,  
Ich zupfe begeistert die Peier  
Und singe ein dithyrambisch Lied  
Der fliegenden „Madame“ Maier!“  
Mit Klugeschnelle fährt sie dahin,  
Der Menschheit zu Ruh und Frommen,  
Ich hätte wahrlich gute Lust,  
Noch einmal zur Welt zu kommen.  
Man wird in den spätesten Tagen noch  
Von diesem Jahrhundert künden,  
Das „weise Frauen“ ersehen ließ,  
Die Rad und Hilfe verbinden.  
So viele Sorgfalt verdienen wir nicht  
Bei unserer Ankunft auf Erden,  
Der Mensch ist ein Vergnügungsprodukt,  
Nicht werth, geboren zu werden.“

Von schwarzem Undank ist er erfüllt,  
Schreit weder Lüge noch Fabel,  
Denn, was „Frau Maier“ für ihn thut,  
Das schiebt er dem Storch in den Schnabel.  
Schon wird das Ammenmärchen verlacht  
Von allen Buben und Madeln;  
Der Storch wird seines Antles entsezt,  
Der Glende kann nicht radeln.  
Noch nie ist meines Wissens ein Storch  
Auf einem Zweirad gesehen,  
Dagegen fährt die weise Frau  
„Den Umständen angemessen.“  
Ich habe mich über den Gegenstand  
Mit Lust und Liebe verbreitet,  
Weil eine weise Frau auf dem Rad  
Gewiß ein Ereigniß bedeutet.  
Und steigen ihrer noch mehr zu Rad,  
Dann rufen Jene und diese:  
„Nachkommen“ heißt das Feldgeschrei,  
„Vorfahren“ die Devise!  
O möge das Rad berufen sein,  
Die Kunst der Madamen zu heben,  
Es ist ja keine Kleinigkeit,  
Alein von der Hoffnung zu leben!“  
— **Selbstmord eines Millionärs.** Aus Paris wird  
telegraphirt: Der in Theaterkreisen wohlbekannte Millionär Emil  
Zundal aus Petersburg hat sich erschossen aus Furcht zu  
erblinden.  
— **Vor Gericht.** Richter: „Was sind Sie?“ — Zeuge:  
„Handlanger.“ — Richter: „Anmaßung.“



# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser  
Rubrik für unsere Abonnenten  
10 Pfg. pro Anzeige.

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher  
Aufnahme für unsere Abonnenten  
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Miethsgesuche.

### Kleine Villa



mit etwas  
Garten und  
ca. 5—6  
heißbaren  
Zimmern  
von jungem Ehepaar für  
mehrere Jahre zu mieten  
gesucht. Offerten u. Chiff.  
L. M. 500 an die Expd.  
d. Blattes.

**Gesucht**  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern  
mit Cabinet von kinderlosen  
Leuten, am liebsten in der  
Altstadt. Offert. erb. unter  
B. 136 an die Expedition  
d. Gen.-Anz.

**Gesucht**  
von Offizier 1 möbl. Zimmer  
mit Kasse im Privathaus, dicht  
bei einem Badehaus.  
Off. mit Preisangabe unter  
F. 300 a. d. Exp. d. Bl.

**Gesucht.**  
Ein möbl. Zimmer für einen  
Herrn in stiller Lage auf 20. April.  
Off. unter Chiffre J. 2135 an  
die Exp. d. Bl.

**Wohnung**  
Zwei vornehm. Damen suchen  
in nur gut. Hause u. Lage  
von 4 Zimmern mit Zubehör  
Sonnenseite (Closset im Abchl.)  
zum Preise von 600 Mark auf  
1. April zu mieten. Offerten  
unter M. S. an die Expd. d.  
Blattes zu richten.

**Gesucht**  
Laden u. Zimmer für Bar-  
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100  
an die Exp. d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**  
mit 2 Betten per sofort sucht jg.  
kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min.  
vom königlichen Theater entfernt.  
Klavier erwünscht.  
Offerten mit Preisangabe unt.  
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-  
zugeben.

**Kleiner**  
**Lagerraum,**  
in der Nähe der Infanterie-  
kaserne per sofort oder später zu  
mieten gesucht. Näb. bei  
Harry Eufenguth,  
532 Schwalbacherstr. 15.

**Parterre Wohnung**  
für ein ruh. Geschäft zu mieten  
gef. Offerten N. 2 mit Preis-  
angabe a. d. Exp. d. Bl. 665\*  
Nachweislich gutgehende  
**Wein- oder**  
**Bierwirtschaft**  
zu übernehmen gef. Off. Off.  
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674\*

### Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst  
Zubehör wenn auch. Dachlogie  
von einem Arbeiter pünktlicher  
Zinszahler auf 1. Juli zu mieten  
gesucht. Off. mit näherer Angabe  
und Preis unter H. H. 12 an  
die Expedition d. Blattes.

### Beamter

sucht zum 15. Juni häßliche  
Wohnung von 3 Zimmern, Küche  
nebst Zubehör. Off. mit Preis-  
richte man u. Z. 98 an die  
Expedition.

Ein oder zwei  
**leere Part.-Zimmer**  
sofort gesucht. Offert. mit Preis  
unter K. 97 an die Expedition  
dieses Blattes.

**Werkstätte u.**  
**Wohnung gef.**  
Ein großer oder 2 kleine Räume  
für Werkstätte sofort u. Woh-  
nung von zwei Zimmern,  
Küche, Mansarde für 1. Juli zu  
mieten gesucht. Näheres  
bei H. Sifer, Emserstraße  
Nr. 69, Souterain.

**Pension**  
sucht eine junge Frau event.  
mit 4-jährigem Kind in gebieter  
Familie für 3—4 wöchentliche Cur.  
Offerten mit Angabe des  
Preises postlagernd nach  
Aöln u. K. 101. 374b

**Wirthschaft**  
zu kaufen oder zu  
mieten gesucht durch  
**Stern's**  
Immobilien-Bureau,  
Goldgasse 6.

Ein ruhiger Geschäftsmann mit  
einem Kind sucht per sofort oder  
1. Juni eine  
**kleine Wohnung**  
2 Zimmer und Küche, am liebst.  
Währviertel. Näheres in der  
Expd. d. Blattes.

Junger Mann sucht  
**möbl. Zimmer.**  
Angebote unter J. 31 an die  
Expd. d. Blattes.

Zwei anständ. Tapezierer  
suchen Mitte der Stadt  
**freundliches Logis.**  
Offerten mit Preis unt. A. 89  
an die Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
ne schöne Wohnung von etwa  
5 Zimmern u. Zubehör  
zwischen Rathaus, Bahnhofstraße  
und Schwalbacherstraße. Gefl.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Chiffre M. N. 400 an die  
Expd. dieses Blattes.

**Gesucht**  
ne schöne Wohnung von etwa  
5 Zimmern u. Zubehör  
zwischen Rathaus, Bahnhofstraße  
und Schwalbacherstraße. Gefl.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Chiffre M. N. 400 an die  
Expd. dieses Blattes.

## Vermiethungen.

### Grosse Wohnungen.

#### Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7  
ist per sofort zu vermieten oder  
zu verkaufen durch  
J. Chr. Glücklich,  
2240 Nerostraße 2.

#### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig  
zu vermieten. Offerten unter  
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

#### Adolfsallee

herrschaftliche Wohnung in der  
2. Etage von 8 Zimmern, großer  
Veranda und reichlichem Zubehör  
per 1. April oder 1. Juli zu ver-  
mieten. Einzigelei Vormittags  
von 11—1 Uhr. Näb. daselbst  
Parterre.

#### Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und  
Bismarck-Ring 11, Neubauten  
sind Wohnungen von 4 und  
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-  
mieten. Näb. Hermannstr. 13 88

#### Brundenstraße 1,

Ecke der Emserstraße  
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,  
Badezimmer, Speisekammer,  
mit allem Zubehör billig zu  
vermieten.

#### Emserstraße 2

Bel-Etage, geräumige schöne Woh-  
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,  
und Cabinet mit reichlichem Zu-  
behör und Kichenanlagung des  
Gartens auf 1. Oktober zu verm.  
Näb. Parterre rechts.

#### Emserstraße 26

in ruhigem Hause in die Parterre-  
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,  
Küche, Closet im Abchl.,  
Mansarde u. 2 Kellern, auch Garten-  
benutzung zu vermieten. Näb.  
1 Treppe hoch.

#### Herrngartenstr. 13

3. Stod. Wohnung 3—4 Zimmer  
mit reichlichem Zubehör, sofort  
oder später zu verm.

#### Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten ge-  
legenen Villa Rindfleisch die  
herrschaftliche Bel-Etage von  
7 theils sehr großen Zimmern,  
Bad, 1. großer Balkon, Kichen-  
Anlage u. m. per 1. October zu  
vermieten, event. auch mit dem  
zweiten Stod. Näheres daselbst  
im 2. Stod.

#### Helenenstraße 3

Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und  
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen  
von 10—12 Uhr Vorm. Näb. part.

#### Adlerstraße 17,

3 Zimmer, 1 Küche mit Glas-  
abschl. und Zubehör auf gleich  
oder später zu vermieten.  
Näheres eine Stiege hoch.

#### Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,  
Balkon, Speisekammer, Küche u.  
Zubehör auf sofort preiswürdig  
zu vermieten. Näheres Karl-  
straße 37, Part. rechts.

#### Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit  
Balkon, Küche, 2 Mansarden,  
2 Kellern, Benutzung der Waschkü-  
che u. zum 1. April zu verm.  
Näheres Parterre.

#### Wöhringstraße 6

ist der erste Stod mit 5 bis 6  
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche  
und Balkon mit allem Zubehör  
zu vermieten.

#### Hendersonstraße 6/8

nächst der Diebriegerallee, prach-  
tvolle Aussicht, Wohnungen von  
6 Zimmern mit Balkon, Bade-  
zimmer, Küche, Speisekammer,  
2 Kellern, 2 Mansarden, sofort.  
Näb. daselbst oder Ecke der Adel-  
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

#### Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung  
von 5 großen Zimmern und drei  
Mansarden zu verm.  
Schöne Fernsicht. Näb. 2 St. 94

#### Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stod, 5—6 Zimmer  
mit Zubehör, an ruhige Familie  
preiswürdig zu vermieten. 184

#### Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,  
2 Balkon und reichlichem Zubeh.  
auf sofort. Anzusehen von  
2—4 Uhr.

#### Weilstraße 8,

1. St., 5 Zimmer u. Zubehör  
auf gleich oder später zu ver-  
mieten.

#### Vorkstraße 4

Wohnungen von 3—4 Zimmer  
mit Balkon und allem Zubehör  
auf gleich oder später zu verm.  
388 Wih. Becker.

#### Wellstraße 22

Ecke der Hellmündstr.  
ist die Bel-Etage, bestehend aus  
10 großen hellen Zimmern  
mit reichlichem Zubehör, ganz  
oder getheilt, per sofort oder  
später zu vermieten. Näb.  
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

#### Adlerstraße 5

schöne Wohnung, 4 Zimmer  
Balkon und allem reichl. Zubeh.  
3. Stod (Gehaus) zu vermieten  
Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr  
Näb. 3. Stod links.

#### Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei  
Räumen zu vermieten. 489  
262

### Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-  
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und  
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,  
2 Kellern, mit oder ohne Mansarde  
auf 1. April preiswürdig zu verm.  
Näheres Parterre.

### Blücherstraße 10

Mittelbau 2 St., 3 Zimmer,  
Küche und Zubehör auf 1. Mai  
oder später zu vermieten. 622

### Blücherstraße 12

Vorderb. 2 St., 3 Zimmer, Küche  
und Zubeh. sof. oder später zu  
vermieten.

### Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern  
und Zubehör auf sofort zu  
vermieten. Näb. Part. 128

### Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.  
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.  
Zubehör, zu vermieten. Näb.  
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

### Göthestraße 24

ist im 2. Stod eine Wohnung,  
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.  
auf 1. April zu vermieten. An-  
zusehen zwischen 2—5 Uhr. 150

### Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von  
3 Zimmern mit allem Zubehör  
preiswürdig zu vermieten. Näb.  
442 Platterstraße 12.

### Gustav-Adolfsstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,  
Küche, 2 Kammern und Zubehör  
auf gl. oder Juli zu verm. 599

### Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-  
im Vorderhaus, bestehend aus  
3 Zimmern nebst Zubehör auf  
1. Juli zu vermieten. Näb. Part.

### Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je  
3 Zimmern, Küche, Keller und  
sämtl. Zubehör per sofort  
zu vermieten.

### Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3—4 Zimmer  
mit Zubehör auf sofort an  
ruhige Leute zu verm. 570

### Moritzstraße 50

Frontispizwohnung, 3 Zimmer u.  
Küche, auf sofort zu verm. 79

### Oranienstraße 62,

Mittelbau, 1. St. L., eine schöne  
helle Wohnung in freier Aussicht,  
3 Zimmer, Küche, Keller, Mans.  
wegzugsb. sof. od. auf 1. Juli  
billig zu verm. 458\*

### Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmer  
Balkon und allem reichl. Zubeh.  
3. Stod (Gehaus) zu vermieten  
Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr  
Näb. 3. Stod links.

### Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche  
und Keller auf gleich zu ver-  
mieten.

### Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und  
4 Zimmer und Küche im 1. und  
2. Stod per 1. Mai 1897 zu  
vermieten. Näb. im Hause und  
Adelheidstraße 81, Part. 29

### Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von  
Zimmern, Küche und Zubehör  
auf gleich oder später zu ver-  
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10  
Parterre.

### Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,  
2 Mansarden u. Keller a. sofort  
zu verm. Näb. zu erst. Nero-  
straße 46 im Bad.

### Schulberg 15,

Gartenst., 3 Zimmer, Küche und  
Mansarde auf 1. Juli zu verm.  
Näb. Vorderb. Part. 615

### Sedanstraße 5

Stb., 3 schöne Zimmer, Küche  
zwei Keller, 11. Dachkammer für  
Wäscherei geeignet auf 1. Juli  
zu vermieten. Näb. Part. oder  
Stb. bei Müller, 1 Stiege. 597

### Sedanstraße 5

Vorderb., 3 große schöne Zimmer  
Küche zwei Keller mit oder ohne  
Mansarde auf 1. Juli zu verm.  
Näb. Parterre.

### Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier  
schönen großen Zimmern, Küche  
und Zubehör, neu hergerichtet,  
zu vermieten.

### Wilhelm Beckel,

Adolfsstraße 14, rechts.

### Waltmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör  
per sofort zu verm. Daselbst auch  
Wohnung und Stallung für  
mehrere Pferde zu verm.

### Walramstraße 8,

Bel-Etage, 3 Zimmer mit Balkon  
billig zu vermieten.

### Westendstr. 5

(Vorderhaus, eine Wohnung von  
3 Zimmern und Balkon nebst  
Zubehör und eine Wohnung von  
2 Zimmern u. Zubehör per 1.  
October zu vermieten.

### Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.  
Näb. Weilstraße 12, 1. 303

### Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche.  
Zubehör per sofort zu verm.  
Näb. Vertramstraße 13. 129

### In Eltwille

in neuem Hause, Villenviertel,  
ist die 1. Etage, 3 Zimmer und  
Küche, sofort zu vermieten.  
Preis je nach Zubehör, 280 bis  
300 Mk. pro Jahr. Näb. bei  
A. Reishömer,  
465\* Wiesbaden, Neroberg.

## Kleine Wohnungen.

### Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche  
und Keller auf gleich zu ver-  
mieten.

### Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei  
Räumen zu vermieten. 489  
262



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 106. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 7. Mai 1897.

Viertes Blatt.

## Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark  
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des  
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der  
Postzeitungsliste.

## Aus der Umgegend.

× **Elville, 4. Mai.** Die erste Weinversteigerung  
im oberen Rheingau fand für dieses Jahr gestern hier in der  
Burg Elz statt. Herr Gutbesitzer August Schurz ließ 28 Halbs-  
füß 1896er und 20 Halbsfüß 1895er Naenthaier und Herr Gut-  
besitzer Franz Herber 22 Halbsfüß 1895er Eltviller ausbieten. Für  
die 1896er war keine Kauflust vorhanden. Es kosteten 6 Halbsfüß  
190 bis 320 M.; die anderen 23 Nummern wurden meist gar  
nicht mehr angeboten. Hingegen waren die 1895er gesucht und  
wurden gut bezahlt. Besonders in der Eltville war es, daß die  
Eltviller Weine immer mehr anerkannt werden, so daß die Preise  
den Naenthaier nahe kommen. Herr Herber erzielte für je  
600 Liter 670, 870, 910, 1030, 1150—1260, 1520—1660, 1730,  
1900, 2000, 2030 und 2200 M., oder für 22 Halbsfüß mit Faß  
28200 M., also durchschnittlich 2563 M. für das Stück (1200 Liter).  
Herr Schurz verkaufte von seinen 20 Halbsfüß Naenthaier drei  
Nummern nicht wegen zu geringen Gebotes. Die übrigen 17 Halbs-  
füß (a 600 Liter) kosteten 700, 910, 990, 1060—1210, 1230 bis  
1510, 1860, 1830, 2220 M., zusammen also 22310 M. oder durch-  
schnittlich 2620 M. per Stück zu 1200 Liter. Der verhältnismäßig  
günstige Ausfall dieser Weinversteigerung wird wohl auch lebend  
auf den freihändigen Verkauf des 1896ers einwirken.

× **Idstein, 4. Mai.** Aus dem Jahresbericht des Vereins  
für die Idstein-Kunst entnehmen wir, daß die Kunst in  
erfreulicher Entwicklung begriffen ist. Die Leitung liegt in den  
bewährten Händen des Direktors Herrn Schwenk nebst seiner  
Gattin; außerdem besteht das ständige Lehrpersonal aus drei  
seminaristisch gebildeten Lehrern und zwei Kindergärtnerinnen. Es  
wird in zwei Vorklassen und drei Schulklassen und für ältere  
Jünglinge in einer Fortbildungsklasse unterrichtet, außerdem wird  
der industriellen Arbeit eine größere Stundenanzahl wöchentlich zu-  
gewendet. Die Zahl der Jünglinge beträgt zur Zeit 111. Davon  
sind 82 evangelisch, 18 katholisch und 11 israelitisch. 57 Jünglinge  
sind aus Frankfurt, 45 aus dem übrigen Teil des Regierungs-  
bezirks und 9 aus anderen Bezirken. Die Einnahmen betrugen  
im abgelaufenen Rechnungsjahre 62,165 M. und die Ausgaben  
58,598 M. Durch diese Mehreinnahme ist die Hypothekschuld auf  
88,830 M. heruntergegangen. Die Einnahmen setzen sich zusammen  
aus 40,325 M. Pflegegeldern, 1385 M. Geschenke, 6953 M. Beitrag  
der Kollekte im Regierungsbezirk, 2927 M. Mitgliederbeitrag,  
2740 M. aus Oekonomie und 1512 M. aus der Industrie u. s. w.

× **Homburg, 5. Mai.** Auf Schloß Friedrichshof ist die  
Erbinprinzessin von Sachsen-Meiningen mit Prinzessin-Lothar zu  
mehrtägigem Besuch bei der Kaiserin Friedrich eingetroffen.

× **Frankfurt, 5. Mai.** Unseren Bahnhofs-Restaurateurs,  
den Herrn Gebr. Steinbach hier, wurde zu ihren verschiedenen seit-  
herigen Auszeichnungen, namentlich auch das Hospitallitäts-  
E. M. des Kaisers Wilhelm zu Theil.

× **Herborn, 4. Mai.** Bei der am 1. Mai in Herborn be-  
endeten ersten theologischen Prüfung bestanden nach-  
folgende Candidaten: Ludwig Emme-Marburg, Karl Hofmann-  
Wohnberg, Hermann Premier-Erbhausein, Karl Dinghausen-Herborn  
und Julius Rumpf-Sachsenhausen.

— **London, 4. Mai.** Der „Standard“ meldet aus Athen,  
daß die Villa des Herzogs von Sparta in Achaia  
von den Einwohnern erbrannt und vollständig ausgeraubt  
worden sei.

— **Pittsburg (Pennsylvanien), 3. Mai.** Ein großes  
Feuer zerstörte das Duquesne-Theater und zahlreiche  
Geschäftshäuser, darunter das große Stoffmagazin von Storne  
u. Comp., wodurch ein Schaden von über 1 Mill. Dollar ange-  
richtet wurde. Der Gesamtschaden wird auf 3 Millionen Dollar  
geschätzt.

**Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde  
Wiesbaden.**

Geboren: Am 24. April dem Kaufmann Friedrich Wilh.  
Brand e. L. — 25. dem Küster Josef Weidmann e. L. —  
27. dem Fuhrunternehmer Julius Bodmann e. L. — 28. dem  
Tagelöhner Georg Gerhard e. L. — 29. dem Tagelöhner Wilh.  
Stantke e. L.

Proklamt: Der Fabrikarbeiter Simon Rott hier und  
Anna Maria Schmidt zu Hordach. — Der Techniker Franz  
Beller hier und Elisabeth Bender zu Frankfurt a. M. — Der  
Bäcker Heinrich Kürzer hier und Katharine Wagner zu Wiesbaden.  
Verheiratet: Am 29. April der Metzgermeister Moritz Rahn  
und Frieda Marx, beide hier.

Gestorben: Am 28. April die Wittve des Tagelöhners  
Friedrich Geibel, Helene Elisabeth Bad, alt 57 J. — 28. die  
Wittve des Tagelöhners Wilhelm Braun, Susanne Elisabeth,  
geb. Kraus, alt 69 J. — 2. Mai der Tagelöhner Michael Karl  
Roth, alt 35 J.

## Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum  
gegenüber keine Verantwortung.

Wer zu Fuß, zu Wagen, oder per Rad, schon einmal den  
Keldweg passierte, der längst der Schlachthausanlage nach der neuen  
Brauerei, Steinmühle u. s. w. führt, wird sich kaum fragen, ist  
es möglich, daß es in unserer Weltstadt noch solche völlig un-  
passierbare Wege giebt. Die Bewohner der Schlachthausstraße und  
Hofgarten richten an die Stadtverwaltung die Bitte, daß diesem  
Uebelstand schnell abgeholfen werde, im Interesse der Cur-  
fremden. Noch schlimmer als mit dem genannten Wege steht es mit  
dem Wege von der Wellmühle nach der Klostermühle, sowie auch  
mit der Schierkeiner Chaussee vor den Kasernen-Neubauten. Auch  
hier ist es dringendes Bedürfnis Abhilfe zu schaffen. X

**Rohseid. Bastkleider Mk. 13.80** bis 68.50 pl  
Stoff zur Komp.  
Robe — Tussors und Shantung-Pongees — sowie schwarze  
weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65  
per Meter — glatt, gestreift, farciert, gemustert, Damaste u. (circa  
240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. s. w.), porto-  
und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. — Lager:  
ca. 2 Millionen Meter. 406

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof) Zürich.

## Öffentl. Aufforderung.

Das von uns auf den Namen Marie Lugenbühl  
unter Nr. 26361 ausgefertigte Sparassenbuch, eine  
Einlage von 133 M. 85 Pf. nachweisend, ist angeblich  
abhanden gekommen. Mit Bezug auf § 6 der in dem  
Buch abgedruckten Sparassenordnung fordern wir den  
Inhaber dieses Buches auf, sich mit demselben binnen  
einen Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf  
dieser Frist das Buch null und nichtig ist und aus  
demselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.  
Wiesbaden, den 22. April 1897. 3711

## Vorschuss-Verein z. Wiesbaden

Eing. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.  
Hild. Hirsch.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren  
kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

## Handschuhe

für die Frühjahr- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten  
seidenen, fil de perse, leinenen Handschuhe für Herren,  
Damen und Kinder.

Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verstärk. Fingerspitzen.  
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und  
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.

Stoff-Handschuhe, prima Halb-Seiden von 50 Pf. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 M.

Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche  
Qualität.

Euch-Handschuhe 4-Knopf., gute Qual., Paar von 1.90 M. an.

Alle Sorten Glace-, Euch-, Wasch- und Fuchsenleder-  
Handschuhe.

Große Auswahl in  
Cravatten und Hosenträgern.

Kragen u. Manschetten  
in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,  
Handschuhfabrik, 17 Saugasse 17.

## Empfehlung.

Die Gelbgießerei und mechanische Werkstätte  
von Jacob Becker, Frankenstraße 5,

fertigt in kürzester Zeit alle Sorten von Metallguß (wenn Modell vorhanden  
15—20 Kilo in 1½—2 Stunden), sowie alle anderen Fach-Arbeiten an. Erfer-  
gestelle für alle Branchen in Messing und vernickelt, Küferartikel in solidester  
Ausführung bei realen Preisen.

Liefere kleine Dynamos und alle Metalltheile in Rohguß und be-  
arbeitet. Vernickelungen von Gegenständen jeder Art, besonders von Fahrrad-  
theilen in aller Kürze, ferner alle andere Galvanisierungen. Bronzieren von  
Pistolen u. s. w. Ausgezeichnete Maschinen und vervollkommnete Werkzeuge  
für mechanische Arbeiten. Reparaturen an Fahrrädern und anderer Art werden  
prompt besorgt.

Bitte genau auf Firma, Straße u. Hausnummer zu achten.  
Achtungsvoll Jakob Becker.

3655

Die vom königlichen Ober-Präsidium zu Cassel  
für 1897 bewilligte

## Hauscollecte

für das

St. Valentinshaus zu Kiedrich

Hospital für weibliche Fallsüchtige aller  
Confessionen

wird vom 3. Mai anfangend zu Wiesbaden abgehalten  
werden.

Wegen des humanen Zweckes des Hauses und der  
auf demselben noch ruhenden Schuldenlast, bittet um  
geneigte Unterstützung

## Der Vorstand.

Kiedrich, den 1. Mai 1897.

501\*

## Restauration

Zum Kaiser Wilhelm

Oellmundstraße 54. Haltestelle der electr. Bahn.

Empfehle

prima Bier der Brauereigesellschaft Wiesbaden,

sowie ein vorzügl. Glas Apfelwein aus dem Taunus.

Reine Weine. Kalte und warme Speisen zu jeder

Tageszeit. Vorzüglicher Mittagstisch zu 50 u. 80 Pf.

— Schönes Vereinszimmer mit Klavier, welches

auch Gesellschaften abgegeben wird.

Billard. — Regelmäßig. 24

Zum Besuche ladet höflichst ein

J. Fürst, Restaurateur.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth

goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Gewiß untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens em-  
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten

alte Leute u. s. w. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2  
Orig.-fl. M. 2.20, per 1/4 fl. M. 1.20. Zu haben nur in  
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 731

## Jede Frau gewinnt

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie Krebs-Wichse ver-  
wendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und  
verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark ver-  
dünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln  
à 5 und 10 Pfg. sind zu haben in allen Drogerien und  
besseren Colonialwaaren-Geschäften.

## Wilh. Leimer,

Schachtstrasse 8 u. 22,

empfiehlt sein

349

Lager in Holz- und Metallsärgen



Luhn's Salmiak-Terpentin-Kernseife.

Das Beste!

für Wölle, Seide, Spitzen, bunte  
Stickerien u. s. w. — Farben halten.  
Stoff bleibt weich!

Machen Sie den Versuch.



**Nur 5 Pf.**  
kostet unter dieser Rubrik  
jede Zeile  
bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik  
eine Anzeige für dreimal  
bestellt, so ist die vierte  
Aufnahme  
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

**Raffin. gold.**  
**Trauringe**  
liefert das Stück von 5 Mk. an.  
**Reparaturen**  
in sämtlichen Schmuckstücken,  
sowie Neuverfertigung derselben  
in sauberster Ausführung und  
allerbilligsten Preisen.  
**F. Lehmann, Goldarbeiter**  
Langgasse 3, 1. Stiege,  
Reinladen. 4551

**TORF-  
STREU**  
in Waggonen und einzelnen  
Ballen zu beziehen durch  
**L. Rettenmayer,**  
Wiesbaden, 50  
21 Rheinstraße 21.

**Nichtblühende**  
**Frühkartoffeln**  
zum Sehen, per Pf. 6 Pfg. sowie  
Magnum-Bonum 8 Pf. 22 Pfg.  
per Malter 5 Mk. wird frei in's  
Haus fortwährend geliefert bei  
G. Faust, Landwirth, 385\*  
Helmstraße 31.

**Beiraths-Gesuch!**  
Ein anständiger, vermögender  
junger Mann wünscht mit einem  
anständigen, katholischen Mädchen  
bekannt zu werden. Ernstg.  
Off. beliebe man bis zum 9. d.  
unter „Beiraths-Gesuch“ postlag.  
Weidenheim a. Rh. zu richten. 471\*

**C. Hexamer,**  
**Gravir- u. Präge-Anstalt**  
Anfertigung von Siegeln u.  
Stempeln aller Art. Große  
Auswahl Schablonen zur  
Wasserschneiderei. Schaufenster-  
Plat-Druck-Apparate  
**große Burgstraße 10,**  
**Laden.**

**Monogramme**  
für Stickerieen werden billig  
angefertigt.  
Offerten unter U. 15 an die  
Expd. dieses Blattes. 615

**Neue Sendung in  
Pngtücher**  
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg.  
beste Qualitäten zu Parquet-  
böden à 35 und 40 Pfg. per  
Stück, Wisch- u. Staubtücher  
zu 10 und 15 Pfg. per Stück,  
Gläserntücher, à 8, 15, 20, 25,  
30 und 40 Pfg. per Stück,  
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,  
25 und 30 Pfg. per Meter. 3599  
**Guggenheim u. Marx,**  
14 Marktplatz 4.

**Stickerarbeiten**  
sowie Monogramme jeder Art  
werden billig und geschmackvoll  
ausgeführt, auch werden ganze  
Ausstattungen angenommen. Frau  
**Anna Röbel, geb. Hilz, Römer**  
berg 14, Hrb. Fritz.

Bringe meine  
**amerikanische  
Dampf- Bettfedern-  
Reinigung**  
in empfehlende Erinnerung  
**W. Leimer,**  
117 Schachtstr. 22.

**Maschinenstrickerei**  
wird schnell und billig besorgt  
318\* Maneraasse 14, 3. St. r.  
Eine gebrauchte  
**Waschmangel**  
zu kaufen gesucht. 475\*  
Steingasse 30, Dachlogis.

## Unterricht.

**Buchführung.**  
Schön schreiben, Rechnen.  
Bewährte Lehrkräfte. Mäßiges  
Honorar. **Vietor'sche Frauen-**  
**schule, Taunusstr. 13.** 2923

**Costüme**  
werden von 5 Mk. Hauskleider  
von 2 Mk. 50 Pfg. an her-  
gestellt. **Margaretha Stäcker**  
**Krankestr. 23, Part.** 157

**Modes.** Hüte werden  
elegant u. bill.  
angefertigt **Wellrichstraße 3,**  
**Sinterh. Part.** 461\*

**Wer lernt einen jungen  
Mann pers. englisch?**  
Off. m. Preisang. unt. L.  
K. 100 an die Expd. d.  
Bl. erb. a

**Latin, Griechisch, Fran-**  
**zösisch, Englisch, Ita-**  
**lienisch, Spanisch u. Russisch**  
lehrt nach einer ganz be-  
sonderen Methode ein akad.  
geb. Herr, Näh. Kl. Burg-  
strasse 9, II. 1. Sprechzeit  
von 2-3 Uhr. 492\*  
Berlin größtes Spezialhaus für

## Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,  
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-  
legenheitskäufe in Gardinen  
Vorhängen, Steppdecken,  
Divan- und Tischdecken u.  
abgepackte Portieren!  
hochaparte  
Restpartien, 2-8 Chals, à 2,  
3 bis 15 Mk. Probe-Chals  
bei Farb- u. Preisang. fre.  
Zust. fr. **Bracht-Katalog**  
(144 Seiten) gratis u. franko  
**Emil Lefèvre, Teppich-Haus**  
**BERLIN S., Oranienstr. 158**

**Feiler's Reparatur-Werk.**  
Hätte, Hermannstraße 28  
empfehlen sich in vorstehenden  
Reparaturen an Bronze- u. Metall-  
gegenstände. Aufträge per Post  
wird das Porto vergütet.  
**Bruchgold und Silber**  
wird angekauft. 725

**Alle Putzarbeiten**  
werden bei billiger Berechnung  
schön und schnell angefertigt.  
Hüte von 50 Pfg. an, schön  
garnirt.  
**Kirchhofgasse 2, 3. St.**

**Gekittet** wird Glas,  
Marmor, Ala-  
baster, Meerschmalz sowie alle  
Kunstgegenstände. Porzellan  
feuertest, sodass es zu Allem wie-  
der brauchbar ist. **S. Hlsmann**  
**Nolte Nachf., Kirchhofgasse 23, 2**

**Möbeltransport- u. Verpackung**  
Aufbewahrung in eigenen Lagerhäusern.  
Einziges Frachtagement am Platz.  
Spezial- und Ruffuhrwerk.  
Prompte Versendung.  
von Reise-Effekten u. Gütern.  
**WIEBACH**  
**WIEBACH**

**Aus Dankbarkeit**  
und zum Wohle Wagenleidender  
gebe ich Jedermann unentgelt-  
liche Auskunft über meine ehe-  
mal. Magenbeschwerden, Schmer-  
zen, Verdauungsstörung, Appetit-  
mangel u. theile mit, wie  
ich angeachtet meines hoh. Alters  
hierzu befreit u. gesund geworden  
bin. **F. Koch, Rgl. Förster a. D.,**  
**Bambfen, Post Rieheim (Weh).**

**Sie danken**  
ganz gewiß, wenn Sie nützl.  
Belehr. üb. neuere ärztl.  
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-  
band gratis, als Brief gegen  
20 Pfg. Porto. **R. Oeschmann,**  
**Konstanz (Bad.) 25. E. 131/66**

**Tapeten!**  
**Naturtapeten** v. 10 Pfg. an  
**Goldtapeten** 20  
in den schönsten neuen, Mustern  
Musterkatalog überalhin franco.  
**Gebr. Ziegler, Minden in Weh.**  
**10,000**  
**Geländerlatten,**  
1,50 Meter lang, sowie Pfosten  
und Riegel verkauft billigt 509  
**M. Kramer, Feldstr. 18**

## Offene Stellen aller Art

wie Gesuche und Angebote von  
**Gehülfsen, Lehrlingen, Hausburschen,**  
**Gehülfsinnen, Köchinnen, Diensthöten**  
u. s. w.  
inserieren Sie am billigsten und zweckmäßigsten im

**Wiesbad. General-Anzeiger**  
**Insertionspreis**  
**pro Anzeige nur 10 Pf.**

**Wegen billiger  
Ladenmiete!**

**Nur 1 Mark**  
neue Feder  
Chld. o. Anteruhr  
Reinigen 1.40.  
**Neue Uhren**  
aller Art  
allerbilligst.  
**Strengst. Gewissenhaftigkeit**  
**Chr. Lang, 920\***  
Uhren. Gold- u. Silberarbeiter,  
28 Steingasse 28.

**Biebrich.**  
Jeden Montag von 3 Uhr  
ab bin ich im Lokal der **Taunus-  
brauerei** in Steuer- u. Rechts-  
angelegenheiten zu sprechen.  
Reg.-Secretär **Loesser,**  
470\* Wiesbaden.

**Maggi's**  
Suppenwürze ist frisch einge-  
troffen bei:  
**Carl Dutsch, Colonialwaaren,**  
**Wörthstraße 22.**  
Original-Fläschchen Nr. 0 =  
35 Gramm werden zu 25 Pf.;  
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.;  
Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pf.  
ist Maggi's Suppenwürze nach-  
gefüllt. 1436

**Zeitschriften,**  
ab u. ungeb. namentlich alte  
Fregu, Pfenning-Magazin u.  
werden stets gekauft. Off. unter  
A. 49 bei d. Expedition. 2507

**O. FRITZE'S**  
**BERNSTEIN-FUSSBODENLACKFARBE**  
aus der  
Fabrik  
von  
**O. FRITZE & CO. OFFENBACH**

besten und billigsten Fußboden-  
anstrich über Nacht hart und  
hochglänzend trocknend,  
freischneidbar, in div. brillanten  
Farben vorrätig bei:  
**H. Berling, Gr. Burgstr. 12.**  
**H. Cray, Langgasse 29.**  
**H. Kist, Drogerie, Rheinstr. 79.**  
**H. Kumpf, Webergasse 40.**  
**Louis Schild, Langgasse 3.**  
**H. Schirg, Schillerplatz.**  
**Oscar Siebert, Ecke der**  
**Taunusstraße.**  
**H. Strasburger Nachf.,**  
**Kirchgasse. 396b**  
**Christian Tander, Kirchg. 5.**

**Ankauf**  
von Pumpen, Knochen, Papier,  
Eisen und Metalle, zahle höchste  
Preise. Auf Bestellungen komme  
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-**  
**strasse 18.** 345\*

**Pferdedung,**  
mehrere Karren, zu haben  
147 **Grübenstraße 46.**

**Gartensteine**  
zum Einfassen der Beete, vor-  
rätig **Weisbergstraße 46.** 548

**Gebrannt. Bett**  
(nicht von Händlern) zu kaufen  
gesucht. Offert. mit Preis unt.  
1. 42 an die Expd. d. Blattes.

**Sie müssen**  
Ihre Frau schützen. Nügl.  
Belehrung p. Krzbd. gratis,  
als Brief gegen 20 Pfg.  
Porto. **R. Oeschmann**  
**Konstanz (Baden) E. 25.131/662**

**Steppdecken**  
werden nach den neuesten Mustern  
und zu b. Preisen angef. sowie  
Wolle geschlump. **Nichelsb. 7,**  
**Korbladen.** a

**Gebrannt. Break und**  
**eine Federrolle**  
zu verkaufen  
**Wellrichstraße 16, 1. St. r.**

**Ein vierrädriges Hand-  
wägelchen zu verl.**  
Näh. b. H. Zicher, Emser-  
straße 69, Souterrain.

Ein eleg. nüßl. polirtes  
**Vertikow,**  
eleg. u. einfache Betten  
bill. u. verl. **Koonstr. 7, V.**

**Altes Metall, Gold, Papier**  
kauft **Guch, Schachtstr. 6.**  
Bestell. durch Postkarte. 578\*

1 neue Federrolle, ein Feder-  
larrchen für Schreiner oder  
Tapezierer, ein Flaschenbierfassen  
und ein Ziehkarren billig zu ver-  
kaufen, Hochstraße 26 Neubau.

**100 seltene Briefmarken.**  
von Austr., Bulg., Cap, Ceyl.  
Chil. u. s. w., alle versch. — gar. ech.  
nur 2 Mk.! Porto extra. Preis 36

**Federn**  
werden billig und schön gewasch.,  
gefärbt und getraut. 244\*  
Frau **Erkel, Hermannstraße 7.**

**Ein großer  
Küchenschrank m. Aufsatz**  
mit Aufsatz, 2 Kinderbettladen,  
1 Anrichte, Zellerbrett, gr. Tisch  
und Ausziehtisch, Vogelbänke,  
preiswerth zu verkaufen 36\*  
**36\* Weisbergstr. 22, Part.**

**Polst. Betten 55, m. hohem  
Haupt 65, Vertikow 32,  
Kommoden 21, Küchenschrank 21,  
pol. Stb. Kleiderschrank 50, Verti-  
kellen 17, Sprungr. 18, Dec-  
betten 12, Kissen 4, Matratzen  
in Regr. 10, in Wolle 16, in  
Kohhaar 35, Sophas 35, Divan  
45 Mk., alle Sort. Tische, Stühle,  
Spiegel u. s. w., wegen Erspar-  
nis der Ladenmiete billig zu  
verkaufen 460\*  
**Adlerstraße 18, Part.****

**Eine neue Rolle**  
und ein gebrauchter Rehr-  
wagen zu verkaufen. 65\*  
**Herrnstraße 5.**

**Fahrrad**  
leicht (13 kg) Mod. 96, bestes  
Fabrikat, billig abzugeben.  
Offerten unter B. 2. post-  
lagernd. 464\*

**Echte Harzer  
Kanarienvögel**  
(präm. Stamme) Hähnen und  
Zuchtweibchen billig abzugeben  
**Mortstraße 36 in der Wirthschaft**  
bei **Wendland.** 244

**Zu verkaufen**  
1 geb. Break, 1 Aufschir-Phaeton,  
1 Federrolle und 2 Schnep-  
farrren. 568  
**Wellrichstraße 16, 1. St. r.**

**Zeitschriften** geb. u. ungeb.  
namentl. alte,  
Fregu, Pfenning-Magazin u. s. w.  
stets gef. Offert. unter A. 49  
bei d. Expd. d. Bl. 2507

**Neue ev. Gesangbücher**  
u. chrstl. Schriftenniederlage des  
**Raff. Colpostage-Vereins,**  
**Faulbrunnstr. 1, Part.** a

**Unterhalt. Billard**  
billig zu verkaufen 414  
**Schmalbacherstraße 27, Stb.**

**Federrollchen**  
neu, für Schreiner oder Tape-  
zierer, sowie ein neuen Schnep-  
farrren zu verkaufen. 2. Kibb,  
**Steingasse 25.** 553

**Betten, Kleider- u. Spiegel-  
schränke, Vertikow,  
Gallerie- und Küchenschränke,  
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere  
Spiegel, ovale u. viereckige Tische,  
Stühle, Confoltschränke, Nach-  
tische, Küchenbretter, Deckbetten  
und Kissen, 1 Regulator, Delge-  
mälde billig zu verkaufen. 687**

**A. Reimner,**  
**Schwalbacherstraße 7.**

**Badewannen,** transportabler  
Herz u. seine  
eiserne Gartenbänke billig zu  
verkaufen **Nichelsberg 28.** 332\*

Ein ital. weißer  
**Seiden-Spiz**  
wachsam und Stubeinrein  
zu verkaufen, „Villa Rhein-  
fried“, Eltville. 4106

**Wer seine Frau lieb** hat  
und  
vornwärts kommen will, lese Buch  
„Nieder die Ehe, wo zu viel Kinder-  
legen.“ 1 Mk.-Marken. **Siefta-  
Verlag, Dr. 6, Hamburg.** 422\*

Ein neuer, weißer, eleganter  
**Damenstrophut**  
billig zu verkaufen  
4391 **Feldstraße 1, 1. Stod.**

**Großer  
Kinderliegewagen**  
zu kaufen gesucht. 109  
**Ebenengasse 3 im Laden.**

**Ein geb. Kinderwagen**  
billig zu verkaufen  
452\* **Saalgasse 28, 3. Stod.**

**Ein Kinderliegewagen**  
gut erb. zu verkaufen 462\*  
**Adlerstraße 31, Laden.**

**Ein Pferd**  
zu verkaufen. Näh. in der  
Expd. d. Blattes 469\*

**Ein geb. Bett mit Vertikow,**  
1 großer Kinderschlafwagen,  
1 dreiar. Küste Gold bronciert,  
billig zu verkaufen  
a **Nichelsberg 13, 1. Stod.**

**Kartoffeln** Magnum bonum  
abzugeben bei  
**B. Göttel,**  
489\* **Schwalbacherstraße 47.**

**Kinderwagen,**  
fast neu, für 10 Mk. zu verl.  
**Helenenstraße 25, 2.** 473\*

**Ein vollständiges Bett,**  
Kleiderschrank, Kommode, Kanape,  
Tisch, Stühle zu verl. 478\*  
**Rehrstraße 2, 2. St. rech.**



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 106. XII. Jahrgang.

Freitag, den 7. Mai 1897.

Fünftes Blatt.

## Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Wiesbaden für den Bezirk dieser Stadt nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

Die §§ 2, 8, 9, 10, 12, 17, 20, 21, 22, 29, 32 und 51 der Baupolizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden vom 18. November 1895 erhalten die aus dem nachfolgenden Neudruck ersichtliche abgeänderte Fassung:

#### § 2. Antrag auf Bau-Erlaubnis

1. Der Antrag auf Ertheilung der Bau-Erlaubnis ist schriftlich unter Bezeichnung der Bauleitenden und unter Darlegung der Zweckbestimmung und der Ausführungsart des Baues im Ganzen, sowie der einzelnen Räume des Baues bei der Polizei-Direction anzubringen. Beizufügen sind dem Antrage die zur Prüfung des Baues erforderlichen, die Bauausführung in allen Theilen ausreichend darstellenden Zeichnungen.

An Zeichnungen sind bei Neu- oder erheblichen Erweiterungs- oder Veränderungsbauteilen erforderlich:

- a) ein mit Angabe der Himmelsgegenden versehener Lageplan des Baugrundstücks, der von dem Kreislandmesser angefertigt oder dessen Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit wenigstens von dem Kreislandmesser zu bescheinigen ist. Derselbe muß die Eigthumsgrenzen, sowie den Flächeninhalt des ganzen Baugrundstücks angeben und den geplanten Bau, sowie alle auf dem Baugrundstück und in einer Entfernung von 20 m von dem Bau vorhandenen eigenen und fremden Bauten aller Art, einschließlich etwaiger Keller Eingänge und dergl. unter Angabe von deren Eigthümer, Benutzung und Höhe, sowie die angrenzenden Straßen, Wege und Wasserläufe und etwa festgesetzten Straßen und Baufluchtlinien darstellen. Die Breite des Straßenbäumens und der Bürgersteige vor dem zu errichtenden oder zu verändernden Gebäude ist in den Plan einzutragen. Bei abfallendem Gelände sind außerdem Querschnitte, welche die Höhenlage vollständig klarstellen, beizufügen.
- b) ein Grundriß des Erdgeschosses mit Angabe der etwa vorhandenen in gemeinschaftlichem Eigthume stehenden Mauern, Bezeichnung der Eigthumsgrenzlinie und genauer Berechnung der Hofgrößen.
- c) die Grundrisse der übrigen Geschosse mit Angabe der Richtung und Stärke der Balken.
- d) vollständige Quer- und Längenschnitte.
- e) sämtliche Gebäudeansichten.
- f) genaue Zeichnungen der vorhandenen und der geplanten Entwässerungsanlagen.
- g) außerdem bei ungewöhnlichen Constructionen, insbesondere solche aus Eisen, auch Teilzeichnungen, die in größerem als dem sonst vorgeschriebenen Maßstabe hergestellt und durch beigefügte Festigkeitsberechnungen erläutert sind. — Bei baulichen Veränderungen, die nur das Innere eines Gebäudes betreffen, genügen die Grundrisse und Querschnitte der von dem Veränderungsbaue betroffenen Geschosse. Bei Einfriedigungen genügen ein Bauplan und ein Lageplan (a).

Im Uebrigen bestimmt, sofern Zweifel entstehen, die Polizei-Direction, welcher Zeichnungen es im einzelnen Falle bedarf.

2. Der Lageplan (1a) ist in dem Maßstabe von mindestens 1:500 herzustellen. Ausnahmsweise kann die Polizei-Direction einen kleineren Maßstab zulassen, wenn hierdurch die Deutlichkeit der Zeichnung nicht leidet. Die übrigen Zeichnungen — abgesehen von den unter 1g erwähnten — sind im Maßstabe von mindestens 1:100 herzustellen.

Sämmtliche Zeichnungen sind auf dauerhaftem Papier und zwar, soweit thunlich, in Actenformat herzustellen und von dem Verfertiger, sowie dem Bauherrn zu unterzeichnen. Sie müssen mit Maßstab versehen sein, alle erheblichen Abmessungen angeben und hinsichtlich der vorhandenen und der geplanten Bauten durch unterscheidende Farben andeuten, ob die Bauten in Mauerwerk, in Fachwerk, in Holz, in Eisen ausgeführt sind, bezw. werden sollen. Als Zeichnungen können vorgelegt werden in der ganzen Fläche aufgeklebte Papiere oder weiche (positive), vollkommen klare Lichtpausen auf haltbarem Papier.

3. Die unter 1a und 1f genannten Zeichnungen sind in dreifacher, alle übrigen Zeichnungen, sowie die Festigkeitsberechnungen und Baubeschreibungen in doppelter Ausfertigung einzureichen. Ueberall ist Normalpapier mindestens der Klasse 2 zu verwenden. Im Falle der Ertheilung der Bauerlaubnis wird je eine Ausfertigung mit dem Genehmigungsvermerk versehen dem Antragsteller zurückgegeben.

Die Zeichnungen dürfen nicht gerollt werden, sind vielmehr in Mappen von entsprechender Größe vorzulegen.

#### § 8.

1. Jeder Neubau wird drei polizeilichen Besichtigungen unterzogen, bei welchen der Bauherr und der bauleitende Architekt oder Vertreter derselben zugegen sein müssen. Die erste Besichtigung erfolgt, sobald der Bau bis auf Sockelhöhe fertiggestellt, die zweite sobald die Dächer eingebaut und die Schornsteine aufgeführt sind, die dritte nach Vollendung der Bauausführung. Vor der zweiten Besichtigung dürfen irgendwelche Arbeiten, welche die Construction des Rohbaues, insbesondere eiserne Träger oder dergl. verdecken würden, nicht vorgenommen werden.

Von der dritten Besichtigung kann die Polizei-Direction ganz absehen.

Ebenso kann sie, sofern sie dies für zweckmäßig erachtet, von der ersten Besichtigung absehen und, was hierbei zu prüfen gewesen wäre, nachträglich bei der nach Eindeckung der Dächer vorzunehmenden Besichtigung prüfen. Nach der Polizei-Direction von dieser Befugnis Gebrauch, so hat sie davon dem Bauherrn Nachricht zu geben.

2. Für bauliche Ausführungen von geringer Bedeutung, für Um- und Wiederherstellungsbauteile u. s. w. genügt in der Regel eine Besichtigung. Diese hat nach Beendigung des constructiven Theiles der Bauausführung stattzufinden.

Für Einfriedigungen an Straßen und Plätzen hat nur eine Besichtigung stattzufinden. Die Zeit derselben wird von der Polizei-Direction bestimmt.

3. Die Polizei-Direction kann jederzeit Nachprüfungen vornehmen lassen.

4. Der Bauherr hat die Vornahme der Besichtigungen zu beantragen, die zu prüfenden Gebäudetheile in dem nach dem Ermessen des prüfenden Beamten für die Untersuchung erforderlichen Maße sichtbar und zugänglich zu machen und die schriftliche Bau-Erlaubnis (§ 7) nebst den zugehörigen Zeichnungen und Festigkeitsberechnungen auf der Baustelle zur Einsicht bereit zu halten. Bei Stellung des Antrages auf Vornahme der ersten bezw. einzigen (Ziff. 2) Besichtigung ist eine Bezeichnung des Stadtbauamts darüber vorzulegen, daß die Fluchtlinien eingehalten sind.

5. Durch die baupolizeiliche Prüfung der eingereichten Zeichnungen und Berechnungen sowie der begonnenen und der vollendeten Bauausführungen wird die dem Bauherrn, dem bauleitenden Architekten und den Bauhandwerkern hinsichtlich der Beachtung der gesetzlichen und baupolizeilichen Vorschriften, sowie der allgemein anerkannten Regeln der Baukunst obliegende Verantwortlichkeit nicht aufgehoben oder vermindert.

#### § 9. Baufluchtlinien.

Bei allen Neubauten, An- und Umbauten an öffentlichen Straßen und Plätzen sind die festgesetzten Baufluchtlinien einzuhalten. Die Polizei-Direction kann das Zurücktreten von Bauten hinter die Baufluchtlinien gestatten, wenn die Straße hierdurch nicht verunstaltet wird und auch für die Nachbargebäude hieraus keine erheblichen Nachtheile entstehen.

Hinter die Baufluchtlinie zurücktretende Bauten müssen in den Stadttheilen mit geschlossener Bauweise mit der Baufluchtlinie gleichlaufend gestellt werden. Auch muß in Straßen, in denen die Baufluchtlinie mit der Straßenfluchtlinie zusammenfällt, vor den zurücktretenden Bauten in der Regel ein eisernes Einfriedigungsgitter, dem ein dichter Sockel bis zu 0,80 m Höhe gegeben werden muß, errichtet werden. Auf ein Fünftel der Gesamtlänge der Einfriedigung ist auch eine geschlossene Mauer zulässig, sofern dieselbe architektonisch ausgestaltet wird.

#### § 10. Nebengebäude.

Nebengebäude für Oekonomiegebäude, Brennereien, Brauereien, Werkstätten, Waschlischen, Ställe pp. dürfen in der Regel nicht an die Straße gestellt werden und keinen Ausgang nach der Straße erhalten.

#### § 12. Gebäudehöhe.

1. Für Vordergebäude ist bis zur untern Dachkante (der Schnittlinie der Gebäudeansicht und der Dachfläche) eine Höhe zulässig, die bei einer Straßenbreite bis zu 8 m nicht mehr als 11 m, bei mehr als 8 bis 14 m nicht mehr als 11 m zuzüglich der Hälfte der Straßenbreite, über 8 m und bei mehr als 14 m nicht mehr als die Straßenbreite beträgt.

Die Gebäudehöhe von 19 m darf nicht überschritten werden.

Die Gebäudehöhe ist, soweit nicht im Nachstehenden abweichende Bestimmungen getroffen sind, nicht für die einzelnen Gebäudeansichten, sondern einheitlich für das ganze Gebäude zu berechnen.

2. Ueberrisist die geringste Abmessung des Hofes, d. h. der rückwärts unbebaut bleibenden in ungetrenntem Zusammenhang liegenden Fläche die Breite der Straße, so darf die Hofansicht des Vordergebäudes diejenige Höhe erhalten, die zulässig wäre, wenn sie an einer Straße von der Breite der geringsten Abmessung des Hofes läge.

3. Gebäude an Straßen verschiedener Breite dürfen an der schmälern Straße auf eine von der Baufluchtlinie der breiteren Straße zu messende Länge, welche die Breite der schmälern Straße um 6 m übersteigt, höchstens jedoch auf eine Länge von 15 m die für die breitere Straße zulässige Gebäudehöhe erhalten. Für den hierüber sich erstreckenden Theil eines Gebäudes wird die zulässige Höhe durch die Breite der schmälern Straße bestimmt.

4. Bei Gebäuden und Gebäuden, die alleseitig an Straßen liegen, kann die Polizei-Direction eine einheitliche, durch Vermittelung zwischen sämtlichen Gebäudeansichten zu berechnende Gebäudehöhe zulassen.

5. Für Gebäude, die, ohne daß der unter 4 gedachte Fall vorliegt, an zwei Straßen liegen, wird die Gebäudehöhe selbstständig nach jeder der beiden Straßen durch die Breite der letzteren bestimmt.

6. Für die Höhenbestimmung ist die in dem Fluchtlinienplan festgesetzte Straßenbreite, und wenn solche Festsetzung nicht erfolgt ist, die thatsächlich vorhandene Straßenbreite, gemessen von Baufluchtlinie zu Baufluchtlinie, maßgebend. Besteht die Straßenbreite innerhalb der Straßenflucht des Baues, so gilt das Mittelmaß vor dem Bau. In Straßen, für welche von den Straßenfluchtlinien verschiedene Baufluchtlinien festgesetzt sind, werden der Straßenbreite bei der Höhenberechnung zwei Drittel der Breite der auf der Seite des Baugrundstücks zwischen Straßen- und Baufluchtlinie liegenden Fläche zugerechnet.

7. Die Höhen werden von der Ordinate der Straßenmitte und zwar bei abfallenden Straßen im Mittel gemessen. Bei Baugeländen, das gegen die Straße abfällt oder ansteigt, wird die Gebäudehöhe von der mittleren regulierten oder, wenn eine Regulierung des Baugeländes nicht stattfindet, der mittleren natürlichen Höhenlage des an das Gebäude anschließenden Geländes gemessen. Dabei darf das Hauptgesims der Vorderansicht des Gebäudes nicht über eine Ebene hinausgehen, welche unter einem Winkel

von 45° in der dem Baugrundstück gegenüberliegenden Straßenfluchtlinie angelegt wird.

II. 1. Die Höhe der Hintergebäude und Seitengebäude darf die Tiefe bezw. die Breite des vor und des hinter demselben gelegenen Hofes nicht überschreiten. Ist das Baugrundstück bereits bis zu  $\frac{1}{2}$  seines Flächenraums bebaut gewesen, so darf die Höhe der Hinter- und der Seitengebäude die Hof-Tiefe bezw. Breite um höchstens 3 m überschreiten. Die Höhe von 17 m darf in keinem Falle überschritten werden.

2. Anbauten an Vorderhäuser dürfen die zulässige Höhe des Vorderhauses, bis zu einer Tiefe von 26 m von der Baufluchtlinie gerechnet erhalten, wenn die vor demselben freiliegende Fläche desselben Grundstücks eine Breite von mindestens 6 m und, sofern das Grundstück bereits bis zu  $\frac{1}{2}$  seines Flächeninhalts bebaut gewesen ist, eine Breite von mindestens 4 m hat.

3. Liegen Hintergebäude oder Seitengebäude zwischen zwei Höfen desselben Grundstücks, so wird die Höhe für jede Gebäudeansicht besonders berechnet. Ergeben sich hierbei verschiedene Höhen, so kann die Polizei-Direction eine Vermittelung in der Weise zulassen, daß die eine Gebäude-Ansicht erhöht, die andere erniedrigt wird, wobei jedoch der zulässige Gesamtflächeninhalt der Ansichten nicht überschritten werden darf.

4. Ist die Hofansicht eines Vordergebäudes oder die Höhe eines Hintergebäudes oder eines Seitengebäudes mit Rücksicht auf die vor bezw. hinter ihm liegende, bezw. es umgebende unbebaut bleibende Fläche bemessen und bewilligt worden, (Ziffer I, II<sup>123</sup>), so darf diese Fläche in der Folge nicht bebaut werden.

#### § 17.

An Gebäuden ohne Vorgärten dürfen Thore, Thüren sowie Fensterflügel und Fensterläden, welche niedriger als 2,50 m über dem Bürgersteig liegen, nicht über die Sockelhöhe aufschlagen.

Kragelisen und Treppentufen dürfen nicht vor den Sockel vortreten.

#### § 20. Brandmauern und Umfassungswände.

1. Brandmauern müssen massiv hergestellt und 40 cm über die Dachfläche empor geführt werden, sie dürfen keinerlei Oeffnungen erhalten.

Nichtschlüsse in denselben sind in Entfernungen von je 2 m gestattet. Dieselben dürfen nicht über 0,04 qm groß und müssen mit unbeweglichen Drahtgittern fest verschlossen sein.

Mit Brandmauern müssen versehen sein:

1. Gebäude, welche auf der Grenze errichtet werden, auch wenn das anstoßende Gelände nicht bebaut ist.
2. Gebäude, welche Feuerstellen enthalten oder zur Aufbewahrung leicht entzündlicher oder schwer zu löschender Gegenstände dienen, wenn sie an benachbarte Gebäude näher als 6 m herantreten, sofern diese nicht bereits mit Brandmauern versehen sind.
3. bestehende Gebäude, die in mehrere selbständige Theile getheilt werden.

Werden Gebäudetheile zur Aufbewahrung leicht entzündlicher oder schwer zu löschender Gegenstände benutzt, so müssen sie von den anderen Gebäudetheilen mittelst Brandmauern abgetrennt werden.

In ausgedehnten Gebäuden müssen zwischen Brandmauern wenigstens in Entfernungen von je 40 m, in Lage- und Werkstätten-Gebäuden, in welchen leicht brennbare Stoffe gelagert bezw. verarbeitet werden, in Entfernungen von je 30 m angelegt werden.

In denselben ist bei Wohngebäuden in jedem Geschoss mit Ausnahme des Dachgeschosses eine Verbindungsöffnung zulässig, welche indeß mit feuerfesteren, selbstthätig schließenden Thüren zu versehen sind.

Auf die Straßen und Hofansichten von Vordergebäuden, sowie die Vorderansichten von Seitenflügeln, welche nach vorstehenden Bestimmungen als Brandmauern ausgeführt werden müssen, finden die Bestimmungen des ersten Absatzes keine Anwendung, doch muß dann das Hauptgesims massiv ausgeführt und das Holzwerk des Daches mindestens einen halben Stein stark mit Mauerwerk verkleidet werden.

#### II. Massiv müssen gebaut werden die Umfassungswände:

- a) aller Wohnhäuser,
- b) aller sonstigen Gebäude, die zwei oder mehr Geschosse haben.

In dem Dachgeschoß können jedoch die Umfassungswände — mit Ausschluß der Brandmauern — auch aus  $\frac{1}{2}$  Stein stark verbleibendem, ausgemauertem Fachwerke hergestellt werden. Oeffnungen in Umfassungswänden für Schaulust und dergl. dürfen, auch wenn sie mittelst eiserner Stützen getheilt werden, in der Regel nicht über 6 m weit sein.

In entsprechend leichterer Bauart sind gestattet:

- a) Landhausbauten, deren Bauart eine andere Construction bedingt.
- b) Gebäude, welche nicht mit Feuerstellen versehen sind, auch nicht zur Aufbewahrung leicht entzündlicher oder schwer zu löschender Stoffe dienen.
- c) alleinstehende kleine Gebäude, wie Garten- und Weinbergshäuser, Bleichanstalten, Sommerwirthschaften und dergleichen.

#### § 21. Scheidewände.

Massiv oder in Eisen oder Stein und Eisen müssen hergestellt werden:

1. die die Gebäude unterstützenden Hauptscheidewände und Tragconstructionen, sowie die zur Versteifung derselben erforderlichen Quer-Verbindungen durch alle Geschosse. Versteifende Quermauern sind in Zwischenräumen bis zu höchstens 10 m, versteifende Eisen oder Eisen- und Steinconstructionen in Entfernungen bis zu höchstens 6 m erforderlich. Bei letzteren sind die Eisentheile feuerfester zu umkleiden. Wenn die Zweckbestimmungen der Räume als Thorfahrten, Läden, Sale, Magazine, Werkstätten u. s. w. die Anbringung von versteifenden Querwänden nicht zulassen oder wesentlich erschweren, bleiben abweichende Bestimmungen der Polizei-Direction vorbehalten.
2. alle Wände oder Theile von Wänden, an welchen sich Feuerstellen, Herde, Oefen oder in denen sich Schornsteine



bestehen. Die feuerfichere Construction muß dabei wenigstens 0,40 m über die äußeren Theile der Herde und Ofen z. hinausgehen.

Hölzerne Scheidewände müssen verputzt werden. Unverputzte Scheidewände sind nur im Keller oder in unbewohnten Dachräumen zulässig.

§ 22. **Mauerstärke.**

1. Für Backstein-Mauerwerk.

a) Umfassungsmauern müssen im Dachgeschoß 1 Stein, in den beiden obersten Geschossen  $1\frac{1}{2}$  Stein stark und in je zwei Geschossen darunter  $\frac{1}{2}$  Stein stark ausgeführt werden. Bei Treppenhäusern, in welchen die Umfassungsmauern nicht länger als 3 m im Lichten ist, kann diese  $1\frac{1}{2}$  Stein durch alle Geschosse ausgeführt und im Uebrigen kann die vorgeschriebene geringere Mauerstärke immer bis zur Höhe des nächsten Treppenaufganges angewandt werden.

b) Balkentragende Scheidewände sind in dem obersten Geschoss nicht unter 1 Stein stark, in den drei folgenden Geschossen  $1\frac{1}{2}$  darunter 2 Steine stark auszuführen. Sind zwei balkentragende Scheidewände vorhanden, so ist die eine wie vorstehend beschrieben auszuführen, während für die andere eine Mauerstärke von 1 Stein durch alle Geschosse zulässig ist. Die letztere Stärke ist auch für die verbleibenden Quermauern erforderlich. Innere Treppenhause-mauern sind im Dachgeschoß und den beiden oberen Stockwerken 1 Stein stark, in den folgenden Geschossen  $1\frac{1}{2}$  Stein stark auszuführen. Bei Anwendung freitragender Steinconstructionen sind die Mauern auch in den oberen Geschossen  $1\frac{1}{2}$  Stein stark auszuführen.

c) Gemeinsame Brandmauern sind nur zulässig in Gebäuden, welche wenigstens eine durch alle Geschosse gehende, die Brandmauer abstützende balkentragende Scheidewand haben. Sie müssen im Dachgeschoß  $1\frac{1}{2}$  Stein, in den zwei obersten Geschossen 2 Stein und in den darunter liegenden Geschossen  $2\frac{1}{2}$  Stein stark ausgeführt werden.

Sogenannte halbe Brandmauern sind in dem Dachgeschoß und dem obersten Geschoss in einer Gesamthöhe von nicht über 7 m 1 Stein, darunter  $1\frac{1}{2}$  Stein und im Kellergeschoß 2 Steine stark auszuführen. In jedem Stockwerk ist eine genügende Verankerung der Brandmauern mit den anstoßenden Mauern herzustellen. Geringere als die oben vorgeschriebenen Abmessungen kann die Polizei-Direction für Bauten mit geringen Längen und Geschosshöhen, sowie häufiger Querverbindung der Mauern zulassen, größere Stärken kann sie bei großen Gebäudelängen oder Geschosshöhen oder bei Anlage besonders großer Räume vorschreiben.

§ 23. **Treppen und Treppenhäuser.**

1. Alle Treppen sind in Stein, Eisenconstruction, wobei Eichenholz-Belag gestattet ist, oder in Eichenholz herzustellen.

2. In Gebäuden mit mehr als zwei Geschossen muß die Treppe in Stein- oder Eisenconstruction, oder es müssen mindestens zwei Treppen aus Eichenholz hergestellt werden.

3. Zu den Treppen müssen für jede Wohnung, sowie für die benutzbaren Räume im Dachgeschoß Zugänge angelegt werden, deren Wände und Decken feuerficher hergestellt sind.

4. Von jedem Punkte des Gebäudes aus müssen die Treppen auf höchstens 25 m Entfernung erreichbar sein.

5. Alle nach den Bestimmungen dieses Paragraphen notwendigen Treppen müssen von massiven Wänden bis zum Dach umschlossen und die Dachflächen über dem Treppenraum müssen von unten verputzt sein. Innerhalb des von massiven Umfassungswänden umschlossenen Treppenraums sind vor den Vorplätzen der Wohnungen nicht massive Umfassungswände zulässig.

6. Die Unteransicht hölzerner Treppen muß mit Rastmörtel verputzt werden. Unter den Läufen der nicht massiven Treppen dürfen Holzverschlüsse nicht angebracht und brennbare Stoffe nicht aufbewahrt werden. Die Treppen sind gegen die Kellerräume durch selbstzufallende Thüren abzuschließen.

7. Die Treppen müssen in jedem Stockwerk mit mindestens einem leicht zu öffnenden Fenster von gehöriger Größe, welches auf die Straße, einen Hof oder Garten oder einen Lichthof von mindestens 10 qm Grundfläche führt, oder durch Oberlicht genügend erhellt sein. Mit Oberlichtern müssen Einrichtungen zur bequemen Lüftung der Treppen verbunden sein. Unterhalb der Oberlichter sind Drahtgitter von höchstens 2 cm Maschenweite anzubringen.

8. In Wohngebäuden mit drei oder weniger Wohnungen sind die Treppen mindestens 1,00 m — zwischen den Handläufen gemessen — die Zugänge und Korridore mindestens 1,10 m, in Wohngebäuden mit mehr als drei Wohnungen die Treppen mindestens 1,20 m, die Zugänge und Korridore mindestens 1,35 m breit herzustellen.

9. Die Nebentreppen und Zugänge zu denselben, sowie zu untergeordneten Räumen müssen mindestens 0,80 m breit angelegt werden.

10. Bei Wendeltreppen ist die Breite um 20 % zu vergrößern, Wendelstufen müssen an der schmalsten Stelle mindestens 12 cm Auftritt haben.

§ 24. **Höfe.**

1. a) Bei Neu- oder Erweiterungsbauten dürfen nicht mehr als zwei Drittel des Baugrundstücks bebaut werden.

b) Von Grundstücken, die mehr als zwei Drittel ihres Flächeninhaltes bereits bebaut gewesen sind, darf eine der bisher bebauten gleiche Fläche, jedoch nicht mehr als drei Viertel des Baugrundstücks bebaut werden.

c) Sofern ein Grundstück von 300 qm oder weniger Flächeninhalt bereits mehr als  $\frac{2}{3}$  Drittel seines Flächeninhaltes bebaut gewesen ist, darf eine der bisher bebauten, gleiche Fläche, jedoch

- bei Grundstücken von weniger als 100 qm Flächeninhalt nicht mehr als  $\frac{1}{3}$ ,
- bei Grundstücken von 100 bis 150 qm nicht mehr als  $\frac{1}{2}$ ,
- bei Grundstücken von 150 bis 200 qm nicht mehr als  $\frac{2}{3}$  und
- bei Grundstücken von 200 bis 300 qm nicht mehr als  $\frac{3}{4}$ , wieder bebaut werden. Bei jeder der vorgenannten Größenstufen darf aber wenigstens die gleiche Fläche wie bei der vorhergehenden bebaut werden.

d) Grundstücke von 300 qm oder weniger Flächeninhalt dürfen, sofern ihre Straßenseiten nicht einen Winkel von mehr als  $140^\circ$  bilden, zu  $\frac{1}{2}$  bebaut werden. Ist von einem solchen Grundstücke bereits mehr als  $\frac{1}{2}$  bebaut gewesen, so darf eine der bisher bebauten Fläche, jedoch nicht mehr als  $\frac{1}{3}$  des Grundstücks wieder bebaut werden. Bei Grundstücken von mehr als 300 qm Flächeninhalt finden bezüglich der dieses Maß übersteigenden Fläche die Vorschriften unter 1 a und b Anwendung.

e) Bei bereits bebauten Grundstücken bis zu 120 qm Flächeninhalt kann die Polizei-Direction von der Anlage eines Hofes ganz absehen, wenn das Grundstück nicht eine

größere Tiefe als 12 m hat und anderweit dauernd für hinreichenden Zutritt von Luft und Licht gesorgt ist.

f) Die geringste Abmessung der unbebaut zu lassenden Fläche muß mindestens 6 m betragen. Im Falle des Abganges b genügt eine geringste Abmessung von 4 m und im Falle der Abgange c und d bei einer unbebaut zu lassenden Fläche bis zu 16 qm eine geringste Abmessung von 2,5 m bei einer unbebaut zu lassenden Fläche bis zu 30 qm eine geringste Abmessung von 3,3 m und bei einer unbebaut zu lassenden Fläche über 30 qm eine geringste Abmessung von 4 m.

g) Als bebaut gewesene gelten solche Flächen, die mit Mauern beengt sind, deren Wände aus Fachwerk gezimmert und ausgemauert oder ganz in Stein hergestellt sind und eine verputzte oder verputzte Decke haben.

h) Bei Berechnung der unbebaut zu lassenden Fläche eines Grundstücks bleiben die Vorgärten und bei Höfen, die eine Fläche von über 30 qm haben müssen, solche Theile außer Betracht, die weniger als 4 m lang sind und dabei mehr als 60 cm gegen die Hausflucht eines Hinter- oder Seitengebäudes zurücktreten. Ebenso bleiben Lichtschächte außer Betracht.

2. Lichthöfe müssen mindestens 6 qm Grundfläche und eine geringste Abmessung von 2 m erhalten und bis zur Dachhöhe mit massiven Wänden umschlossen, auch mit Vorkehrungen zu ausreichendem Luftwechsel versehen werden.

3. Größere Höfe dürfen durch Einbau von Läden, Lager-räumen, Kaminen und ähnlichen Bauanlagen, welche eine Höhe von 5 m nicht überschreiten, bis zu 100 qm beschränkt werden, sofern die angrenzenden Räume des Gebäudes nicht zum dauernden Aufenthalte von Menschen oder zu Ställen benutzt werden, und für ausreichende Lüftung aller Räume Sorge getragen wird.

4. Bebaute Grundstücke dürfen durch Abtrennung von Theilstücken nur verkleinert oder durch Hinzufügung bebauter Grundstücke vergrößert werden, sofern die Vorschriften dieser Bauordnung in allen Theilen gewahrt bleiben.

Auf Grundstücke, welche von bebaut gewesenen Grundstücken abgetrennt worden sind, finden die Vergünstigungen unter 1 b c und d keine Anwendung.

§ 51. **Landhausviertel.**

Zu Landhausvierteln werden die innerhalb der nachfolgend beschriebenen, in der auf der Polizei-Direction zur Einsicht auf-liegenden Karte eingezeichneten Linien gezogen, mit brauner bzw. grüner Farbe angelegten Gebietstheile erklärt.

**Gebietstheil I.**

(Enge Bebauung, in der Karte durch braune Farbe bezeichnet.)

**Bezirk A. Nach Westen und Nordwesten belegen.**

Derselbe wird begrenzt:

an der südlichen Seite vom Exercierplatz,

an der östlichen Seite von der dajelbst beginnenden Ringstraße bis zur Sohle des Wellrighales, weiter von der nach Norden bis zur Gabelung Lahn-Altstraße sich hinziehenden projectirten Straße den Grundstücken auf der südlichen Seite der Emserstraße bis zur Schwalbacherstraße, von der südwestlichen Seite der Platterstraße, südöstlichen Seite der Hartingstraße, südwestlichen Seite der Gustav-Adolfstraße, nord-westlichen Seite der Hochstraße, Parallelstraße zur Platterstraße zwischen Hochstraße und der nächsten in die Platterstraße mündenden Straße, nordwestlichen Seite dieser letztgenannten Straße, südwestlichen Seite der Platterstraße und nordwestlichen Seite der Kellerstraße bis zur Feldstraße,

an der nördlichen Seite von den Grundstücken an der südwestlichen Seite der Wilhelmstraße bis zum Walde und der Waldgrenze bis zum neuen Friedhof,

von der westlichen Seite vom Walde, dem Hofgut Clarenthal und der Gemarkung Dogheim.

**Bezirk B. Nach Norden belegen:**

Derselbe wird begrenzt:

von der westlichen Seite von den Grundstücken an der östlichen Seite des Idsteiner Weges,

an der nördlichen und nordöstlichen Seite von der Gemarkungsgrenze Sonnenberg,

an der östlichen Seite von den Grundstücken an der westlichen Seite der Parallelstraße zur Sonnenbergerstraße vom Tennenbachthal nach der Wilhelmshöhe führend und hieran anschließend,

an der südlichen Seite von der ersten Straße nördlich der Reservoirs auf der „Schönen Aussicht“.

**Bezirk C. Nach Südosten belegen:**

Dieser Bezirk umfaßt das Gebiet südlich der Ringstraße, im Osten begrenzt von den Ostgrundstücken der Mainzerstraße vom Ring bis zur Ludwigsbahn, der Ludwigsbahn bis zur Gemarkungsgrenze und im Westen begrenzt von den Westgrundstücken der Mainzerstraße vom Ring bis zur Gemarkungsgrenze.

**Bezirk D. Nach Südwesten belegen:**

Derselbe wird begrenzt:

im Norden von der südlichen Seite des Kaiser Friedrich-Ring von der Nikolaus- bis zur Schiersteinerstraße, den Grundstücken der südwestlichen Seite der Schiersteinerstraße zwischen Ring- und der Schwalbacher bis zum nordöstlichen Punkte des Exercierplatzes,

im Westen und Süden von der zweiten Ringstraße zwischen Exercierplatz und Viebricherstraße, der östlichen Seite der Viebricherstraße bis zum Rondell, der Schwalbacher Bahn zwischen Rondell und Nikolausstraße, zu diesem Bezirk gehören ferner die Grundstücke auf der westlichen Seite der verlängerten Nikolausstraße bis zur Gemarkungsgrenze Viebrich-Mosbach.

**Bezirk E. Nach Nordwesten belegen:**

Dieser Bezirk umfaßt das von der Franz Abtstraße, Stifts-straße und der westlichen Nerothalstraße umschlossene Gelände.

(Weite Bebauung, in der Karte durch grüne Farbe bezeichnet.)

**Bezirk A. Nach Nordwesten belegen.**

Derselbe umfaßt das Gebiet südwestlich der Echostraße von der Pagenstecherstraße bis zur Beau-Site einschließlich der Grundstücke an der südwestlichen Seite der Wilhelmstraße von Beau-Site bis zur Pagenstecherstraße; ausschließlich von der Franz-Abtstraße-Stiftsstraße und der westlichen Nerothalstraße umschlossene Gelände.

**Bezirk B. Nach Norden belegen:**

Derselbe wird begrenzt:

an der nördlichen Seite von der neuen Straße, welche von Beau-Site nach der Trauereiche führt;

an der südwestlichen Seite von dem Nerothalweg und der Elisabethenstraße bis an den Verbindungs-Fußweg von der Elisabethenstraße nach der Kapellenstraße, von der südwestlichen Seite der Kapellenstraße bis zum Hause Kapellenstraße No. 6, der Linie Haus Kapellenstraße No. 19 bis Haus Dambachstraße No. 8, den Grundstücken der südwestlichen Seite der Neubauerstraße, der östlichen Seite der

Geisbergstraße, westlichen Seite des verlegten Adolfsberges bis Sonnenbergerstraße;

an der südlichen und östlichen Seite von der Sonnenbergerstraße bzw. dem Promenadenweg längs des Rimbachs bis zur Gemarkungsgrenze Sonnenberg. Den weiteren Abschluß nach Norden bildet alsdann der Bezirk B des Gebietstheils I.

**Bezirk C. Nach Osten belegen.**

Derselbe wird begrenzt:

an der nördlichen Seite von den Curanlagen von der Frankfurterstraße bis zur Gemarkungsgrenze Sonnenberg;

an der östlichen Seite von den Gemarkungsgrenzen Sonnenberg, Bierstadt und Erbenheim bis zur Frankfurterstraße.

Ferner umfaßt derselbe:

im Südwesten die Grundstücke an der südwestlichen Seite der Frankfurterstraße, an der östlichen Seite der im District Flugweg projectirten Ringstraße bis zur Hessischen Ludwigsbahn;

im Westen bilden die Grenze:

die Hessische Ludwigsbahn, die Grundstücke an der westlichen Seite der verlängerten Victoriastraße bis zum Ring, die Grundstücke an der westlichen Seite der Mainzerstraße vom Ring bis zur Rheinstraße, die nördliche Seite der Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße und die östliche Seite der letzteren bis zu den Curanlagen.

**Bezirk D. Nach Süden belegen.**

Derselbe wird begrenzt:

im Osten von den Grundstücken der westlichen Seite der verlängerten Nikolausstraße.

im Norden von der Schwalbacherbahn bis zum Rondell und von der Südseite der zweiten Ringstraße oberhalb der Algen-drastraße von der Viebricher- bis zur Schiersteinerstraße und der Schiersteinerstraße. Der Bezirk umfaßt das Gebiet zwischen dieser beschriebenen Linie und der Viebrich-Mosbacher Gemarkungsgrenze.

Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wiesbaden, den 27. April 1897.

Der Polizei-Präsident:  
A. Prinz von Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.

Der Magistrat.  
In Vertretung: H e f.

**Feuermeldung.**

Zur schnelligsten Feuermeldung nach der Feuerwache dienen die in den Straßen angebrachten Feuermelder, deren Lage durch Placate in jedem Haus angezeigt ist. Schlüssel zu diesen Meldern sind an nachverzeichnete Personen vertheilt:

- an die Besitzer der Häuser, an welchen ein Feuermelder angebracht ist.
- an sämtliche Führer der Feuerwehr.
- an alle Schutzleute.

Außerdem kann jeder Einwohner zu dem Preise von einer Mark einen solchen Schlüssel auf dem Feuerwehrbureau, Zimmer Nr. 18 im Erdgeschoß rechts im Rathhause, erhalten.

Die Feuermelder befinden sich:

Michelsberg 11. Emserstraße 21. Walramstraße 19. Ecke der Emser- und Walkmühlstraße. Ecke der Bachmeyer- und Walkmühlstraße. Westendstraße 1. Bleichstraße 39. Schwalbacherstraße 18. Ecke der Karl- und Rheinstraße. Rheinstraße 90. Dogheimerstraße 52. Schiersteinerstraße 6. Draniensstraße 9. Moritzstraße an der Gefängnißmauer. Viebricherstraße an dem Rondell. Ecke der Viebricher- und Möhringstraße.

Friedrichstr. 32. Rheinstraße 30. Goethestr. 13. Albrechtstraße 1. Rheinstraße 25. Rheinstraße 33. Bahnhofstraße 15. Friedrichstraße am Museum. Ecke der Frankfurter- und Martinstraße. Ecke der Frankfurter- und Rheinstraße. Taunus- und Rheinbahnhof. Ecke der Mainzerstraße und Lessingstraße. Mainzerstraße 64 (im Archivgebäude).

Theaterplatz 4. Schöne Aussicht gegenüber der Mülserstraße. Sonnenbergerstraße gegenüber Leberberg. Sonnenbergerstraße 50. Parkstraße 11. Ecke der Bierstadter- und Alwinenstraße. Bierstadterstraße 12. Gartenstraße 14. Langgasse 34. Schulberg 12. Schwalbacherstraße 38. Platterstraße 62. Ecke der Gustav-Adolf- und Hartingstraße. Schachtstraße 25. Kochbrunnenplatz. Hotel Rose. Obere Geisbergstraße 36. Geisbergstraße 5. Nerostraße 25. Taunusstraße 57. Kapellenstr. 30. Stiftsstraße 30. Nerothal 19. Ecke der Emilien- und Kapellenstraße.

Die Polizei-Verordnung vom 10. September 1893 schreibt in § 21 vor: „Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Raumes, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug, durch Vermittelung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntniß zu geben.“

Wiesbaden im Mai 1896. Der Magistrat.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.



# Arbeitsnachweis

des  
„Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)  
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen  
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,  
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene  
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,  
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige

Accidenz- und  
Inseneratenseker

finden sofort Stellung in der  
Druckerei des  
Wiesbadener General-Anzeigers

25% Provision.

Agenten sucht R. I. Cognac-  
Brennerei, Worms postlagernd.

Täglich fester  
Verdienst

Respectable Herren u. Damen  
jeden Berufs finden ev. feste An-  
stellung für halben oder ganzen  
Tag. Offert. sub H. B. 17  
an die Exp. d. Bl. 716

Bezirks-Inspector  
mit Sitz in Wiesbaden suchen  
wir für uns. Spec. Abteil.

Volks-Versicherung  
geg. f. Geb. und extra Gratific.  
Subdir. Fides, Frankfurt a. M.  
Kronprinzenstraße 38. 1816

Schreiner  
welcher im Polieren und Mattieren  
bemerkt ist, sofort gesucht 111  
W. Schwend, Taunusstr. 40.

Tüchtige Schleifer finden  
sofort Arbeit Fabrikfabrik,  
Bahnhof, Dohheim. 468\*

Tüchtige Gehilfen  
gesucht Hellmündstr. 35, Part.  
zwischen 12 und 1 Uhr. 484\*

Ein Wochenhändler für  
bäuernd gesucht. 147\*  
Luisenstraße 15.

Ein Mann  
zum Schneepfarenfahren  
gesucht 259\* Blücherstraße 18.

Zuverlässiger  
Junge  
gesucht, Wilhelm-Apothek,  
Luisenstraße 2. 456\*

Gute Arbeiter ges.  
Dr. Wagner, Schneidermeister,  
Hellmündstr. 19. 736

Karrenfuhrleute  
auf dauernd gesucht 457\*  
Thelemannstraße.

Jüngerer  
Hausbursche  
sofort gesucht. Zu erfragen  
in der Expedition d. Blattes. a

Heizer  
und  
Maschinist

gesucht. Auf dem nächsten  
Wasserwerk am Schläferskopf  
wird zum sofortigen Eintritt ein  
tüchtiger Heizer u. Maschinist ge-  
sucht. Gelernte Schlosser erhält.  
Vorzug. Zu melden bei dem  
Unternehmer J. Gr. D. Bräy,  
Wasserwerk b. Wiesbaden. 44

Lehrling  
aus guter Familie für mein Ver-  
sicherungs-geschäft gesucht. 434\*  
Otto Eiffe, Wörthstr. 4.

Schneiderlehrling

sucht Chr. Fleckel,  
661\* Luisenstr. 18, 2.

Schneiderlehrling

gesucht, Wehrstr. 3. 84\*

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl  
Schmidt, Röderstraße 20. 531

Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670  
Albrechtstraße 27.

Schlosserlehrling

sucht C. P. Wiemer,  
492\* Sedanstr. 5.

Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht,  
Joseph Ehl, Buchbinderei und  
Bilderrahmen-geschäft, 99  
Friedrichstraße 14.

Wagnerlehrling

gesucht von D. A. Hermann,  
Wagnermeister, Helenestr. 12.

Radfahrerlehrling

kann eintreten  
499 Bleichstraße 13.

Ein braver  
Junge

am liebsten vom Lande kann unt.  
günstigen Bedingungen bei freier  
Kost und Logis das Radfah-  
geschäft gründlich erlernen. Off.  
unter S. 24 an d. Exp. 269\*

Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler,  
Hellmündstr. 41, Hth. 1 Tr. 1. 465

Verein  
für unentgeltlichen  
Arbeitsnachweis

im Rathhaus.  
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

1 Barbier

1 Buchbinder

1 Dreher (Holzdreher)

1 Gelbgießer

2 Glaser

2 Hausburschen

1 Korbmacher

4 Radfahrer

1 Rader

1 Sattler

2 Schlosser

2 Schmiede

2 Schneider

3 Schuhmacher

1 Spengler

3 Tücher

1 Bergolder

2 Wagner

1 Spenglerlehrling

1 Dreherlehrling

1 Küferlehrling

1 Schneiderlehrling

1 Malerlehrling

1 Wagnerlehrling

1 Radfahrerlehrling

1 Schuhmacherlehrling

1 Glaserlehrling

1 Friseur

3 Installateure

2 Köche

4 Krankenwärter

3 Küler

2 Antscher

2 Maurer

1 Mechaniker

2 Tapezierer

Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

Kraft. Küferlehrling

gesucht, bei Carl Wagner,  
Sonnenberg, Gartenstraße 4.

Ein Friseur-  
Lehrling

gesucht 486\*  
H. Brück, Faulbrunnstr. 10.

Friseur-Lehrling

gesucht. 478\*  
Aug. Kaus, Viebrich a/Rh.

Hausbursche

gesucht 417\*  
Langgasse 5.

Ein Lehrling

in ein Porzellan-Geschäft ge-  
sucht. Näheres  
488\* Dohheimerstr. 14.

Weibliche Personen.

Zeitungs-trägerin

gesucht bei 119  
Carl Schöngelberger & Co.  
Marktstraße 26.

Endje

tüchtige Hotelkochen-  
mädchen. Lohn 18  
bis 20 M. Mädchen vom Lande  
können zu jeder Stunde Stellung  
bekommen, welche auch noch nicht  
geheiratet haben, durch das  
71\*  
Stellen-Bureau Lang,  
Marktstraße 11.

Feinbürger-  
Köchin,

die Hausarbeit macht, und Haus-  
mädchen, die perf. näht, gesucht  
Taunusstraße 2, 3. 349\*

Lehrmädchen

aus acht. Familie für die  
Manufactur-Praxis per  
gleich od. 1. April gesucht.  
Joseph Haas, Wilhelmstr. 4.

Geübte Kleidermacherin

gesucht 435\*  
Kirchgasse 26, 2 St. 1.

Fass- und Korb-  
macherinnen für dauernd, sowie  
Lehrmädchen gesucht 291\*  
Schlichterstraße 11, 1. St.

Ein Nähmädchen

sofort gesucht, ebenso ein junges  
Mädchen, welches das Kleider-  
machen gründlich erlernen will  
436\* Hermannstraße 18, 2. St.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen und Zu-  
schneiden unentgeltlich erlernen.  
Näheres Delaspeystraße 3,  
im 4. Stod. 375\*

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und  
Zuschneiden unentgeltlich erlernen  
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht  
657 Langgasse 42, 2 St.

J. Mädchen

können das Kleidermachen und  
Zuschneiden gründl. erlernen.  
742 Marg. Ehl, Rödes,  
Friedrichstr. 14.

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unent-  
geltlich erlernen, Näh. 312\*  
Dohheimerstraße 6, Hth. 1 St. 1.

Mädchen

können das Kleidermachen gründl.  
erlernen Nerostr. 33, 1 St. 703

Tüchtiges Mädchen m.

gut. Zeugn. i. bürgerl.  
Haushalt zum 1. Mai gef.  
Norisstr. 72, Part. 316

Ein ältere reinl. Person

zur Führung eines Haus-  
halts nach Viebrich gesucht. Näh.  
304\* Römerberg 23, 3. St.

Ein anständiges Mädchen

wird für tagüber ge-  
sucht. Näh. Helenestr. 4,  
Seitenbau. 433

Ein zu jeder Arbeit williges  
Mädchen

gesucht Langgasse 19, 2 Tr. 421\*

Jüngeres Mädchen

gesucht Frankfurtstr. 21. 472\*

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung  
unter Aufsicht d. Damencomitees.  
Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittlung nach aus-  
wärts besorgt die Anstalt gegen  
Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:

Für Diensthöten und  
Arbeiterinnen.

Herrschäfts-, Restaurations-  
und bürgerliche Köchinnen.

Selbstständige Allein- bes.  
Haus-, Kinder- u. Küchen-  
mädchen für hier und auswärts  
auf sofort.

Puh-, Wasch- u. Monats-  
frauen.

Abteilung II:

Perf. Küchenhelferinnen  
mit prima Zeugnissen für Hotels  
1. und 2. Ranges.

Wäschebeschäftigten mit  
best. Zeugn. aus 1. Hotel,  
Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder-  
gärtnerinnen, Kinder-  
wärterin u. div. Stützen.

Junges  
Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht  
166\* Röderstr. 6, 1. St. r.

Gesucht ein tüchtiges  
Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit.  
Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.  
872\*

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht  
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Junges Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort  
gesucht Joh. Blomer, Neu-  
gasse 1, 2. Stod. 249\*

2 Lehrmädchen

für sofort gesucht, bei Fräulein  
Edling, Vertramstraße 4, part. 1.

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann,  
ge sucht 385

Wellrichstraße 30,  
2. St. links.

Ein unverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat,  
und alle Hausarbeit versteht, findet  
Stelle Schwalbacherstr. 7,  
Seitb. bei Weinemer. 723

Ein ordentliches  
Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. 370\*  
Hermannstraße 1.

Tücht. älteres Mädchen

p. l. gef., ebenso jüngeres zu  
Kindern, Wilmstraße 30 i. Laden.

Mädchen

für kl. Familie gef. Schwalbacher-  
straße 71. 399\*

Ein tüchtiges Mädchen auf  
sofort gesucht.

Hermannstraße 1.

Ein tücht. Bügelmädchen

gesucht 493\*  
Frankenstraße 23, Hth. 2. St.

Junge Leute suchen auf sofort  
ein anständiges

Mädchen

487\* Marktstraße 16.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Belieb. Bureau- oder Beirr-  
stelle von solid. geb. Mann  
30er, gef. Anst. besch. Offert. u.  
A. 29 an die Exp. 342\*

Intelligenter

verh. Mann, im Besitze  
eines Hausierscheines für  
das deutsche Reich, sucht  
passende Artikel zum Ver-  
trieb. Geil. Offerten unter  
L. 8. an die Expedition.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark  
monatliche Vergütung. Off. unter  
R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353\*

Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär  
gedient hat, mit gutem Zeugnis,  
sucht einen kranken Herrn zum  
Ausfahren oder zu Verpflegen.  
Näheres in der Expedition dieses  
Blattes. 254\*

Tüchtiger  
junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre  
in ersten Parfümeriegeschäften  
Englands als Verkäufer  
thätig, daher der englischen  
Sprache mächtig, sucht ge-  
legentlich dauernde Stellung  
als Verkäufer, Reisender  
oder dergl., am liebsten in  
einem Geschäft Wiesbadens,  
Branche egal. Geil. Off.  
unter A. K. 100 an die  
Expedition. 589

Ein junger  
Mann,

welcher die doppelte Buch-  
führung versteht, sucht pass.  
Stellung. Off. unter F. 20  
an die Expedition. 614

Jg. Mann

18 Jahre alt, mit allen Compt.-  
Arbeiten betraut, sucht baldige  
Stellung.

Offerten beliebe man unter  
H. A. 12 in der Exped. dieses  
Blattes niederzulegen. 612

Junger Drogist

in hiesigem Geschäft gelernt,  
sucht Stellung wofolst ihm  
Gelegenheit geboten, gegen  
geringes Saloir, sich in  
christlichen Arbeiten auszu-  
bilden. Geil. Offerten unter  
A. M. 100 Postlagernd,  
Postamt 3. 738

Junger Mann

sucht auf einem Bureau irgend  
welcher Art passende Be-  
schäftigung.

Geil. Off. unter C. H. 7  
a. d. Exp. d. Bl. 605

Für einen braven Jungen

aus achtbarer Familie wird in  
einem feineren Hotel eine

Lehrlingsstelle

als Kellner gesucht. Näheres  
352\* Feldstraße 19 im Laden.

Junger Mann,

welcher seine Lehrzeit auf einem  
kaufm. Bureau beendet hat, sucht  
— ev. als Volontär — zu seiner  
weiteren Ausbildung baldige  
Stellung. Offerten unter B. 30  
an die Exped. 346\*

Ein solider junger  
Mann

sucht Stelle als Bureauhelfer,  
Hausdiener oder ähnliche Be-  
schäftigung. Off. unter A. 59  
an die Expedition. 446\*

Ein Herrschafts-  
Kutscher

28 Jahre alt, unverheiratet,  
welcher eine Reit- und Fahr-  
schule besucht hat und gute Zeugnisse  
besitzt sucht Stellung. Offerten  
unter W. W. an die Expedi-  
tion. 485\*

Weibliche Personen.

Haushälterin.

Ein Fräulein sucht Stellung  
zur selbstständigen Führung eines  
Haushalts bei einem alleinstehen-  
den Herrn. Off. unt. K. U. 35  
an die Exped. d. Bl. 440\*

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.  
— Telephon 19. —  
Abteilung I:

für Diensthöten und  
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:

Junges, gebildetes Mädchen

Waise, aus f. g. Fam. mit  
wissenschaftl. und häuslich. Aus-  
bildung f. Stellung z. Stütze u.  
Gesellsch., in gut. Hause, ohne  
gegenseit. Vergütung.

Geb. f. Mädchen, d. franz.  
u. span. Sprache mächtig,  
sucht Stelle zu groß. Kind., zur  
Gesellsch. einer Dame oder in ein  
fein. Geschäft.

Hausdamen u. Gesellsch.,  
Krankenschwestern, Er-  
wachsenen, Verkäuferinnen jed.  
Branche, Kinderf., Stützen und  
perf. Jungfern, alle mit besten  
Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director  
der Anstalt, der täglich  
zwischen 10 und 1 Uhr  
im Vorstandszimmer des  
Bureaus im Rathhaus zu



**Ich bin billig und liefere gut.**  
**Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,**  
 Ellenbogengasse 16.

**Leichtlöslicher Haushalt-Cacao**  
 per Pfd. nur Mk. 1.20.  
 Filiale: **W. Berger,** Filiale: **Delasneestr. 9.**  
 Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Gegründet 1827, Bärenstrasse 2.  
 Fernsprecher 78. 3587

**August Poths,**  
 Liqueurfabrik. Gegründet 1861.  
 (Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)  
 25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25  
 empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

| Liqueure.              | Flasche M. Pf. | Südweine.                         | Flasche M. Pf. |
|------------------------|----------------|-----------------------------------|----------------|
| Maraschino . . . . .   |                | Malaga . . . . .                  | 2 50           |
| Anisette . . . . .     |                | Madeira, old . . . . .            | 3 —            |
| Curaçao . . . . .      |                | Portwein, extra . . . . .         | 3 —            |
| Jugwer-Crème . . . . . |                | Sherry, old . . . . .             | 3 —            |
| Mocca . . . . .        | 1 50           | Vino Vermouth de Torino . . . . . | 2 —            |
| Cacao . . . . .        |                |                                   |                |
| Vanille . . . . .      |                |                                   |                |
| Pfeffermünz . . . . .  |                |                                   |                |
| Persico . . . . .      |                |                                   |                |
| Allasch . . . . .      | 2 —            |                                   |                |

3675 **Comptoir im Hofe.**

**Berliner Neuwascherei**  
 von **A. Weingärtner,**  
 Wellritzstr. 46 Wellritzstr. 40  
 empfiehlt  
 bei prompter und feiner Ausführung

|                                            |         |
|--------------------------------------------|---------|
| 1 Oberhemd zu waschen und bügeln . . . . . | 25 Pf.  |
| 1 Kragen . . . . .                         | 6 Pf.   |
| 1 Paar Manschetten . . . . .               | 10 Pf.  |
| 1 Kleid . . . . .                          | 1.60 M. |

**8 Millionen Mark baar**  
 betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten  
**Grossen Geldlotterie**  
 Hauptgewinne M.: 500,000, 300,000, 200,000  
 100,000, 60,000, 50,000 u. s. w.  
**Jedes zweite Loos gewinnt.**  
 Erste Ziehung am 10. u. 11. Mai 1897.  
 Original-Loose incl. Deutscher Reichsteampelsteuer  
 für M. 13.20, M. 6.60, M. 3.30, M. 1.65.  
 Prospekte aus welchen das Nähere ersichtlich, versende auf  
 Wunsch in Voraus gratis.  
**Paul Zimmermann,**  
 Schwerin i. M.

**Grosser Umsatz, kleiner Nutzen  
 Geld verdient, ist Geld gespart.**  
**Kornbrot**  
 aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg.,  
 gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weisbrot 40 Pfg.  
**Weizenmehl:**  
 Blütenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.,  
 Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.  
**Ringäpfel** Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., **Kaisergelee** 10 Pfd.-  
 Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd.-Eim.  
 M. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd.-Eimer M. 2.50.  
**Prima Kernseife** Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.  
**Salatöl** per Schopp. 40 Pfg., **Rüböl** per Schoppen 28 Pfg.  
 Garantiert Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.  
**In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden,**  
 Jahnstrasse 2. 3049

**Günstige Kaufgelegenheit**  
 Zu bedeutend herabgesetzten Preisen habe  
 ich eine grosse Parthie  
**Fantasie-Artikel**  
 in  
 Majolika, Fayence, Porzellan, Krystall etc.  
 zum Ausverkauf gegen Baar ausgesetzt. Ferner  
 eine grosse Anzahl  
**Gebrauchs-Gegenstände**  
 wie  
 Kaffee- und Tisch-Service, Waschtisch-  
 Garnituren, Tassen, Trinkgläser etc.  
 Der Verkauf dauert nur wenige Tage.  
**Rudolf Wolff,**  
 Kgl. Hoflieferant,  
 22 Marktstrasse 22.  
 3826

**Fritz Meinecke Sattler**  
 Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.  
 Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstver-  
 fertigten Hand- und Reisefässern, sowie Schuh-, Touristen-  
 und Markttaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende  
 Artikel. 3553  
 Reparaturen schnell und billigt.

**Georg Ockel,**  
 Schulgasse 13. **Hutmacher,** Schulgasse 13.  
 Empfehle mein Lager in  
**Herrn- und Knabenhüten und Mützen**  
 in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030  
 Alle Reparaturen schnell und billig.

**P. Ernst, Herrnschneider,**  
 Faulbrunnenstrasse 9, 1. Stock.  
 Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben  
 aller Art nach neuesten Fagons. Anzüge nach Maass  
 gearbeitet schon im Preise von M. 40.— u. höher.  
 Reelle und prompte Bedienung.  
 Garantie für guten Sitz. 3478

**Brod- und Mehlpreise.**  
 Bestes Müllerbrot, frisch garantiert, 4 Pfund wiegend.  
 Kornbrot per 4 Pfund-Laib . . . . . 36 Pfg.  
 Weisbrot " 4 " " " " 37 " "  
 Weisbrot " 4 " " " " 42 " "  
 Diamantmehl (feinstes aller Weizenmehl) bei 10 Pfd. à 16 Pfg.  
 Confectmehl " 10 " à 15 " "  
 Anbaumehl " 10 " à 14 " "  
 Colonialwaaren, sowie Butter und alle Käseforten in  
 nur bester Waare zu billigsten Tagespreisen.  
 Bei regelmässiger, grösster Abnahme erfolgt auf Wunsch auch  
 Lieferung frei in's Haus. 233\*

**Lebensmittel-Consumlokal**  
 der Firma C. F. W. Schwank:  
 Schwalbacher-Strasse 49. Wiesbaden Schwalbacher-  
 strasse 49. Telephon 414.

**Wiesbadener Militär-Vererein.**  
 Zu Ehren unseres langjährigen ersten  
 Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt und Stadt-  
 verordneter Dr. Hehner, Prem.-Lieut. d. L. II.  
 findet am Samstag, den 8. Mai cr., Abends  
 9 Uhr, im unteren Lokal (Bieraal) des "Katholischen  
 Vereinshauses", Dohmeierstrasse 24, ein  
**Commers**

statt.  
 Unsere verehrten Herren Ehrenmitglieder und Mit-  
 glieder laden wir zu dieser Veranstaltung hierdurch  
 ergebenst ein, und bitten höflichst wie dringend um  
 zahlreiches Erscheinen.  
 3817 **Der Vorstand.**

**G E L D.** 4405  
 Geld! aus Privatband, jede Summe wird auf  
 mündelsichere Landhypothek zu  
 4 bis 5 pCt. kostenfrei untergebracht.  
 St. Zeugnisse hoher u. höchst. Herrschaft. \* Gute Verzinsung!  
**Unantastbare Kapitalsicherheit.**  
**H. Murr,**  
 Greussen i. Thüringen.  
 Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

**Ich kaufe stets**  
 zu ausnahmsweise hohen Preisen  
 Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und  
 Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,  
 Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567  
 Auf Bestellung komme ins Haus.  
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Silbergrauen Gartenkies**  
 empfehlen  
**J. & G. Adrian,**  
 Telephon 59. Bahnhofstrasse 6. 3257

**Gartenkies**  
 in bekannter Qualität, bläulich-weiss, melirt, liefert ab  
 St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme  
**Wilh. Wurmbein** in Dahlbruch  
 oder St. Goar.  
 7396  
 Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:  
 Friedrich Hanneemann. Verantwortliche Redaction:  
 für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur:  
 Friedrich Hanneemann; für den localen u. allgemeinen Theil:  
 Otto von Behren; für den Inseratenthail: A. Peiter.



### Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf 1. oder später zu vermieten.

### Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Bad, auf sofort zu vermieten. Näb. dortselbst. 298

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabfluß auf gleich oder später zu vermieten. Näb. bei Chr. Schieber im Ekladen.

### Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk., zu verm. 619

### Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

### Albrechtstr. 32

Manfard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. 686

### Frankenstraße 4

Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort und eine Manfard per sofort zu vermieten. 719

### Friedrichstraße 44, 2. Etage,

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Manfard nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näb. da: bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

### Hellmundstraße 16

zwei Manfarden auch Küche all. an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 528

### Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Seitend. 1 St. 601

### Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näb. daselbst, Vorderb. 1 St. r. 604

### Hochstraße 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermieten. 142

### Karlstraße 28,

Partiere-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juni oder 1. Juli absehbare zu verm. Näb. Vorderb. Part. 107w

### Karlstraße 30

Bdh., schöne Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 634

### Kirchgasse 56

1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. 106w

## Läden.

## Geräumiger Ekladen

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülfsmitteln, Mehl — für Eigarren oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Vorkaufsgeschäft. Näb. Exp. d. Bl.

### Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Partiere.

### Ludwigstr. 14,

Hinterb. Part., zwei Zimmer, Küche, Kell., ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 613

### Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

### Wetzgasse 37

Ede Goldgasse, Dachlogis per sofort oder 1. Juni zu verm. 619

### Wetzgasse 37

Ede der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm. 619

### Platterstraße 48

eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 693

### Riehlstr. 9

Stb. 2 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, absehbare, auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 711

### Römerberg 12

1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näb. Bdh. 1 St. 697

### Römerberg 12

1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. 966

### Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 Mk. per Monat zu vermieten. 351 E. Meurer, Puffenstr. 31.

### Römerberg 30

(neues Haus) eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 105w

### Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abfluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

### Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Manfarden zu vermieten. 634

### Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

### Stiftstraße 1

eine schöne Seitenbauwohnung 2 Zimmer Küche u. Zubehör, sowie ein großes Zimmer im ersten Stock auf gleich zu verm. 671

### Schwalbacherstr. 75

ist eine Dachwohnung, 1 großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juni zu verm. 106w

### Ein schöne roher Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näb. in der Exped. dieses Blattes. 733

### Fanbrunnstraße 6,

Laden mit Partiere-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

### Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Etern und großem Packer auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Rorighstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Striger. 46

### Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näb. Jahnstr. 8 bei Fr. Bitterling. 265

### Mauritiusstraße

Ede der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

### Mauritiusstraße 8

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rorighstraße 91, 2. St.

### Werkstätten etc.

### Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

### Mauritiusplatz 3

Große Werkstätte ev. auch Lageraum und Thorfahrt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. — Einzusehen nur an Wochentagen von 9-12 und 3-6 Uhr. Näb. bei Friedr. Bollinger, Schreinermeister, Mauritiusplatz 3, Stb.

### Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näb. Rorighstraße 28 im Laden.

### Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

### Eine schöne Schreinerwerkstätte

zu verm. Röderallee 16. 732

### Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näb. Part.

### Webergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lageraum, auf gleich zu vermieten. 452

### Logis. Zimmer.

Sofort ein gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und voller Pension zum Preise von 50 Mk. zu verm. Näb. in d. Exp. 248\*

### Adelheidstr. 87

Stb. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

### Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

### Römerberg 39

schöner Laden mit Badenzimmer, sehr geeignet für Fein-Geist, sofort zu vermieten. Preis R. 380. 284

### Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

### Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näb. bei Restaurant Jos. Keutmann. 239

### Webergasse 16 ist ein

### Laden

mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 429

### Webergasse 56

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näb. im 1. Stock. 419\*

### Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Taunusstraße 43, 3. St. 329

### Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

### Wih. Becker, Hofstraße

### Stall. Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4

### Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst Kutschzimmer zu verm. 208

### Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546

### Eine Stallung

für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735

### Geräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkst., Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist noch einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Partiere. 337

### Ein langer, schmaler Keller

36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sofort zu vermieten (Thorfahrt). Näb. Emserstraße 2, Part. rechts.

### Wetzgasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mark.

### Wetzgasse 37

Ede Goldgasse, ein Dachlogis per sofort oder 1. Juni zu vermieten. 384\*

### Deugasse 9

1 Tr. h., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht zu verm. 704

### Worikstraße 72

Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. Juni zu verm. 261\*

### Villa Hiza, Leberberg 6.

Schön möblirtes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten.

### Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk., zu vermieten. 403

### Adlerstr. 30

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

### Adlerstraße 52

1. Stock, kann ein junger Mann Schlafstelle erhalten. 448\*

### Dohheimerstr. 26

Mb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billigt Kost und Logis. 464

### Eleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 377

### Ellenbogengasse 14,

1 St., kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 115

### Emierstr. 19

Villa Frieße, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswürdig zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Part. 302

### Süßch möblirtes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648

### Frankenstr. 25

Part., möblirtes Zimmer zu vermieten. 348\*

### Goldgasse 8,

1. St., schön möblirtes Zimmer f. 10 Mk. zu vermieten. 588

### Grabenstraße 26

3 St., möblirtes Zimmer mit Kost an 1 auch 2 anständige junge Leute billig zu verm. 418\*

### Häufnergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

### Häufnergasse 3, 2, erhält junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

### Hellmundstr. 37

1. St. r., möblirtes Zimmer zu vermieten. 720

### Hellmundstr. 39

1. St. l., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 454\*

### Hermannstr. 1

ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. Näb. Part. 488

### Hermannstr. 17

gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 488\*

### Jahnstr. 22, Part.

ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 717

### Luisenstr. 7

2. Stock, möblirtes Zimmer zu vermieten. 407

### Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

### Wetzgasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mark.

### Wetzgasse 37

Ede Goldgasse, ein Dachlogis per sofort oder 1. Juni zu vermieten. 384\*

### Deugasse 9

1 Tr. h., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht zu verm. 704

### Villa Hiza, Leberberg 6.

Schön möblirtes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten.

## Villa Paula

Gartenstraße 20 nahe dem königlichen Theater und nahe dem Curhaus, schönste Lage.

Möblirtes Zimmer mit . ohne Pension. -- Bäder. 4781

## Riehlstraße 11

ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten.

## Roonstraße 5

2. St. links, möbl. Zimmer mit Kasse für 15 Mk. wöchentlich zu vermieten. 713

## Römerberg 21

2 St., möblirt. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 15

## Römerberg 36

Stb. 1 St. ein schönes, einfach möbl. Zimmer an einen jungen Mann preisw. zu verm. 498\*

## Römerberg 35

beizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 Mk. monatlich. 730

## Sedanstr. 6

Part., erb. ein Arbeiter Log. 491\*

## Schachtstraße 2

ist eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 720

## Stiftstraße 26

1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhiger Lage), preiswürdig zu vermieten. 84

## Schwalbacherstr. 27

eine Manfard an eine ordentliche Person zu verm. 400\*

## Schwalbacherstr. 63

Part., erhält zwei reind. Arbeiter ein freundliches Zimmer. 483\*

## Schwalbacherstr. 53

1. St., ein schönes, großes, möblirtes Zimmer, auf Wunsch mit Klavier, billig zu verm. 328

## Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

## Wellrichstr. 14,

2. Stock, erhält ein anst. j. Mann sch. Log. m. Kost. 425\*

## Wellrichstr. 32

erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 689

## Wellrichstr. 45,

3. möblirtes Zimmer an zwei anständige Leute zu verm. 408\*

## Taunusstraße 19

Hinterb. 1 St., ist ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 730

Zwei bis 4 schön möblirt. Zimmer gegenüber dem Schloß-Park in Viebrich zu vermieten Näheres in der Expedition. 715

## Leere Zimmer.

leeres heizbares Frontpitzzimmer an eine anständige Person zu vermieten. Näb. 2 St. l. 637



# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

## Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. A. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boufensplatzes, ist eine

Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Boufensplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Forderung des Herrn Socarius, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

## Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583\*

## Villen

zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft G. Dörner, Westrichstraße 83.

**Sehr rentables neues Haus** mit Thorfahrt event. Werkstätte, in jedem Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark) veräußert. Anzahlung 2—4000 M., Rest lauf z. nehme in Zahlung und zahlte eventuell einige 1000 Mark baargeld. Offerten unter M. 400 an die Exp. d. Bl. 3124

**Schöne Villa,** nahe den Cur-Anlagen und Wilhelmstraße, 10 Zimmer, prachtvoller Obst- und Ziergarten, entspricht den neuesten Anforderungen, fortzugshalber bill. zu verkaufen durch Schüssler, Jahnstraße 36.

Durch die Immobilien-Agentur **Carl Wagner, Roost. 3 Part., zu verkaufen:**  
Haus mit Bäckerei und Wirtschaft, Haus mit Wirtschaft und Specerei, Haus mit besserer Wirtschaft, Haus mit Colonialwaarenhandlung, Haus mit Schreinerwerkstatt, Haus mit Holz- und Kohlenhandlung, div. Häuser mit Werkstätten, 1 kleines und 1 größeres Hotel, 420\* mehrere kl. u. gr. Villen u. Privathäuser etc.

## Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Rindviehstall mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 Mk. zu verkaufen. 605  
Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

## Zu verkaufen.

Ein dreistöck. Wohnhaus mit Hintergebäude ist veränderungshalber unter günstigen Bed. mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. in der Exp. 644

## Ein rent. Haus

mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exp. d. Bl. 570\*

**Ein rentables Delstetthaus** (Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäfte zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

## Zu verkaufen

mehrere sehr rentable Etagenhäuser, Geschäftshäuser u. Villen (Kuriale) durch **Wilh. Wagner,** 101w 52 Adlerstraße 52.

## Suche zu kaufen

Haus mit Metzgerei, nur prima Geschäftslage. Gest. Offerten sub U. 85 an die Exp. d. Blattes. 100w

## Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an **Wilh. Wagner,** Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

## Gute Existenz.

**Geschäfts-Teilhaber** für hiesiges gutgehendes lang bestehendes Geschäft mit 5—6000 Mark Einlage, welche hypothekarisch sicher gestellt wird, gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Offert. unter 1.41 an die Exp. d. Blattes. 453\*

## Gangbare Wirthschaft

Bierverbrauch 10 Hektol wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

## Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

## Villenbauplätze

nahe der Maria-Vill-Röhe 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

## Gutes Acker- auch Chaisen-Pferd

(unter zweien die Wahl) billig zu verkaufen bei **Joseph Kopp,** 116\* Reudorf, Rheingau.

## Neues Eshaus

eine halbe Stunde von hier, mit Balkon und Badeneinrichtung, passend für ein Specereigeschäft für 15,000 Mark zu verkaufen, oder den Laden mit Wohnung zu vm. Näheres in der Exp. dieses Blattes. 466\*

## Tausch.

Hochrentables Etagenhaus (vorzügliche Lage) gegen kleine Villa zu vertauschen. Näheres durch **Wilh. Wagner,** 114 Adlerstraße 52.

## Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt prompt und reell **Carl Wagner, Roost. 3, Part.** 373\*

## Fleckentilger AHA

Schutzmarke „Lilie“ (nicht zu verwechseln mit Opal) entfernen rasch und gründlich alle Fett-, Farben-, Rost- und Tintenflecken, ohne gute Stoffe anzucreifen. Flacon 25 Pf. Wiederverkäufe, überall gesucht. Fabrikniederlage Frankfurt a. M. 286b

## Eine Wäscherei

mit guter Kundenschaft wird zu kaufen gef. Näh. in der Exp. 568

## Neues Haus

mit gutgehender Metzgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exp. d. Bl.

## Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Lage zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

## Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Ballmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch **Stern's Immobilien-Bureau,** Goldgasse 6.

## Schöne große Villa

mit gr. Garten 19 Zimmern u. reichl. Zubehör. gesundeste Höhenlage, zu verkaufen Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K. 80 an die Exp. d. Bl. 159\*

## Gangb. kl. Wirthschaft

zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter B. 40 an die Exp. dieses Blattes zu richten. 445\*

## Eine gut gehende Wirthschaft

im Rheingau, mit großem Garten und gr. Saal mit wöchentlichem Verkauf von 10 bis 12 Hektoliter Bier ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Blattes. 467\*

## Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse 6.

## Villa

im Süden der Stadt, solid gebaut, Centralheizung, 7 Zimmer, Giebelz., Mans., Bad u. f. w. für nur 67,000 M. zu verkaufen durch **Wilh. Wagner,** 111 Adlerstraße 52.

## Tausch.

Wegzugshalber suche mein neues hochrentables Zinshaus in besserer Lage von Frankfurt a. M. gegen eine Villa, Fabrik, Baugrund oder sonstiges Objekt einzutauschen und zahle event. noch Baar hinzu. Baldgefl. Offert. erbitte unter F. N. 230 an G. L. Dand u. Co. Frankfurt a. M. 120b

# Capitalien.

## 60—70,000 Mark Hypotheken-Kapital

auf erste Hypothek zu billigem Zinsfuß, 20, 25, 30,000 Mark auf gute zweite Hypothek zu 4 1/2% auszuleihen durch **Schüssler,** Jahnstraße 36. in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gest. Offert. sub W. 86 an die Exp. d. Blattes. 102w

## 40—60,000 Mark

auch zu 2 Posten à 4 1/2% 15—16,000 Mark à 4 1/2%, wenn Anlage sehr gut, auch zu 4% und 10—13,000 Mark 4 1/2% auf gute zweite Hypotheken sofort auszuliehen durch **Ind. Winkler,** 77\* Langgasse 9, 2. St.

## 60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch **Stern's Hypotheken-Agentur,** Goldgasse 6. als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exp. d. Bl.

## 200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch **Stern's Immobilien-Agentur,** Goldgasse

## 45,000 M.

auf erste Prima-Hypothek zu 3 1/2% pEt. gesucht. Off. unter W. 96 an d. Exp. d. Bl.

## 30,000 Mk.

suche ich auf gutes Objekt, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Näh. Rooststraße 3, p. l.

## 150 Mark

zu leihen gesucht. Sicherheit. Offert. bef. die Expedition. 192\*



**Bromenader, Radfahr- und sonstige Sport-Anzüge** (auch für Damensport) werden hier angefertigt bei **J. Riegler,** Wien. Schneider, Langgasse 43, 1. St. 310\*

# Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischem Bezügen **Fritz Walter,** Hirschgraben 18a, zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 1263 **A. Lecher, Adelsstraße 46.**

# Haben Sie

## Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hanemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter.



**\* Straßensperre.** Die Schulgasse wird zum Zwecke der Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt. — Desgl. die Wallmühlstraße, von der Bachmayerstraße an, nach der Wallmühlstraße zum Zwecke der Herstellung des Anschlusses des Canals der projektirten Schützenstraße auf die Dauer der Arbeit (etwa 4—5 Tage) für den Verkehr mit schwerem Lastfuhrwerk.

## Ueber die furchtbare Brandkatastrophe in Paris

liegen heute sehr ausführliche Nachrichten vor, aus denen leider hervorgeht, daß die ersten Meldungen hierüber keineswegs übertrieben waren, vielmehr die ganze Größe des furchtbaren Ereignisses noch kaum ermessen ließen. Nach amtlichen Berichten sind nicht weniger als 152 Personen, fast durchgängig der ersten Pariser Gesellschaft angehörig, in den Flammen jämmerlich umgekommen und ca. 200 Personen mehr oder minder schwer verletzt worden. Die Katastrophe bekundet in ihrer vernichtenden Naturkraft wieder einmal, daß es Ereignisse giebt, vor der die Unterschiede der Nationalität, des Standes und der Classe dahinschwimmen, daß das Unglück Reiche und Arme, Gläubige und Ungläubige, Gute und Böse ohne Ansehen der Person und des Verdienstes in blinder Grausamkeit schlägt. Das ist die Empfindung, die heute die gesammte Welt befreit und sie drängt, dem also getroffenen Frankreich ihr Beileid auszusprechen.

Aus den einzelnen Berichten stellen wir zur Ergänzung unserer gestrigen Nachrichten noch folgendes zusammen:

Die Personen, die sich des Brandes der Komischen Oper erinnern, behaupten, das gefürchte Unglück übertrafe jenes noch durch die schrecklichen Einzelheiten. Das wohlthätige Werk, dem der Bazar diente, war vor zehn Jahren durch Hrn. Blunt ins Leben gerufen worden. Die vornehmste Gesellschaft von Paris beteiligte sich an dem jährlichen Bazar, der von seinen Damen als Verkaufserinnen gehalten wurde und für eine Reihe wohlthätiger Unternehmungen bedeutende Erträge abwarf. Blunt war Ehrenpräsident, Baron Macau wirklicher Vorsitzender des Bazar, dem als Ehrenmitglieder u. a. angehörten Baron Robert Oppenheim, Graf Germiny, Graf de Mun, Baron Reille, Baron Schiller. Herr Michel Heine hatte das Grundstück in der Rue Jean Gujon für den diesjährigen Bazar hergegeben, der an der Straße eine Frontseite von 80 Meter Länge hatte und 10 Meter tief war. Er stieg auf drei Seiten gegen hohe Hintermauern der umliegenden Miethshäuser, in denen war zwischen der hinteren Bazarwand und der Hauswand ein Zwischenraum gelassen, in den sich eine Menge Damen flüchteten. Da fanden sie theilweise Rettung. Im Innern befanden sich 30 Verkaufsstellen, deren jede von 8 Damen bedient war. Die Zahl der Käuferinnen und Käufer wird auf wenigstens 800 geschätzt. Am Montag, am Eröffnungstage, waren 45,000 Frances Einnahme gebucht worden. Der päpstliche Nuntius hatte eben das Gebäude verlassen, als das Feuer in dem Räume des Kinematographen ausbrach. Als bald liefen die Flammen von dort an den Vorhängen nach der Decke und von dort über das ganze Gebäude. Es ergriff die Kleider der Verkäuferinnen und Besucherinnen. — Der Schrecken fiel um so mehr, als die Hauptausgänge umbrängt wurden und dort eine Stauung eintrat. Unter schrillen Schreien liefen Damen mit brennendem Haar und brennenden Kleidern umher. Immer mehr von Ihnen fielen nieder, ihre Gliedmaßen verzogen sich. Von außen sah man rothe Schatten durch die Flammen laufen, um bald auf die schon unterliegenden Leichen zu fallen. Die Personen, die sich hinausschleichen konnten, fielen in der Straße zusammen. Man warf Kleider auf sie, um die Flammen zu erlösen. Die Hauptwand fiel nieder und bedeckte mit ihren Trümmern die Leichenhaufen. Als nach 10 Minuten die Feuerwehre herbeieilte, war das leichte Gebäude schon ein Raub der Flammen und unter den Trümmern mochten, wie man zuerst glaubte, 250 Personen begraben sein, während der Geruch von verbranntem Fleisch auf die Straße drang. Es war etwa 30 Personen gelungen, eine der Wände zu durchbrechen und sich auf das hinterliegende unbenutzte Grundstück zu flüchten.

Mittlerweile war eine Viertelstunde vergangen, bevor man auch nur einen Strahl Wasser in die ungeheure Gluth richten konnte. Herzerreißende Auftritte folgten einander. Eine Mutter, die ihre beiden Töchter im Gedränge verloren hatte, wollte sich hartnäckig in die Flammen werfen. Eine andere Dame, deren Kleider brannten, warf sich in eine die Rückkehr ihrer Jagdgäste abwartende Droschke und wurde darin, nachdem ein Schutzmann das Feuer erlösch hatte, nach einem nahen Krankenhaus gebracht. Als es der Wächterschaft an einer Stelle gelungen war, eine Oeffnung in einen Verschlag zu hauen, war es zu spät, Niemand konnte mehr daraus gerettet werden. Die acht Dampfspitzen waren nun in Thätigkeit. 300 Schugleute sperrten die Brandstelle ab und konnten nur mit Mühe die Menge abwehren, die wohl 5000 Köpfe betrug. Und immer wieder folgten erschütternde Auftritte. Die Personen, die sich nach dem Schicksal der Besucher des Bazar zu erkundigen kamen, liefen zwischen der Brandstelle und den Versperrungsstellen hin und her. Die Wagen der städtischen Ambulanz hatten vollauf zu thun, um die Leichen wegzuschaffen. Um 5 Uhr erschienen eine Abtheilung der militärischen Krankenträger, sowie eine Compagnie vom 28. Infanterie-Regiment, die bei der Entfernung des Schuttes behilflich war. Wenn dann Leichen oder Verwundete vorbeigetragen wurden, entblühten die Neugierigen das Haupt. Noch war der Schutt nur einige Centimeter hoch, nur eine Wand hielt noch Stand, dann fiel auch sie an drei Stellen nieder und es bildete sich auf dem Boden eine neue Schicht über den Opfern. Der Geruch war abscheulich. Gegen 6 Uhr erschienen Honorary und andere Minister, General Sausier u. s. w. Ein Polizeikommissar vermerkte die gefundenen Gegenstände, darunter viele Goldstücke, Juwelen, Gebetsbücher, sowie ein Portefeuille mit 50,000 Frs. unversicherten Bankbills. Alle halben Stunden erschien der Commandant des militärischen Hauses des Präsidenten der Republik, um Erkundigungen einzuziehen. Kurz vor 8 Uhr nahm man Jodeln zu Hülfe, um das Nachsuchen fortzusetzen. Die ersten Opfer waren auf den Bürgersteig gelegt worden, ehe die städtischen Krankenwagen herbeikamen und die Verwundeten weggeschafften. Im Industriepalast wurden die Opfer auf Bretter gelegt. Die Opfer tragen vielfach noch an den verletzten Armen prachtvolle Armbänder. Viele sind nackt und nicht verkleidet. Eine Dame streckte die Arme kreuzweise aus; an einem Arm hing ein Armband. Derartige entsetzliche Erscheinungen boten sich jeden Augenblick.

Unter den Opfern der Katastrophe befinden sich: Die Herzogin von Alençon, eine Schwester der Kaiserin von Oesterreich, die Gräfin Punctstein, die Schwester des Herzogs von Uzes, die Marquise Maison, Schwester des Barons Macau, des Prä-

sidenten des Wohlthätigkeits-Bazar, welcher mit Lebensgefahr sechs Personen rettete, ferner die Baronin Raumont, zwei Töchter des Grafen von Chevilly, Frau Flores, Gattin des spanischen Consuls, Henriette Janninbal, Baronin Caruel de St. Martin, Vicomtesse Marie Bonnel, Fräulein de Graucay, Baronin Saint-Dider, Gräfin Minnerl, Victor Bodevin, Schwester Léoni Guillaumet, Frau Schlumberger, Frau Jacques Hausmann, Gräfin Brodeville, Gräfin Saint-Perrier. Marquis Sassenay verlor seine Tochter, Baronin Raumont, eine gefeierte Schönheit; Graf Chevilly, erster Vertrauensmann des Herzogs Philipp von Orleans, war dem Wahnsinn nahe beim Anblicke der Leichen seiner beiden Töchter. Nicht recognoscirt wurden bisher folgende Vermissten: Generalin Chevilly und ihre Schwester Fran de St. Ange, ferner die Frauen Carayon, Patour, Porger, geb. Weigweiller, Gosselin, Gräfin Minnerl, Gräfin Bonnel, Frauen Saint-Dider, Baranvalle, du Treuil, Frau Hostier und Tochter; General Munier starb im Spital, Herr Mandatgrancy erkannte seine neunzehnjährige Schwester nach zweifelhaftem, ausreißendem Suchen unter den Leichen an einem Armbande, welches er ihr geschenkt hatte. Fast gleichzeitig fand Graf Janninbal seine beiden Töchter, deren Reste er in ein Leinwand packte und mit Hilfe eines Dieners in den Wagen brachte, dabei wie geistesabwesend vor sich hinschreitend, immer die Worte wiederholend: „Verhängniß, Verhängniß!“

Die Leiche der Herzogin von Alençon ist endlich gefunden worden. Der Zahnarzt der Herzogin wurde nachmittags abermals zur Agnosicirung einer zweiten Leiche berufen und glaubte diesmal die Zähne der Herzogin wiederzuerkennen. Die ganze französische Aristokratie besuchte heute im Hotel d'Alençon. Das erste Anzeichen des Todes der Herzogin war der von dem Kammerdiener in den Trümmern des Bazar gefundene Trauring mit Inschrift: 28. September 1868, Ferdinand von Orleans, Sophie von Bayern. Die Herzogin bediente im Bazar einen Laden, dessen Ertrag dem Hospice der Dominicanerinnen bestimmt war. Ihr Gatte wurde von ihr weggerissen und verließ die Unglücksstätte in der Hoffnung, sie zu Hause zu finden. Eine Verkäuferin im Bazar der Herzogin von Alençon, Fräulein Chevreuil erzählt: „Die Herzogin stand neben mir in unserer Verkaufsstelle, der Herzog war in nächster Nähe. Als ich den Feuerchein sah, schrie ich der Herzogin zu: „Rettung! Feuer!“ Der Herzog aber hielt mir den Mund zu und rief: „Am Gotteswillen, Schweigen Sie! Sie richten Unheil an!“ Darauf sah sie die Herzogin, mußte aber im Gedränge verloren haben, denn beim Ausgang sah ich ihn wieder. Er fragte: „Sind Sie sicher, daß meine Frau draußen ist?“ „Ich vermute.“

**Paris, 6. Mai.** Sobald der Präsident der Republik den Beileidsbesuch des deutschen Kaisers bei dem Berliner französischen Botschafter erfahren hatte, begab er sich auf die deutsche Botschaft und sprach gegenüber dem Grafen Münster aus, wie sehr ihn das Vorgehen des deutschen Kaisers bewegt habe. Der deutsche Kaiser sandte außerdem ein Beileidstelegramm an Faure, ebenso die Königin von England und der König von Belgien.

**Berlin, 6. Mai.** Der Kaiser telegraphirte an den Präsidenten Faure:

Wollen Sie mir gestatten, an der Trauer theilzunehmen, die Paris und ganz Frankreich in diesem Augenblicke empfinden, in Folge des furchtbaren Unglücks in der Rue Jean Gujon. Möge Gott den Unglücklichen helfen, die jetzt ein theueres Leben beweinen!

Präsident Faure erwiderte:

Ich bin sehr ergriffen durch die in dem Telegramm zum Ausdruck gebrachten Empfindungen, womit Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät an der Trauer theilnehmen, in die das Unglück von gestern Paris und ganz Frankreich gestürzt hat. Ich danke für die Wünsche, daß Gott die durch die schreckliche Katastrophe niedergeschlagenen Unglücklichen, die wir tief lieben, aufricht erhalten und trösten möge.

**Paris, 6. Mai.** Der Direktor des städt. Laboratoriums dementirt das Gerücht, daß in den Schutthaufen die Hülle einer Dynamit-Patrone gefunden worden sei. — Präsident Faure hat in dem außerordentlichen Ministerrath, den er gestern zur Anordnung eines Trauergottesdienstes einberufen hatte, sämtliche Beileidskundgebungen, die er vom Auslande erhalten hat, verlesen.

**Paris, 6. Mai.** Der gestern Abend zusammengetretene Ministerrath beschloß, am Samstag Mittag eine allgemeine Trauerfeier in der Notre-Dame-Kirche abzuhalten. Präsident Faure wird dieser Feier beizuwohnen. Minister Berthou und Erzbischof Richard werden sprechen. Präsident Faure stattete in der deutschen Botschaft einen Besuch ab und sprach seinen Dank für das Beileids-Telegramm des Kaisers aus. Auch die Königin Victoria hatte eine herzliche Beileidsdepesche geschickt. Der Seine-Präfect erhielt Beileids-Kundgebungen von verschiedenen Stadt-Verwaltungen des In- und Auslandes. Die Leiche der Herzogin von Alençon wurde jetzt gefunden und nach dem herzoglichen Palais überführt, wo sie im Hauptsaal aufgebahrt wurde. Gegenwärtig befinden sich noch etwa 30 unerkannte Leichen im Industrie-Palast. Neuerdings wird behauptet, daß die Ursache des Brandes die Verwendung von Acetylengas beim Kinematograph gewesen sei. Die gerichtliche Untersuchung wird mit großem Eifer geführt.

## Der türkisch-griechische Krieg.

**Wien, 5. Mai.** Aus Paris wird gemeldet, in borthigen diplomatischen Kreisen werde der Zeitpunkt für das Eingreifen der Mächte nicht mehr fern geglaubt. König Georg dürfte vorläufig vertraulich an die Mächte wegen einer Intervention herantreten. Die Annahme scheint begründet, da in offiziellen türkischen Kreisen die Ansicht herrscht, Thessalien müsse von den Türken als Garantie und Ersatz für die Kriegentschädigung beibehalten.

**Wien, 5. Mai.** Aus Petersburg berichtet die „Pol. Corr.“: Der Minister des Aeußeren Graf Murawiew richtete an den Athener Gesandten Onou eine Depesche des Inhalts, daß die russische Regierung angesichts der Beforgnisse, die die schwierige Lage der griechischen Dynastie hervorruft, bereit sei, falls eine Anregung des Athener Kabinetts erfolge, in Gemeinschaft mit den übrigen Großmächten eine Mediation zwischen den beiden kriegführenden Parteien zu versuchen. Die Vertreter Russlands bei allen Großmächten brachten den Inhalt dieser Depesche den Regierungen offiziell zur Kenntniß. Die Mächte äußerten sich zustimmend.

**Wien, 6. Mai.** Nach hierher gelangten Meldungen griffen türkische Truppen in beträchtlicher Stärke das griechische Centrum, welches vom Kronprinzen befehligt wird, an. Die Schlacht dauerte mehrere Tage. Die Türken wurden schließlich zurückgeschlagen.

**Wien, 6. Mai.** Der Spezial-Correspondent des Neuen Wiener Tageblatts telegraphirte gestern spät Abends aus Pharsala, die Griechen hätten einen bemerkenswerthen Erfolg davongetragen, der sich jenem Smolenitz's anreibe.

**Wien, 6. Mai.** Die als unmittelbar bevorstehende angekündigte Vermittelung der Mächte zwischen Griechenland und der Türkei ist, wie amtlich bestätigt wird, gestern erfolgt. Alle Mächte sind in dem Entschluß einig, die griechische Dynastie unter allen Umständen zu retten und eventl. durch Landung von Truppen in Athen zu schützen. Griechenland hat indeß erklärt, die Vermittelung nicht in Anspruch nehmen zu wollen, trotzdem der König selbst für dieselbe ist. Die Mächte stehen daher vor neuen Schwierigkeiten.

**Athen, 4. Mai.** Prevesa ist noch nicht genommen, da es sehr stark besetzt ist und 600 Kanonen sowie 4000 Mann Besatzung hat. Die Türken verloren bis jetzt 600 Mann.

**Athen, 4. Mai.** Die aus Thessalien zurückgekehrten Minister versichern, daß der Zustand der Armee sich verbessert habe. Morgen wird ein großer Ministerrath unter dem Vorsitz des Königs stattfinden, worin ein entscheidender Beschluß gefaßt werden soll. Ein Minister erklärte, daß der gegenwärtige Zustand nicht länger andauern könne, da die wirtschaftlichen Kräfte des Landes erschöpft seien.

**Athen, 5. Mai.** Nach einem hier eingegangenen Telegramm haben die Türken Nikag in der Ebene von Pharsala vor der griechischen Armee, die 23,000 Mann zählt, Schlachtstellung eingenommen. Eine Nachricht, ob der Kampf begonnen, liegt noch nicht vor. — Das Panzergeschwader kaperte in der Einfahrt zum Golf von Saloniki einen Schooner, der ein Mitglied des englischen Unterhauses, Bartlett, den bekannten Türkenfreund, an Bord hatte. Bartlett hatte sich bisher im Lager Ebdem Paschas aufgehalten und wollte auf dem Seewege abreisen. Bartlett wird nach Athen gebracht, wo eine Untersuchung stattfinden soll.

**Athen, 5. Mai.** Nach den günstigen Nachrichten der aus Pharsala zurückgekehrten Minister beschloß die Regierung, die Vermittelung der Mächte nicht in Anspruch zu nehmen.

**Athen, 6. Mai.** Bei dem gestern vom Oberst Smolenitz über die Taten erfochtenen Siege bei Konoskephalae westlich von Belesinos machten die Griechen viele Gefangene und erbeuteten zwei Fahnen.

**Belo, 5. Mai.** 15000 Griechen haben sich nach Domokos südlich von Pharsalus zurückgezogen. Die Türken stehen in beträchtlicher Anzahl vor Pharsalus. Bedeutende Kämpfe werden erwartet. Die Griechen fahren fort, Belesinon kräftig zu vertheidigen.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**h Berlin, 6. Mai.** Der Kaiser hat gestern, wie der „Lokalanz.“ berichtet, den Reichskanzler durch einen besonderen Kurier zu sich entbieten lassen, um sich von ihm abermals über die Novelle zum Vereinsgesetz und die Militär-Strafprozess-Novelle Vortrag halten zu lassen.

**Berlin, 6. Mai.** Ueber die Anwesenheit des Grafen Waldersee, welche sich gestern bei der Jahrsbesichtigung des Kaiser-Alexander Regiments in der Suite des Kaisers zeigte, sind allerhand Combinationen laut geworden. Dem gegenüber stellt der Lokalanzeiger fest, daß von einer Berufung des Grafen nach Berlin nicht die Rede sein könne. Graf Waldersee sei schon vor 8 Tagen in Berlin eingetroffen, um sich wegen eines alten Lebens in die Behandlung eines hervorragenden Spezialarztes zu begeben. Diese Kur sei noch nicht beendet.

**Weimar, 6. Mai.** Als Sitz, der am 1. Jan. 1898 ins Leben tretenden Thüringisch-anhaltischen Lotterie wurde endgültig Göttingen bestimmt.

**Paris, 6. Mai.** Die russische Botschaft wird heute in der hiesigen orthodoxen Kirche einen Gottesdienst für die Opfer der Brand-Katastrophe abhalten. Im Laufe der Nacht wurden noch 9 weitere Opfer erkannt. Es sind im Ganzen 95 Leichen agnosicirt.

**Lond., 6. Mai.** Das Dubliner Füßler-Regiment hat Befehl erhalten, in aller nächster Zeit von Bombay nach Südafrika zu gehen, anstatt erst im Herbst.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenztheater. Ein volles Haus, ein beifälliges Publikum begrüßte die tadellose Aufführung der Operette „Don Cesar“, welche bereits am Donnerstag zum zweiten Male in Scene geht. Die erste Aufführung der allerbekanntesten und beliebtesten Operette „Der Obersteiger“ findet am Freitag statt; in derselben debütiert der Tenorbuffo Herr Conrad in der Titelrolle. In der Operette erfreut Hr. Michetti das Publikum mit einer Einlage „Kußlied“ von A. Wicher. Den Vergewaltiger Jwad singt Herr Schulze, die Comtesse Fichtelau Hr. Wilhelm und Hr. Michetti die Kelly, die anderen hervorragenden Partien sind mit den besten Kräften besetzt. Am Samstag erfolgt auf vielfaches Begehren eine abermalige Aufführung von V. Sardous „Marcelle“.



St. Frankfurt, 5. Mai. Unsere Oper hatte heute durch das Auftreten Tamagno's als „Manrico“ im „Trovatore“ einen besondern Glanzabend. Der berühmte italienische Tenor sang und spielte. Die hohe reine Stimme ist geradezu wunderbar, sobald stürmischer Applaus das gestülpte Haus durchbraust. Der Gast wird kommenden Freitag nochmals und zwar im „Prophet“ singen.

Stuttgart, 4. Mai. Heute Nachmittag starb im 81. Lebensjahre der Dichter J. G. Fischer, der Begründer der sogenannten schwäbischen Dichterschule. Johann Georg Fischer wurde am 25. Oktober 1816 zu Groß-Süßen in Württemberg geboren. Er im 25. Lebensjahre bezog er die Universität in Tübingen, wo er zunächst sich dem Studium der Botanik widmete. Alsdann studierte Fischer Rechtswissenschaften und allgemeine Literatur. Nach Beendigung seiner Studien wurde er Lehrer an der Vorschule des Stuttgarter Gymnasiums und später Leiter dieser Anstalt. 1860 wurde F. zum Professor an der Stuttgarter Oberrealschule ernannt. Seine erste Gedichtsammlung erschien 1854. Dieser folgte noch eine Reihe weiterer Werke wie: „Den deutschen Frauen“, „Aus freier Luft“ u. Fischer schrieb auch Dramen wie „Saul“, „Florian Geyer“ u. A.

Nächsten Sonnabend findet die erste Ziehung der diesjährigen (XVII.) Weimar-Lotterie statt. Die Verlosung bringt in diesem Jahre wieder 10,000 Gewinne im Werthe von 200,000 M. in zwei Ziehungen zur Entscheidung. Die Loose, welche für beide Ziehungen gültig sind, kosten nur 1 M., und diesem geringen Einsatz stehen Hauptgewinne im Werthe von 50,000 M., 20,000 M. u. f. w. gegenüber. — Wie stets seit dem Bestehen der Weimar-Lotterie findet auch die bevorstehende Ziehung pünktlich zum angelegten Zeitpunkte statt, denn Ziehungsverlegungen, die jetzt so vielfach an der Tagesordnung, giebt es bei ihr niemals.

Unser heutiger Gesamtanfrage liegt ein Prospect der Firma F. de Fallais, Wiesbaden betr. die XVII. Weimar-Lotterie, deren Ziehung vom 8. bis 10. Mai stattfindet, bei, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

### Bullen-Verkauf.

Die Gemeinde Bierstadt läßt einen zur Nachzucht untauglichen, noch jungen, gut genährten Bullen im Wege des schriftlichen Angebots verkaufen. Verschlüsselt mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 13. Mai cr., Nachmittags 6 Uhr, auf der Bürgermeisterei hierselbst einzureichen, in welchem Termine die Eröffnung der Angebote erfolgen wird.

Die Verkaufsbedingungen liegen vom 6. Mai cr. auf der Bürgermeisterei hier zur Einsicht offen.

Bierstadt, den 4. Mai 1897.

458b

Der Bürgermeister: Seulberger.

## Aachener und Mündener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftszustand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1896

|                                                     |    |               |
|-----------------------------------------------------|----|---------------|
| Grundkapital.                                       | M. | 9,000,000.—   |
| Prämien-Einnahme für 1896                           | „  | 13,176,390.20 |
| Zinsen-Einnahme für 1896                            | „  | 596,339.30    |
| Prämien-Ueberträge                                  | „  | 6,691,325.20  |
| Uebertrag zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse | „  | 4,000,000.—   |
| Kapital-Reservefonds                                | „  | 900,000.—     |
| Dividenden-Ergänzungsfonds                          | „  | 63,141.40     |
| Spar-Reservefonds                                   | „  | 1,297,627.50  |
|                                                     | M. | 35,725,423.60 |

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1896 M. 6,829,036,091.—

An Brandentschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1896 gezahlt M. 6,479,919.60

Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Brandschäden überhaupt bezahlt M. 167,319,432.90

Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von M. 30,628,941.20

### Agenten der Gesellschaft:

Herrn. Hüh, Haupt-Agent Wiesbaden, Luisenstraße 43, Aug. Klein, Privatier, Albrechtstraße 41, J. G. Grebe, Bureauhilfsarb., Brunnstraße 8, P. Schenker, Musiklehrer, Viebrich, Adolfsstraße 19, Wilh. Wendel, Heilgehilfe, Bierstadt, Jacob Schröder, Bürgermeister a. D. Breckenheim, Carl Hüh, Kaufmann, Eltville, Wilh. Richter II., Zimmermeister, Flörsheim a. M., Georg Arzbächer, Rathschreiber, Hochheim a. M., Phil. Mang, Kaufmann, Idstein i. T., Lorenz Mand, Schmied, Idstein, Wilh. Sch, Wagnermeister, Nauhof, Ehr. Friedr. Salz, Landwirth, Nordenstadt, Carl Rudolph, Kaufmann, Schierstein, Peter Reimer, Schuhmachermeister, Sonnenberg, Jos. Möbs, Färber, Wehen i. T. 1865

1000 Goldfische Fischhaus Wellstr. 25.

## Königliche Schauspiele.

Freitag, 7. Mai. 119. Vorstellung. 49. Vorstellung im Ab. B. Colberg.

|                                                  |                   |
|--------------------------------------------------|-------------------|
| Major Reithart von Gneisenau                     | Herr Faber        |
| Lieutenant Brunnow, vom Schiller'schen Freicorps | Herr Söhr.        |
| Hauptmann Steinweg                               | Herr Kligly.      |
| Joachim Rettelbed, ehemaliger Schiffscapitän     | Herr Köch.        |
| Bürger, ehemal. Soldat, invalide,                | Herr Schöner.     |
| Rathsberr Grüneberg,                             | Herr Reich.       |
| Stadtkammermeister Georg,                        | Herr Wink.        |
| Kaufmann Schröder,                               | Herr Greve        |
| Rector Zippel,                                   | Herr Neumann      |
| Sein junger Sohn,                                | Herr Rudolph.     |
| Erster Colberger                                 | Herr Spieh.       |
| Zweiter Colberger                                | Herr Schott.      |
| Dritter Bürger                                   | Herr Berg.        |
| Vierter                                          | Herr Carl.        |
| Wittwe Blant                                     | Herr Wolff.       |
| Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann          | Herr Robins.      |
| Rosa, ihre Tochter                               | Herr Bilig.       |
| Schiffer Franz Arndt                             | Herr Rosé.        |
| Der Kellermeister im Rathsteller,                | Herr Nowad.       |
| Ein Gefreiter                                    | Herr Martin.      |
| Wachmeister Weber                                | Herr Rudolph.     |
| Ein französischer Parlamentär                    | Herr Berg-Chlert. |
| Erster Wachposten                                | Herr Dietrich.    |
| Zweiter Wachposten                               | Herr Kron.        |
| Ein Kellner                                      | Herr Deutlich.    |

Offiziere, Soldaten, Bürger, Frauen und Kinder. Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr. Das Agl. Theater bleibt Samstag den 8. Mai geschlossen. Sonntag, den 9. Mai 1897. 120. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

### Lohengrin.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 7. Mai 1897.

233. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

### Der Obersteiger.

|                                                             |                          |
|-------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Regie: Gustav Schulte. — Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl. |                          |
| Herr Robert, Majoratsherr                                   | Herr Sieder.             |
| Comtesse Fichtenau                                          | Ida Wilhelm.             |
| Bergdirektor Swad                                           | Gustav Schulte.          |
| Elfriede, seine Frau                                        | Theresa Meigner.         |
| Ischida, Salinenadjunkt                                     | Herr Jordan.             |
| Dusel, Salinenverwalter                                     | Herr Stiene.             |
| Martin, Obersteiger                                         | Herr Conrad, a. D.       |
| Kelly, Spigenklapperin                                      | Herr Minna Michetti.     |
| Strobel, Wirth                                              | Herr Hans Schwarze.      |
| Babette, dessen Stubenmädchen                               | Herr Minna Agte.         |
| Kilian                                                      | Herr Theodor Obermeyer.  |
| Einade                                                      | Herr Wilh. Tomann.       |
| Nepomud                                                     | Herr Jul. Gervinla.      |
| Stephan                                                     | Herr Carl Trischler.     |
| Anna Marie                                                  | Herr Frida Brandt.       |
| Elisabeth                                                   | Herr Anna Rieger.        |
| Gertrude                                                    | Herr Agnes Schmitz.      |
| Marie                                                       | Herr Felicitas Penau.    |
| Therese                                                     | Herr Rosa Schmitz.       |
| Martina                                                     | Herr Emilie Reschlowitz. |
| Clara                                                       | Herr Margaretha Klein.   |
| Ernestine                                                   | Herr Therese Neumann.    |

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 8. Mai 1897.

Marcell. Schauspiel in 4 Akten von Vict. Sardou. Deutsch

3397

Die Handlung spielt in Deutschland in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts.

Im 3. Akt Einlage: „Auffied“ von E. Schlad, Musik von A. Wicher, gesungen von Minna Michetti.

Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Anfang



# Hausbesitzer-Verein zu Wiesbaden.

Unsere ordentliche

## General-Versammlung

findet statt

**Samstag, den 15. Mai cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse.**

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins in dem Verwaltungsjahre 1896/97.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission für die Vereinsrechnung 1895/96.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung pro 1896/97.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Herren Daniel Bedel, Jean Haub, Emil Roos, Franz Straßburger und Wilhelm Thon.
5. Festsetzung des Rechnungsüberschlages für 1897/98.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder freundlichst ein

Der Vorstand.

3833

Log. Kaiserkrone p. Pfd. 24 Pfg. bei 5 Pfd. 23  
Weizenmehl per Pfd. 12, 14 bis 20 Pfg.  
Reis u. Graupen p. Pfd. 14 Pfg. bei 5 Pfd. 13 Pfg.  
Suppen- u. Gemüsenudeln p. Pfd. 20 Pfg. bei 5 Pfd. 18 Pfg.  
Erbsen, Bohnen, Linsen p. Pfd. 12 Pfg. bei 5 Pfd. 11 Pfg.  
Türk. Blumen p. Pfd. 20 Pfg. bei 5 Pfd. 19 Pfg.  
Amerik. Ringäpfel per Pfd. 32 Pfg. bei 5 Pfd. 30 Pfg.  
Borj. Marmelade p. Pfd. 25 Pfg. 10 Pfd. 24 Pfg.  
La. Rensfeife per Pfd. 22 Pfg. bei 5 Pfd. 20 Pfg.

**J. Schaab, Grabenstraße 3.**  
Sämtliche Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

**Cablian** in Verpackung 20, 25 u. 30 Pfg.  
**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

**Neue ev. Gesangbücher**  
und Christl. Schriftensammlung des Nass. Colportage-  
Vereins Faulbrunnstraße 1, Barmen. 4170

**C. v. Bockum-Dolffs**  
prakt. Thierarzt  
**Bismarckring 18.**

## Concert- Zither

billig zu verkaufen. 116  
**Karlstraße 35, 4.**

**Mühle**  
resp. Wasserkraft zu kaufen  
gekauft. 499\*  
**Jos. Imand, Weißstraße 2.**

## Bäckerei

für sofort oder 1. Juli zu  
pachten gesucht. Offerten  
unt. N. 42 mit genauester  
Preisangabe an die Exped.  
des „Wiesb. Gen.-Anz.“ 502

## Stickerin u. Lehrmädchen

gekauft, Schwalbacherstraße 28.

## Schachtstraße 20

1 St., möbliertes Zimmer zu  
vermieten. 510\*

## Hochstraße 9

ist ein Regis. best. aus Stube,  
Kammer und Küche zu verm.

Ich warne hiermit Jedermann  
meiner Frau auf meinen  
Namen nichts zu geben, da ich  
für nichts hafte. 500\*  
**Emil Franz, Friedstraße 9/11.**

## Schriftseher

sucht per fof. Condition. Gef.  
Off. unter F. K. 100 postlag.  
Schützenhofstr. 503\*

## Frankenstraße 3

1 St., 2 möbl. Zimmer auch 1  
leeres mit separ. Eingang mit  
oder ohne Pension billig zu ver-  
mieten. 505\*

## Ellenbogengasse 16

Laden mit Containerraum  
per 1. October event. auch früher  
zu vermieten. Näh. Adolph-  
Klee 31, Part. 117

## 25 fl. Belohnung

wer einem jungen verheiratheten  
Mann, welcher etwas Caution  
stellen kann, Stelle verschafft als  
Kassier oder sonst einen Ver-  
trauensposten. Off. unter Chiffre  
W. 36 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten. 432

## Sauberes ordentliches Dienstmädchen

von auswärts auf gleich gesucht.  
513\* Herrgartenstr. 10, 1.

## Zum Karpfen.

Ein Regellunge gesucht.  
**W. Weber,**  
518\* Schachtstr. 18.

Eine Frau sucht Beschäf-  
tigung im Wachen und  
Putzen. Zahnstr. 2, Dachl. a

10. Stiehung d. A. Griffe 196. Ad. Rensch, Soltau.

10. Stiehung d. A. Griffe 196. Ad. Rensch, Soltau.

|                                                                                                             |     |      |     |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|------|-----|-----|-------|------|--------|-----|-----|------|------|-----|
| <p>Continued from page 210 Start from left column</p> <p>Number in parenthesis</p> <p>(Check carefully)</p> |     |      |     |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 20  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229   | 30  | 56  | 214  | 67   | 69  |
| 716                                                                                                         | 833 | 3000 | 106 | 85  | 876   | 1500 | 88     | 400 | 48  | 400  | 78   | 794 |
| 90                                                                                                          | 832 | 4000 | 175 | 292 | 373   | 423  | 63     | 48  | 332 | 1500 | 5173 | 3   |
| 60                                                                                                          | 405 | 85   | 632 | 895 | 914   | 1500 | 89     | 87  | 907 | 6045 | 4322 | 60  |
| 801                                                                                                         | 78  | 109  | 29  | 296 | 13000 | 90   | 304    | 788 | 889 | 0100 | 299  | 50  |
| 431                                                                                                         | 76  | 751  | 888 |     |       |      |        |     |     |      |      |     |
| 100                                                                                                         | 30  | 58   | 882 | 439 | 40    | 42   | 697    | 730 | 945 | 58   | 1044 | 95  |
| 515                                                                                                         | 82  | 88   | 95  | 832 | 682   | 35   | 3229</ |     |     |      |      |     |



Hiermit erlauben wir uns ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Platze eine

# Weisskalklöscherei

errichtet haben.

Durch günstige Verhältnisse sind wir in der Lage mit eigenem Fuhrwerk zu sehr billigen Preisen jedes Quantum Weiskalk prompt liefern zu können.

Im Bedarfsfalle halten wir uns bestens empfohlen und zeichnen

Hochachtungsb

397\*

## Hasbach & Jäger.

Büreau: Dranienstraße 62.

Lager und Löscherei: verlängerte Nicolaßstraße am Uebergang der Schwalbacher Bahn.

### Geschäft-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung von der

## Eröffnung

des Drogen- u. Chemikalien-Hauses „Sanitas“.

En gros.

En détail.

Wiesbaden, Mauritiusstrasse 3, nächst der Kirchgasse.

Neben Drogen und Chemikalien empfehle in reichhaltigster Auswahl **alkohol. Präparate, Medicinal-Weine, Mineralwasser, Verbandstoffe, Artikel zur Krankenpflege, ff. Parfümerien u. Toilette-Artikel etc. etc.**

Für beste Beschaffenheit sämtlicher Waaren bietet meine 20jährige Thätigkeit im Fache weitgehendste Garantie.

Wiesbaden, 1. Mai 1897.

Hochachtungsvoll

Apotheker **Otto Lillie.**

Telephon-Anschluss.

Eine silberne

### Damen-Uhr

mit langer Kette mit bl. Perlen Dienstag Abend von 8—9 Uhr von der Wilhelmstraße, Museum, Frankfurter bis Blumenstraße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung 512\* Humboldtstraße 10.



### Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

**Hermanns u. Froitzheim,**

Webergasse 12 u. 14.

3416

Wiesbadener

### Militär- Verein.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntniß, daß die Ehefrau unseres Mitgliedes **Franz Rödel** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag, den 7. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

3832

Der Vorstand.

### Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Tochter

### Mariechen,

gestern Nachmittags 1 Uhr nach kurzem schweren Leiden im 2. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Eltern:

Carl Göthe nebst Frau.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Scharnhorststraße 4 aus statt.

517\*

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt: Friedrich Gannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur, Friedrich Gannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Peltzer.

### Badhaus zum Goldenen Ross, Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen. Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. p. W. Pension. 3829



### Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswerthe Fabrikat in Krügen, Manschetten, Servietten u. Hemden. Krügen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.

**Hermanns & Froitzheim,**

Webergasse 12 u. 14.

3728